

INHALT

INFORMATIONEN FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- 04 | Vorstand
- 07 | Aufsichtsrat
- 10 | Erklärung zur Unternehmensführung
- 13 | Nachhaltigkeit
- 17 | Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 18 | Zusammengefasster Lagebericht
- 19 | Wirtschaftsbericht
- 23 | Nachtragsbericht
- 24 | Chancen und Risiken
- 30 | Prognosebericht
- 31 | Rechtliche Angaben

KONZERNABSCHLUSS

- 34 | Konzernabschluss
- 38 | Konzernanhang
- 64 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 68 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter

FÜNFJAHRESÜBERSICHT ELMOS-KONZERN (IFRS)

in Mio. Euro, soweit nicht anders angegeben	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019		GJ 2020	GJ 2021
			<i>fortgeführter und aufgebener Geschäftsbereich</i>	<i>fortgeführter Geschäftsbereich</i>		
Umsatz	250,4	277,6	294,8	273,4	232,6	322,1
Wachstum in %	9,5%	10,8%	6,2%	7,7%	-14,9%	38,5%
<i>davon fortgeführter Geschäftsbereich</i>	230,1	253,9	273,4	273,4	232,6	322,1
<i>davon aufgebener Geschäftsbereich</i>	20,4	23,7	21,4	n/a	n/a	n/a
Bruttoergebnis	110,1	125,5	136,8	125,6	92,6	144,7
in % vom Umsatz	43,9%	45,2%	46,4%	45,9%	39,8%	44,9%
Forschungs- & Entwicklungskosten	33,8	36,0	44,6	40,7	47,7	48,7
in % vom Umsatz	13,5%	13,0%	15,1%	14,9%	20,5%	15,1%
Betriebsergebnis	37,1	49,3	45,8	41,4	8,5	59,9
in % vom Umsatz	14,8%	17,8%	15,5%	15,1%	3,7%	18,6%
EBIT	38,4	51,0	97,3 45,3 ¹	29,8 40,9 ²	8,7	60,0 64,9 ³
in % vom Umsatz	15,3%	18,4%	33,0% 15,4% ¹	10,9% 15,0% ²	3,7%	18,6% 20,2% ³
Ergebnis vor Steuern	35,5	49,5	96,0	28,7	8,2	59,4
in % vom Umsatz	14,2%	17,8%	32,6%	10,5%	3,5%	18,4%
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	24,9	35,4	85,7	18,5	6,4	39,8
in % vom Umsatz	10,0%	12,8%	29,1%	6,8%	2,8%	12,4%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	1,26	1,79	4,36	0,94	0,35	2,24
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2021
Bilanzsumme	336,9	369,1	439,5		395,5	418,0
Eigenkapital	240,1	266,6	339,7		310,2	300,2
in % von der Bilanzsumme	71,3%	72,2%	77,3%		78,4%	71,8%
Finanzverbindlichkeiten	51,2	43,8	49,1		45,6	76,1
Liquide Mittel und Wertpapiere	84,4	60,7	123,3		85,8	66,1
Nettobarmittel/Nettoverschuldung (-)	33,2	16,9	74,3		40,2	-10,0
	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019		GJ 2020	GJ 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37,9	48,4	45,6		27,3	79,6
Investitionen ⁴	37,2	41,4	43,6		18,8	60,0
in % vom Umsatz ⁴	14,9%	14,9%	14,8%		8,1%	18,6%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47,2	-34,3	37,2		-42,4	-73,6
Bereinigter Free Cashflow ⁵	-5,2	-3,3	76,9		3,6	11,1
Dividende je Aktie in Euro	0,40	0,52	0,52		0,52	0,65 ⁶
Mitarbeiter im Jahresmittel	1.155	1.250	1.317		1.208	1.151

¹ Ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft SMI sowie ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands für die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS.

² Ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands für die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS.

³ Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Verkauf der Waferfertigung.

⁴ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen.

⁵ Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Auszahlungen für Anteilszugänge und Einzahlungen/Auszahlungen im Zusammenhang mit Veränderungen des Konsolidierungskreises).

⁶ Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2022.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2021 konnten wir uns über einen dreifachen Rekord freuen: Sowohl beim Umsatz und operativen EBIT, als auch beim gewonnenen Neugeschäft haben wir neue Höchstwerte erreicht. Die Herausforderungen der Halbleiter-Allokation und der Pandemie haben wir sehr gut gemeistert. In unserem Dividendenvorschlag von 0,65 Euro je Aktie – eine Steigerung von 25% zum Vorjahr – spiegeln sich diese Erfolge wider. Im Laufe des Jahres 2021 hat sich darüber hinaus der Aktienkurs mehr als verdoppelt. Der Blick auf das „Heute“ des Jahres 2021 stimmt uns daher durchaus positiv.

Gerade deshalb darf das „Morgen“ nicht aus dem Blick geraten! Der Titel des diesjährigen Geschäftsberichts fokussiert dieses „Morgen“, weil unsere Pläne, Strategien und unser Erfolgsanspruch weit über das Jahr 2021 hinausreichen. Wir treiben die Erneuerung und den Ausbau unseres Produktportfolios weiter voran. Wir investieren in unsere Kapazitäten im Testbereich – in Dortmund und in Fernost – und bereiten so zukünftiges Wachstum vor. Wir setzen mit dem Ende 2021 vereinbarten Verkauf der Dortmunder Waferfertigung einen noch größeren Fokus auf unsere Stärken: Das tiefe Verständnis unserer Kunden und ihrer Applikationen, exzellentes Design, dazu gehört vermehrt auch Software-Kompetenz, und eine effiziente Wertschöpfungskette. Auf dieser starken Basis gestalten wir schon heute die Mobilität von Morgen entscheidend mit und helfen so, die Welt nachhaltiger, sicherer und lebenswerter zu machen – „**For a Better Tomorrow**“.

PANDEMIE

Auch im Jahr 2021 stand aufgrund der COVID-19-Pandemie die Sicherstellung der Gesundheit unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner an oberster Stelle. Wir haben bei Elmos den Ernst der Pandemie schnell erkannt. Neben den umfangreichen und – wir haben es im Zeitablauf gesehen – sehr wirksamen Hygiene- und Schutzmaßnahmen haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Impfpärzten eine Impfkampagne im Frühjahr 2021 erfolgreich durchgeführt. Damals gehörten wir zu den ersten Unternehmen mit breitem Impfangen-

bot. Auch Angebote zur Auffrischungsimpfung konnten wir unseren Mitarbeitern früh unterbreiten.

Im Rückblick haben wir nicht nur gelernt, den negativen Folgen der Pandemie entgegenzuwirken. Wir haben vor allem auch gesehen, wie gut wir bei Elmos trotz aller Einschränkungen voran kommen. Mein Dank geht an alle Elmos Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr erneut unter schwierigen Rahmenbedingungen Großartiges geleistet haben.

HALBLEITERMANGEL UND ALLOKATION

Durch die Corona-Pandemie gab es in vielen Branchen weltweit eine starke Nachfrage nach elektronischen Geräten, beispielsweise für das Arbeiten im Home-Office, bei Unterhaltungselektronik und für den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Dazu kam die schnelle Erholung der Automobilindustrie, welche zusätzlich die Nachfrage nach elektronischen Bauteilen und Halbleitern nach oben trieb. Da die weltweiten Fertigungskapazitäten für Halbleiter begrenzt sind und kurzfristig auch nicht signifikant ausgebaut werden können, kam es seit dem Ende des Jahres 2020 zu Engpässen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die das komplette Jahr 2021 maßgeblich geprägt haben und auch im laufenden Jahr weiter anhalten. Mit großen Anstrengungen haben wir diese Herausforderung sehr gut gemeistert und konnten bis heute alle unsere Kunden soweit beliefern, sodass Elmos seit Beginn der Allokation keine Produktionsausfälle bei Automobilherstellern zu verantworten hat. Dies war nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter und der sehr engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten möglich. Und auch in diesem Jahr werden wir wieder mit hoher Priorität daran arbeiten, die Herausforderungen der Allokation erfolgreich zu meistern und unsere Lieferfähigkeit bestmöglich sicherzustellen.

REKORDERGEBNISSE

In einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld konnten wir im Berichtsjahr sowohl beim Umsatz als auch beim operativen EBIT neue Rekordwerte erzielen. Dank der hohen Nachfrage nach unseren Halbleitern konnte der Elmos-Konzernumsatz auf über 322 Mio. Euro gesteigert werden. Ein Anstieg von 90 Mio. Euro oder 38% gegenüber dem durch die Pandemie beeinflussten Vorjahr. Aber auch gegenüber dem Jahr 2019, in dem wir im Halbleiter-Bereich einen Umsatz von

273,4 Mio. Euro erwirtschaftet hatten, ergibt sich eine Steigerung von fast 18%, während im gleichen Zeitraum die Zahl an neu produzierten Fahrzeugen um 14% gesunken ist. Noch erfreulicher hat sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten wir ein EBIT im Elmos-Konzern von 60 Mio. Euro. Die EBIT-Marge stieg auf 18,6% vom Umsatz. Bereinigt man die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vereinbarung zum Verkauf der Frontendfertigung, wären es sogar 20,2% gewesen, ebenfalls ein neues Rekordhoch in unserer Unternehmensgeschichte.

An dieser überaus positiven Entwicklung wollen wir auch unsere Aktionäre teilhaben lassen und schlagen der Hauptversammlung daher eine gegenüber dem Vorjahr um 25% höhere Dividende von 0,65 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 vor. Auch dies ist ein Höchstwert – mehr Dividende zahlte Elmos noch nie.

PRODUKT-HIGHLIGHTS

Seit über 30 Jahren machen Elmos-Innovationen die Mobilität für Millionen Menschen weltweit sicherer, komfortabler und energieeffizienter. In vielen unserer Applikationsfelder haben wir uns eine führende Rolle erarbeitet und sind mit unseren Halbleiterlösungen die weltweite Nummer 1. Unsere Ultraschallsensor-ICs erfassen das gesamte 360°-Nahfeld um das Fahrzeug sicher und schnell, unsere Ambiente-Licht Produkte schaffen Wohlfühlatmosphäre und warnen visuell vor Gefahren, unsere Motorsteuer-ICs sorgen sowohl für eine lautlose Klimatisierung des Innenraums als auch für zuverlässige Kühlung der Leistungskomponenten in Elektrofahrzeugen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit unserer Akquise von neuen Projekten waren wir sehr erfolgreich. Wir konnten bei den Neuprojekt-Gewinnen im Jahr 2021 einen Allzeit-Rekord erzielen und haben eine Vielzahl von attraktiven Design-Wins mit bestehenden und neuen Kunden in allen unseren Produktsegmenten gewinnen können. Im Bereich der schnell fortschreitenden Elektrifizierung des Antriebsstrangs haben wir neue Projekte für die sichere Energieversorgung, Kommunikation, Überwachung und das thermische Management der Hauptkomponenten in elektrischen Antriebssystemen gewonnen. Für die immer leistungsfähigere Umfeldsensorik in Fahrerassistenzsystemen und autonomen Fahrzeugen haben wir neue Projekte in Pkws, Nutzfahrzeugen, bei Logistik Anwendungen und Lieferrobotern akquirieren

können. Die weltweit führenden Fahrzeughersteller und Tier1-Zulieferunternehmen setzen für innovative Mobilitätslösungen auf das langjährige Know-how von Elmos.

In Verbindung mit den bereits erfolgreichen Serienprodukten bieten die laufenden Entwicklungsprojekte und die neu-akquirierten Programme eine starke Basis für den weiteren Ausbau unserer Marktposition und sind eine solide Grundlage für unser zukünftiges Wachstum.

STRATEGISCHE WEICHENSTELLUNGEN

Wir haben im vergangenen Jahr wichtige strategische Projekte umgesetzt. Im Berichtsjahr haben wir die Elmos Software-Organisation weiter ausgebaut – auch durch den Erwerb der Online Engineering GmbH – und so unsere Software-Kompetenz gezielt gestärkt. Wir sind zukünftig noch besser in der Lage, unsere innovativen Halbleiter mit zusätzlichen Software-Funktionalitäten anzureichern, verstärkt eigene Software-Entwicklungen für unsere Kunden voranzutreiben und damit neue Wachstumsfelder zu erschließen.

Ein weiteres wichtiges Element unserer zukünftigen Entwicklung ist der Aufbau von Testkapazitäten bei unseren Partnern in Ostasien. Um ausreichend Testkapazitäten für unser Wachstum sicherzustellen, haben wir im Jahr 2021 nicht nur in die Erweiterung der Testkapazitäten in Dortmund investiert, sondern auch den Ausbau bei unseren Partnern in Asien forciert.

Das bedeutendste Projekt der jüngeren Unternehmensgeschichte konnten wir kurz vor Jahresende verkünden: die Transformation von Elmos zu einem Fabless-Unternehmen. Als Fabless-Unternehmen sind wir in der Lage, uns noch stärker als bisher auf unsere eigentlichen Stärken zu konzentrieren. Mit klarem Fokus auf richtungsweisende Innovationen, ausgezeichnetem Applikationsverständnis und hoher Problemlösungskompetenz, großem Know-how und langjähriger Erfahrung im Chip-Design sowie unseren engen Kundenbeziehungen und zuverlässiger Lieferperformance werden wir zukünftig in der Lage sein, noch schneller, effizienter und innovativer als bisher agieren zu können. Gleichzeitig haben wir mit dem Verkauf der Waferfertigung an die MEMS-Foundry Silex Microsystems für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Aktionäre eine sehr gute und zukunftsfähige Lösung gefunden. Durch die mit Silex abgeschlossene Liefervereinbarung ist darüber hinaus der Bezug von ausreichend Wafern aus Dortmund für eine lange Zeit sichergestellt.

VORSTAND



DR. ARNE SCHNEIDER

Vorstandsvorsitzender
Diplom-Ökonom | Hamburg

- > Vorstandsmitglied seit 2014, bestellt bis 2025
- > Strategie, Koordination Ressorts, Führungskräfte, Qualität, Finanzen, Controlling, Investor Relations, Personal, Einkauf, IT



GUIDO MEYER

Vorstand für Produktion
Diplom-Ingenieur (FH) | Schwerte

- > Vorstandsmitglied seit 2017, bestellt bis 2024
- > Produktion, Foundry, Assembly, Logistik, Produkt-Engineering



DR. JAN DIENSTUHL

Vorstand für Entwicklung und Vertrieb
Diplom-Elektrotechniker | Hagen

- > Vorstandsmitglied seit 2019, bestellt bis 2023
- > Vertrieb, Entwicklung, Business Lines, Technologie

NACHHALTIGKEIT

Für Elmos ist Nachhaltigkeit ein zentrales Element der Unternehmensstrategie und unser Engagement für soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren fest in unserem Unternehmen verankert. Um unsere Ambitionen für mehr Nachhaltigkeit transparenter zu machen, haben wir unsere ESG-Berichterstattung neu ausgerichtet. Zahlreiche ESG-bezogene Dokumente und Kennzahlen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance sind nun verfügbar und belegen den hohen Anspruch, den Elmos in Sachen Nachhaltigkeit verfolgt.

AUSBLICK

Der Start in das Geschäftsjahr 2022 war erneut von einer hohen Nachfrage nach Halbleitern geprägt. Unser Fokus liegt daher auch im laufenden Jahr wieder auf der Sicherstellung unserer Lieferfähigkeit der realen Kundenbedarfe, die maßgeblich von der Verfügbarkeit von Wafern von unseren Schlüssel-Lieferanten abhängt. Neben der anhaltenden Allokationssituation erwarten wir auch in diesem Jahr wieder Auswirkungen der Corona-Pandemie entlang der Wertschöpfungskette. Auf Basis des aktuellen Auftragsbestandes und der uns dafür zur Verfügung stehenden Wafer-Kapazitäten bzw. Wafer-Zusagen von unseren Foundry-Partnern erwarten wir – unverändert gegenüber unserer Prognose vom 15. Februar 2022 – für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatzanstieg von mindestens 15% auf mehr als 370 Mio. Euro und eine operative EBIT-Marge von 20% ± 2%-Punkte vom Umsatz. Der Ausbau der Kapazitäten im Testbereich wird auch im laufenden Jahr weiter fortgesetzt und wir erwarten daher Investitionen von rund 16% ± 2%-Punkte des Umsatzes. Trotz der weiterhin hohen Investitionen und Entwicklungsaufwendungen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven, über dem Vorjahr (11,1 Mio. Euro) liegenden operativen bereinigten Free Cashflow.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Die beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Klaus Egger und Dr. Gottfried Dutiné sind mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2021 aus dem Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE ausgeschieden. Dr. Dutiné und Dr. Egger haben das Auf-

sichtsratsgremium über viele Jahre mit geprägt und haben mit ihrer großen Erfahrung und ihrem Sachverstand einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen positiven Entwicklung von Elmos geleistet. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns, mit Herrn Dr. Hoheisel und Herrn Dr. Tanneberger zwei Experten der Automobilindustrie für den Aufsichtsrat gewonnen zu haben, die das Gremium mit ihrer langjährigen Erfahrung als Führungspersönlichkeiten in multinationalen Konzernen und ihrem Fachwissen bereichern und gezielt ergänzen.

Die Rekordergebnisse und zahlreichen Errungenschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr wären ohne den hervorragenden Einsatz und das hohe Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich noch einmal bei allen Elmos Beschäftigten sehr herzlich bedanken. Elmos ist ein hervorragend aufgestelltes Unternehmen, mit innovativen Produkten, einer starken finanziellen Basis und einer einzigartigen Gemeinschaft!

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinen beiden Vorstandskollegen für die sehr gute, vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit bedanken. Das gleiche gilt auch für den konstruktiven und vertrauensvollen Austausch mit unseren Ankeraktionären und dem gesamten Aufsichtsrat.

Ein großer Dank gilt auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Mit Ihrem Engagement begleiten und unterstützen Sie uns auf unserem erfolgreichen Weg in ein noch besseres „Morgen“ – gemeinsam „**For a Better Tomorrow**“. Vielen Dank!

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße aus Dortmund



Ihr

Dr. Arne Schneider

Vorstandsvorsitzender der Elmos Semiconductor SE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war wiederum geprägt durch die weltweite COVID-19-Pandemie. Zusätzlich stellten uns die globalen Engpässe in der Lieferkette für Halbleiter vor große Herausforderungen. Mit den von Aufsichtsrat und Vorstand sehr frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen hat das Unternehmen schnell und verantwortungsvoll auf die Pandemie und den Halbleitermangel reagiert. So war es auch 2021 möglich, das Unternehmen sicher durch die Krisen zu steuern und deren Folgen abzufedern. Insgesamt konnte der Elmos-Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem sehr anspruchsvollen Umfeld ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Dafür möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrats an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Die umfangreichen Maßnahmen und die wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie des weltweiten Halbleitermangels und der dadurch entstandenen Allokationsphase waren mehrfach Gegenstand der intensiven Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand regelmäßig, schriftlich und mündlich, über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war er stets und unmittelbar eingebunden. Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstands zu sämtlichen für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen ausführlich erörtert und überprüft. Sofern Gesetz oder Satzung dies vorsehen, hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussfassungen des Vorstands nach sorgfältiger Prüfung und eingehender Beratung Stellung genommen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden und auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

Prüfungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 einen Prüfungsausschuss etabliert. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausschussarbeit ist die Auswahl und Überwachung des Abschlussprüfers. Dies schließt die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, von ihm zusätzlich erbrachte Leistungen sowie die Qualität der Abschlussprüfung mit ein. Zusätzlich beschäftigt sich der Prüfungsausschuss mit der Compliance im Unternehmen. Die Mitglieder des neu gegründeten Prüfungsausschusses sind die beiden Finanzexperten im Aufsichtsrat Dr. Klaus Weyer (Vorsitzender) und Dr. Dirk Hoheisel. An den Sitzungen nehmen auch der Vorstandsvorsitzende und die Bereichsleitung Finanzen der Gesellschaft sowie teilweise der Abschlussprüfer teil. Der Prüfungsausschuss trat erstmals am 20. Oktober 2021 zusammen.

In seinen Sitzungen am 16. Dezember 2021 und 17. Februar 2022 beriet der Prüfungsausschuss über das Risikomanagement, die Compliance, die interne Revision sowie die Auswahl eines Wirtschaftsprüfers für die Jahre ab 2023. Der Abschlussprüfer stellte dem Prüfungsausschuss die Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung vor. Der Prüfungsausschuss erörterte die Qualität der Abschlussprüfung, den Prüfungsauftrag, zusätzliche Leistungen sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und legte die Schwerpunkte für die Abschlussprüfung fest. An diesen Beratungen nahm zeitweise der Abschlussprüfer teil. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden zum Teil per Videokonferenz statt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden insgesamt vier ordentliche Sitzungen des gesamten Aufsichtsrats statt: am 9. März, 20. Mai, 2. September und am 17. Dezember. Am 25. November 2021 kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie wurden diese Sitzungen teilweise als Videokonferenzen durchgeführt. Am 19. Februar, 9. August und 19. November 2021 fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Am 8. März 2022

fand eine Aufsichtsratssitzung mit dem Schwerpunkt der Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2021 statt, an welcher zeitweise auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm.

Der Aufsichtsrat informierte sich während der Sitzungen im Berichtsjahr auf Basis von schriftlichen und mündlichen Berichten des Vorstands eingehend über die jeweils aktuelle Entwicklung, die Lage der Gesellschaft und aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen. Ein Fokus lag dabei auch immer auf den Entwicklungen der COVID-19-Pandemie sowie den Halbleiterengpässen und den damit verbundenen Auswirkungen auf das Unternehmen. Auf Basis dieser ausführlichen Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat die erforderlichen Beschlüsse. Wo notwendig, wurden die entsprechenden Beschlüsse von Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam gefasst. Im Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft sowie über die zukünftigen Aussichten beraten. Detailliert wurde die Lage der Konzerngesellschaften sowie die strategische Entwicklung des Konzerns über das Berichtsjahr hinaus behandelt.

Das Budget für das nächste Geschäftsjahr und geplante Investitionen wurden detailliert erörtert. Wesentliche Punkte der Beratungen im Aufsichtsrat und Diskussionen mit dem Vorstand waren die Erörterung von verschiedenen Szenarien zur Sicherstellung einer langfristigen Auslastung der Waferfertigung in Dortmund und die Verhandlungen mit Silex Microsystems AB über den Verkauf der Waferfertigung. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Stand der akquirierten Aufträge aus den letzten Jahren sowie neuer Design-Wins verbunden mit dem vertrieblichen Ausblick. Diskutiert wurden außerdem Strategien im Testbereich sowie bezüglich E-Mobilität. Der Aufsichtsrat behandelte in seinen Sitzungen und Beschlussfassungen die Einrichtung des Prüfungsausschusses, Änderungen am Vergütungssystem, den Vorstandsverträgen sowie am Geschäftsverteilungsplan des Vorstands, Zielvereinbarungen für die Mitglieder des Vorstands und zwei Kapitalherabsetzungen durch Einziehung eigener Aktien. Gegenstand der Beratungen war zudem das öffentliche Angebot zum Aktienrückkauf und die weitere Optimierung der Konzernfinanzierung u.a. mit der Platzierung eines neuen Schulscheindarlehens. Weitere Themen im Aufsichtsrat war neben der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats die Durchführung der

Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als virtuelle Veranstaltung. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich außerdem mit der Unabhängigkeit seines Vorsitzenden Dr. Klaus Weyer und seines stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Günter Zimmer und kam zu der Beurteilung, dass beide Mitglieder als unabhängig angesehen werden.

Der Aufsichtsrat informierte sich in den Berichten des Prüfungsausschusses über die Prüfungsschwerpunkte und erörterte die Finanzberichte. Der Aufsichtsrat erfüllte seine Prüfpflichten im Zusammenhang mit dem Abschlussprüfungsreformgesetz. So überwachte er die Qualität des Abschlussprüfers bei der Abschlussprüfung, die Einhaltung der Vorschriften zu Nichtprüfungsleistungen sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Wie in den vorherigen Geschäftsjahren informierte sich der Aufsichtsrat über das Risikomanagementsystem und seine Schwerpunkte. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit dem Bericht des Prüfungsausschusses über das interne Kontrollsystem, den Rechnungslegungsprozess sowie die Compliance. Darüber hinaus behandelte er die Inhalte und das Format für die nächste ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai 2022. Vorbehaltlich einer anderslautenden späteren Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und in Anbetracht des zu erwartenden Pandemiegeschehens wurde beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung 2022 wieder im virtuellen Format vorzubereiten, um diese mit hoher Planungssicherheit durchführen zu können.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen – teilweise per Telefon- oder Videokonferenz – teilgenommen.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

In seiner Sitzung am 8. März 2022 hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung von Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, und des Berichts des Prüfungsausschusses mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 befasst. Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und der Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, der mit dem Konzernlagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist („zusammengefasster Lagebericht“), wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Auf-

sichtsrat von Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt sowie um die nach § 315e Abs. 1 HGB vorgesehenen Angaben ergänzt. Auch der Konzernabschluss nach IFRS und der zusammengefasste Lagebericht haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 8. März 2022 zusätzlich mündlich erläutert. Die Wirtschaftsprüfer berichteten in dieser Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung einschließlich der Key Audit Matters. Auch im Rahmen der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie im Verlauf der Prüfungsdurchführung fand zu verschiedenen Zeitpunkten eine Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer statt. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Elmos Semiconductor SE, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE und den Konzernabschluss für den Elmos-Konzern gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Abschlussprüfer führte außerdem eine formelle Prüfung des Vergütungsberichts auf die durch das Aktienrecht vorgegebenen Angaben durch und erstellte einen gesonderten Vermerk, der dem Vergütungsbericht beigelegt ist. Der geprüfte Vergütungsbericht wird gemäß § 120a Abs. 4 AktG der nächsten Hauptversammlung am 11. Mai 2022 zur Billigung vorgelegt werden.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor zu beschließen, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 0,65 Euro je Aktie aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 159,1 Mio. Euro (gemäß HGB) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ferner prüfte der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzung am 8. März 2022 den Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft.

Vergütungssysteme für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Hauptversammlung hat die Vergütungssysteme für Aufsichtsrat und Vorstand mit großer Mehrheit gebilligt. Die neuen Vergütungssysteme wurden inzwischen vollständig umgesetzt. Änderungen am Vergütungssystem für den Vorstand werden in der nächsten Hauptversammlung am 11. Mai 2022 zur Billigung vorgestellt.

CORPORATE GOVERNANCE

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und sind der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Geschäftsjahr 2021 mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Aufsichtsrat und Vorstand haben im Mai 2021 sowie erneut im September 2021 gemeinsam eine aktualisierte Erklärung gemäß § 161 AktG bzgl. der Erfüllung der Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 abgegeben. Diese und alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind unter www.elmos.com dauerhaft zugänglich.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offen zu legen sind, traten nicht auf. Die Gesellschaft informierte und unterstützte die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig bezüglich neuer Gesetze und aktueller Rechtsprechung zu relevanten Themen wie beispielsweise Compliance.

Weitere Angaben zu Corporate Governance befinden sich im vorliegenden Geschäftsbericht.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Es gab im Geschäftsjahr 2021 keine personellen Veränderungen im Vorstand der Elmos Semiconductor SE.

Die vier Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 neu gewählt. Neben den bisherigen Mitgliedern Dr. Klaus Weyer und Prof. Dr. Günter Zimmer kamen die Mitglieder Dr. Dirk Hoheisel und Dr. Volkmar Tanneberger neu in den Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Dr. Klaus

Weyer zum Vorsitzenden und Prof. Dr. Günter Zimmer zu seinem Stellvertreter gewählt. Dr. Klaus Weyer und Dr. Dirk Hoheisel erfüllen als „Financial Experts“ die gesetzlichen Anforderungen an Sachverständigen auf den Gebieten Rechnungslegung bzw. Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem gesamten Vorstand für ihre hervorragende Arbeit und ihren außerordentlichen Einsatz in einem sehr herausfordernden und sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2021.

Dortmund, 8. März 2022



Für den Aufsichtsrat

Dr. Klaus Weyer

Aufsichtsratsvorsitzender

AUFSICHTSRAT



DR. KLAUS WEYER

- > Vorsitzender
- > Vorsitzender des Prüfungsausschusses
- > Finanzexperte gem. § 100 Abs. 5 AktG
- > Diplom-Physiker | Penzberg



PROF. DR. GÜNTER ZIMMER

- > Stellvertretender Vorsitzender
- > Ehrenvorsitzender auf Lebenszeit
- > Diplom-Physiker | Duisburg



DR. DIRK HOHEISEL

- > Mitglied im Prüfungsausschuss
- > Finanzexperte gem. § 100 Abs. 5 AktG
- > Diplom-Ingenieur | Berlin



DR. VOLKMAR TANNEBERGER

- > Diplom-Ingenieur | Meine



THOMAS LEHNER

- > Arbeitnehmervertreter
- > Diplom-Ingenieur | Dortmund



SVEN-OLAF SCHELLENBERG

- > Arbeitnehmervertreter
- > Diplom-Physiker | Dortmund

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

GEMÄSS §§ 289f UND 315d HGB EINSCHLIESSLICH CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Im nachfolgenden Kapitel berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei Elmos. Vorherige Erklärungen zur Unternehmensführung können unter www.elmos.com abgerufen werden.

Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Für Aufsichtsrat und Vorstand der Elmos bedeutet Corporate Governance die Umsetzung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung mit einer angemessenen Transparenz in allen Bereichen des Konzerns. Aufsichtsrat und Vorstand haben sich auch im Geschäftsjahr 2021 mit den Vorgaben des DCGK beschäftigt. Im Mai 2021 und erneut im September 2021 haben sie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG gemeinsam abgegeben. Abgesehen von den darin erklärten Abweichungen wird allen Empfehlungen des DCGK entsprochen. Alle bisher abgegebenen Entsprechenserklärungen sind unter www.elmos.com veröffentlicht.

Compliance

Die Steuerung und Überwachung der Compliance im Konzern ist eine der Aufgaben des Gesamtvorstands und der Vorstandsmitglieder in ihren jeweiligen Ressorts. Zur Einhaltung von geltendem Recht und Gesetz sowie aller internen Regeln und Richtlinien verfügt Elmos über ein Compliance Management System (CMS). Über Regeln und Maßnahmen entscheidet der Compliance Officer mit dem Compliance Committee. An den vierteljährlichen Sitzungen nehmen neben dem Compliance Officer regelmäßig die Leiter der Bereiche Finanzen, Personalwesen, Recht, Investor Relations und Unternehmensentwicklung teil. Der Compliance Officer prüft mögliche Verstöße gegen die Compliance sowie Verdachtsfälle. Er berichtet direkt an den Vor-

standsvorsitzenden und informiert den Gesamtvorstand regelmäßig über die Compliance-Aktivitäten im Elmos-Konzern. Elmos hat seit 2021 eine Interne Revision aufgebaut. Interne Revisoren, die für den ausgewählten Prüfumfang qualifiziert sind und nicht der zu prüfenden Fachabteilung angehören, führen nach einem Jahresprüfplan nicht-anlassbezogene Prüfungen in den festgelegten Bereichen durch. Die Prüfberichte werden zur Verbesserung des CMS herangezogen. Darüber hinaus lässt Elmos nach Bedarf das CMS durch externe Berater prüfen.

Der Aufsichtsrat wird mindestens einmal jährlich über das CMS und die Ergebnisse der Internen Revision sowie über eingeleitete Maßnahmen informiert. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung des CMS werden jährliche Schwerpunktthemen festgelegt.

Der Elmos-Verhaltenskodex ist der Orientierungsrahmen für die Mitarbeiter im Hinblick auf ihr Handeln und Verhalten. Hierin sind die im Unternehmen gültigen Regeln und Grundsätze niedergelegt. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig aktualisiert und durch konzernweite Schulungen vermittelt. Die Mitarbeiter werden außerdem zu speziellen Compliance-Themen wie z.B. Geldwäscheprävention geschult.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Aufsichtsrat und Vorstand fühlen sich gemeinsam zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung des Konzerns verpflichtet. Ihr oberstes Ziel ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Bereiche; gemeinsam tragen sie die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Hauptversammlung.

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach außen. Ihm obliegen die Konzernleitung, die Festlegung und Überwachung der strategischen Ausrichtung und der Unternehmensziele sowie die Konzernfinanzierung. Der Gesamtvorstand tagt in der Regel einmal wöchentlich. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über für das Unternehmen bedeutende Entwicklungen und Ereignisse. Der Aufsichtsrat bestellt und überwacht den Vorstand und berät ihn bei der Führung der Geschäfte.

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. In grundlegende Entscheidungen wird der Aufsichtsrat vom Vorstand eingebunden. Die Geschäftsordnungen der beiden Organe regeln u.a. diese Zusammenarbeit. Eine detaillierte Zusammenfassung über die Tätigkeit des Aufsichtsrats befindet sich im Bericht des Aufsichtsrats. Der Vorsitzende berichtet den Aktionären über seine Arbeit im Geschäftsjahr auf der jeweils folgenden Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE besteht aus sechs Mitgliedern. Entsprechend der Beteiligungsvereinbarung der SE setzt er sich aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt, die Arbeitnehmervertreter von der Belegschaft. Der amtierende Aufsichtsrat der SE wurde am 20. Mai 2021 von der Hauptversammlung gewählt bzw. durch die Beteiligungsvereinbarung der SE eingesetzt. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Bildung eines Prüfungsausschusses war für die Elmos Semiconductor SE ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend. Der Abschlussprüfer nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Nähere Angaben zur Tätigkeit und Zusammensetzung des Prüfungsausschusses befinden sich im Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat Ziele und Grundsätze im Hinblick auf seine Zusammensetzung festgelegt und ein Kompetenzprofil erstellt. Hierzu gehören neben internationaler Erfahrung, technischem und unternehmerischem Sachverstand, strategischem Weitblick und Kenntnis des Unternehmens ebenso branchenspezifisches Know-how sowie Erfahrung im Rechnungswesen und internen Kontrollverfahren. Ebenso sollte Vielfalt berücksichtigt und Interessenkonflikte vermieden werden. Die Ziele sind bei der aktuellen Besetzung des Aufsichtsrats beachtet worden und werden auch bei zukünftigen Nominierungen Berücksichtigung finden. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Klaus Weyer und Prof. Dr. Günter Zimmer werden trotz langjähriger Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat als unabhängig gesehen. Ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat ist von einer umfassenden Kenntnis des Geschäfts der Gesellschaft geprägt. Durch ihre langjährigen Erfahrungen und ihr unbeeinflusstes und objektives Urteilsvermögen tragen sie wesentlich zur erfolgreichen Arbeit des Aufsichtsrats

bei. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist lediglich ein Indikator für eine mögliche fehlende Unabhängigkeit. Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit von Gremienmitgliedern ist vielmehr eine von den formal-typisierten Indizien erforderliche Gesamtschau erforderlich.

Gemäß D.13 des DCGK nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Selbstbeurteilung vor. So bewertet er mithilfe von Fragebögen einmal jährlich seine Effizienz. Entsprechend der Ziffer B.2 des DCGK beschäftigt sich der Aufsichtsrat außerdem mit der Planung seiner Nachfolge. Hierzu werden bedarfsgerecht Gespräche im Aufsichtsrat geführt.

Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe und Diversität

Im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen haben Aufsichtsrat und Vorstand zum 30. Juni 2017 Mindestquoten für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand sowie in der ersten und zweiten Führungsebene zur Zielerreichung bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Diese lauten wie folgt: 0% oder mehr für Aufsichtsrat und Vorstand, 4% oder mehr für die erste und 5% oder mehr für die zweite Führungsebene. Derzeit sind sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand keine Frauen vertreten. Im Geschäftsjahr 2021 konnte der Frauenanteil des Vorjahrs von 7% in der ersten Führungsebene im Wesentlichen aufrechterhalten und der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene von 6% auf 7% gesteigert werden. Alle Angaben beziehen sich auf die Beschäftigten der Elmos Semiconductor SE in Deutschland zum 31. Dezember 2021. Damit sind alle festgelegten Quoten für den Frauenanteil bei Elmos sowie die bisherigen gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Die Anforderungen aus dem Zweiten Führungspositionen-Gesetz werden mit der Festlegung von neuen Zielgrößen im Juni 2022 erfüllt. Einzelheiten dazu werden im nächsten Geschäftsbericht zu entnehmen sein.

Elmos verfolgt für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ein an Nichtdiskriminierung ausgerichtetes Diversitätskonzept. Ziel dieses Konzeptes ist es, eine angemessene Vielfalt im Hinblick auf den beruflichen Erfahrungshintergrund, insbesondere in Bezug auf die Industrie, die Regionen und die Unternehmenszugehörigkeit, den Bildungshintergrund sowie die persönlichen Charaktereigenschaften, zu erreichen. Diese Aspekte sind in der aktuellen

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2021

Die Entsprechenserklärung vom Mai 2021 ersetzend erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE gemäß § 161 Aktiengesetz:

I. Zukunftsbezogener Teil

Die Elmos Semiconductor SE wird den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" (kurz: DCGK) in der aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019 (Bekanntgabe im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020) zukünftig mit den hier genannten Ausnahmen entsprechen:

- > Sowohl für die Mitglieder des Vorstands als auch für die Mitglieder des Aufsichtsrats werden keine Altersgrenzen festgelegt (DCGK Ziffern B.5 und C.2). Der Aufsichtsrat entscheidet über die Eignung der Mitglieder des Vorstands. Der Hauptversammlung obliegt die Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrats; sie entscheidet somit auch über die Altersstruktur.
- > Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (DCGK Ziffer D.1), da die darin enthaltenen Verfahrensregelungen als unerheblich für die Beurteilung des Unternehmens erscheinen.
- > Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses (DCGK Ziffer D.4 Satz 2). Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass der damit verbundene Arbeitsaufwand nicht zu hoch ist und durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats erledigt werden kann. Auch sieht der Aufsichtsrat nicht die Gefahr einer zu großen Nähe zum Vorstand und dadurch bedingter mangelnder Aufmerksamkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden bei der zusätzlichen Übernahme der Funktion des Prüfungsausschussvorsitzenden. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist bestens geeignet, auch den Vorsitz im Prüfungsausschuss zu übernehmen. Es ist im Interesse der Gesellschaft, dass von der Empfehlung (DCGK Ziffer D.4 Satz 2) abgewichen wird.
- > Die Festlegungen der Vergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds richtet sich nach den aktuellen gesetzlichen Anforderungen, insbesondere wird den Anforderungen der Aktionärsrichtlinie (ARUG II) entsprochen. Weitergehende Anforderungen und Konkretisierungen werden zum jetzigen Zeitpunkt als nicht zielführend angesehen (DCGK Ziffern G.1 und G.2).
- > Der Aufsichtsrat legt nach pflichtgemäßem Ermessen die Vergütung für die Vorstandsmitglieder fest. Es werden keine speziell für die Elmos Semiconductor SE angefertigten Benchmarking

Studien beauftragt (DCGK Ziffer G.3). Es erfolgt keine besondere Analyse der Arbeitnehmervergütungen allein für die Zwecke der Vorstandsvergütungen (DCGK Ziffer G.4). Der Aufsichtsrat nutzt stattdessen Vergütungsstudien und Vergleichswerte anderer Unternehmen sowie bezieht das bekannte Niveau der Vergütung der Arbeitnehmer und die typische Veränderung im Zeitablauf in seine Überlegungen ein. Bezüglich darüber hinausgehender Analysen sieht der Aufsichtsrat nicht den entsprechenden Nutzen für den erhöhten Aufwand.

- > Die Vorstandsverträge sehen keine Abfindungsbegrenzungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor (DCGK Ziffer G.13). Die Höhe einer Abfindung im Fall einer vorzeitigen Vertragsauflösung ist aus Sicht des Aufsichtsrats nur in einer dann zu treffenden Vereinbarung sachgerecht möglich.

II. Vergangenheitsbezogener Teil

Den Empfehlungen des DCGK in der aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019 (Bekanntgabe im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020) wurde seit Abgabe der Entsprechenserklärung im Mai 2021 mit den oben unter I. genannten sowie den folgenden Ausnahmen entsprochen:

- > Nach Auffassung der Gesellschaft sollte mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats unabhängig sein. Darüber hinausgehende Anforderungen hält die Gesellschaft für nicht sachgerecht (DCGK Ziffer C.7).
- > Nach Auffassung der Gesellschaft kann der Aufsichtsratsvorsitzende auch abhängig im Sinne des DCGK sein (DCGK Ziffer C.10). Beispielsweise stellen eine langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat oder maßgeblicher Anteilsbesitz keine grundsätzlichen Hinderungsgründe für den Aufsichtsratsvorsitz dar.

Dortmund, im September 2021



Für den Aufsichtsrat
Dr. Klaus Weyer
Aufsichtsratsvorsitzender



Für den Vorstand
Dr. Arne Schneider
Vorstandsvorsitzender

Besetzung der Organe berücksichtigt. Grundsätzlich ist die Eignung einer Person für eine Aufgabe ausschlaggebend für eine Beschäftigung im Unternehmen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie erhalten termingerecht die Tagesordnung, Informationen zur Teilnahme und auf Wunsch auch den Geschäftsbericht. Wesentliche Dokumente zu aktuellen und vergangenen Hauptversammlungen sowie weitere Erläuterungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Stimmabgabe sind auf unserer Website – auch in englischer Sprache – verfügbar oder können bei der Gesellschaft angefordert werden. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte auf von Elmos ernannte Stimmrechtsvertreter zu übertragen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten Aktionäre 2021 wie auch schon 2020 ausschließlich virtuell an der Hauptversammlung teilnehmen. Vorbehaltlich einer anderslautenden späteren Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und in Anbetracht des aktuellen und zu erwartenden Pandemiegeschehens wird die Hauptversammlung 2022 im virtuellen Format vorbereitet, um diese mit hoher Planungssicherheit durchführen zu können.

Wichtige Termine für die Aktionäre werden jährlich in einem Finanzkalender veröffentlicht. Alle Zwischenmitteilungen, Halbjahres- und Geschäftsberichte sind unter www.elmos.com abrufbar. Der Vorstand informiert regelmäßig Analysten und Investoren u.a. im Rahmen von Roadshows und Konferenzen über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Die Investor-Relations-Abteilung steht darüber hinaus für Fragen der Aktionäre zur Verfügung.

RISIKEN

Zum Erfolg einer guten Corporate Governance gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken. Hierüber wird der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand unterrichtet. Informationen über das Risikomanagement- sowie das interne Kontrollsystem befinden sich im zusammengefassten Lagebericht unter „Chancen und Risiken“.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Vor Unterbreitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschlussprüfers holte der Aufsichtsrat auch für das Geschäftsjahr 2021 vom Prüfer eine Unabhängigkeitserklärung ein. Zweifel an der Unabhängigkeit wurden nicht festgestellt. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer D.9 des DCGK mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass ihm dieser über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Ebenso legte er entsprechend Ziffer D.10 des DCGK fest, dass der Prüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er Abweichungen von der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ermittelt. Solche Unstimmigkeiten wurden nicht festgestellt. Gemäß Ziffer D.11 des DCGK nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig eine qualitative Beurteilung der Abschlussprüfung vor.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPROGRAMME

Elmos hat aktienbasierte Vergütungsmodelle für Führungskräfte und Vorstandsmitglieder aufgelegt. Der Börsenkurs ist für unsere Aktionäre ein zentrales Kriterium bei einer Investition in das Unternehmen. Die Anknüpfung bestimmter Vergütungsbestandteile an den Börsenkurs ist daher ein Leistungsanreiz für die Bezugsberechtigten. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Konzernanhang.

VERGÜTUNGSSYSTEM/VERGÜTUNGSBERICHT

Das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 gebilligt wurde, sowie das von der Hauptversammlung mit Beschluss vom 20. Mai 2021 gemäß § 113 Abs. 3 AktG angenommene Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats befinden sich auf der Website unter <https://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/corporate-governance.html> sowie in der Einladung zur Hauptversammlung 2021. Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG wird einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers nach der Beschlussfassung über die Billigung durch die Hauptversammlung 2022 auf der Website der Elmos Semiconductor SE (<https://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/corporate-governance.html>) öffentlich gemacht.

WERTPAPIERGESCHÄFTE

Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen (bei Elmos die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats), sowie deren nahestehenden Personen sind nach Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) gesetzlich verpflichtet, Geschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der Gesellschaft oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen zu legen. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte werden umgehend nach Erhalt der Mitteilung europaweit verbreitet und unter www.elmos.com veröffentlicht.

NACHHALTIGKEIT

ZUGLEICH NICHTFINANZIELLER BERICHT (ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT DER ELMOS SEMICONDUCTOR SE UND DES KONZERNES)

Nachhaltigkeit ist ein Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unser Anspruch zu sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit ist fest in unserem Unternehmen etabliert. Wir verstehen nachhaltige Wertschöpfung in einem umfassenden Sinn. Wir richten den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit nicht nur an finanziellen Kennzahlen aus, sondern wollen diesen mit gesellschaftlicher Akzeptanz, hohem ökologischen Bewusstsein und korrektem ethischen Handeln verbinden. Im Folgenden werden die Nachhaltigkeitsthemen gemäß § 289c HGB und § 315c HGB erläutert.

Elmos entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiter vornehmlich für den Einsatz im Auto. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Zusammengefasster Lagebericht“ im vorliegenden Geschäftsbericht.

Die von Elmos entwickelte innovative Mikroelektronik leistet einen Beitrag zur Verbesserung des Lebens der Menschen. Wir gestalten die Mobilität der Zukunft und unsere Produkte machen die Welt nachhaltiger, sicherer und lebenswerter – das ist unsere Vision und die Basis für unser tägliches Handeln. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung bewusst, das spiegelt sich in zahlreichen Aktivitäten und Projekten im gesamten Unternehmen wider.

Um unsere Ambitionen für mehr Nachhaltigkeit transparenter zu machen, haben wir unsere ESG-Berichterstattung neu ausgerichtet. Zahlreiche ESG-bezogene Dokumente und Kennzahlen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance sind nun auf unserer Website unter www.elmos.com im Menü Nachhaltigkeit verfügbar und belegen den hohen Anspruch, den Elmos in Sachen Nachhaltigkeit verfolgt.

Elmos achtet auf **Umweltbelange** und ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden jährlich überprüft bzw. in Wiederholungsaudits bestätigt.

Die automobilen Halbleiter von Elmos tragen wesentlich dazu bei, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Halbleiterlösungen in der Elektronik leisten einen signifikanten Beitrag zur Reduktion des globalen CO₂-Flottenausstoßes der vergangenen Jahre. Elmos trägt dazu mit unterschiedlichsten Automotive-Komponenten bei, z.B. mit ICs spezifisch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge u.a. für das Energie- und Batteriemangement, effizienter LED Beleuchtung, hocheffizienter Motorsteuerung für Klimaanlage und Kühlung, Aerodynamikoptimierung, Sensoren für automatisches Licht, sowie effizienter DC-DC Konverter. Ein Vergleich der CO₂-Emissionen von Elmos und der CO₂-Einsparungen, die durch Elmos-ICs ermöglicht werden, zeigt, dass durch unsere Produkte ein Vielfaches an CO₂ eingespart wird.

Darüber hinaus tragen Elmos-Halbleiter im Non-Automotive Bereich zur Förderung nachhaltiger Gebäude bei, beispielsweise mit Halbleiterlösungen für die Installations- und Gebäudetechnik, u.a. zur Gebäudeautomation durch Bewegungs- und Anwesenheitserkennung.

Elmos erhebt Verbrauchswerte u.a. für operative Bewertungen als Bemessungsgrundlage für Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung im Unternehmen. Dazu gehören beispielsweise CO₂-Emissionen, Energie- und Wasserverbrauch als auch das Abfallaufkommen. Diese und weitere Kennzahlen stehen auf unserer Website unter www.elmos.com im Bereich Nachhaltigkeit zur Verfügung. Elmos analysiert die internen Prozesse, um so weitere Effizienzsteigerungen zu generieren und sowohl Vorteile für die Umwelt als auch für die wirtschaftliche Basis des Unternehmens zu erzielen. Zudem ist Elmos Teil der deutschlandweiten Initiative „Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke“, welche sich zu einem der erfolgreichsten Instrumente des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) entwickelt hat. Hiermit unterstützt Elmos aktiv die Energieeffizienzziele der Bundesregierung; beispielsweise werden Prozesse und Abläufe in der Produktion stetig auf mögliche Effizienzsteigerungen analysiert.

Effektives Ressourcenmanagement ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch wichtig. Ein Beispiel dafür ist unser mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk. Hiermit generieren wir einen substantiellen Anteil unseres Strombedarfs selbst und nutzen gleichzeitig die anfallende Wärme zur Heizung unserer Gebäude am Hauptsitz in Dortmund. Zudem werden fehlerhafte Bauteile von Elmos einem Recycling-Unternehmen zugeführt. Dieses extrahiert und bereitet die verbauten Materialien soweit wie möglich auf.

Der rechtskonforme Umgang mit potenziell schädlichen Stoffen wird regelmäßig anhand von internen und externen Audits überprüft. Darüber hinaus haben wir Erklärungen zu folgenden Themen abgegeben (verfügbar unter www.elmos.com):

- > Konfliktminerale (Conflict Minerals)
- > EU-Chemikalienverordnung REACH (engl.: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, deutsch: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien)
- > EU-Richtlinie RoHS (engl.: Restriction of Hazardous Substances, deutsch: Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe)

Arbeitnehmerbelange sind für uns ein zentrales Thema. Wir möchten ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich unsere Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln können. Elmos ist stolz darauf, seinen Mitarbeitern in allen Standorten attraktive Arbeitsplätze bieten zu können. Wir setzen höchste Standards in puncto Arbeitssicherheit, daher ist das Elmos Arbeitsschutz-Managementsystem seit dem Jahr 2019 nach den strengen Anforderungen der ISO 45001 zertifiziert. Elmos legt hohen Wert auf Chancengleichheit und erwartet einen respektvollen Umgang miteinander. Wir setzen unternehmensweit auf eine geschlechterunabhängige Förderung. Bei Bewerbern achten wir auf Eignung, Leistungsbereitschaft und Know-how und bevorzugen oder benachteiligen keine Person u.a. aufgrund des Geschlechts, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Nationalität, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, des Familienstands oder der sexuellen Identität und Orientierung. Exzellente geschulte Fachkräfte sind für Elmos als innovatives Unternehmen der Halbleiterbranche von besonderer Bedeutung. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiter zu gewährleisten, bietet Elmos zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Mitarbeiter der Elmos Semiconductor SE insgesamt über 12.600 Schulungsstunden erhalten, dies entspricht mehr als 13 Schulungsstunden je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt. Mitarbeiter in Führungspositionen absolvieren zudem Führungskräftetrainings. Darüber hinaus engagiert sich Elmos stark in der Ausbildung und betrachtet diese als wichtige Investition in die Zukunft. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren insgesamt 53 Auszubildende in den deutschen Elmos Standorten beschäftigt, dies entspricht einer Auszubildendenquote an der Gesamtbelegschaft in Deutschland von 4,7%.

HIGHLIGHTS 2021



Ausbau der ESG-Berichterstattung: Um unser hohes Engagement zu mehr Nachhaltigkeit für alle Stakeholder transparenter zu machen, haben wir unser ESG-Reporting zum Ende des Geschäftsjahres 2021 neu aufgestellt. Auf unserer Website unter www.elmos.com stehen im Menü Nachhaltigkeit nun zahlreiche ESG-relevante Dokumente und Kennzahlen aus den Bereichen Environmental, Social und Governance zur Verfügung. Wir werden diese Informationen zukünftig regelmäßig aktualisieren und unser Reporting auf diesem Gebiet stetig verbessern.



Erfolgreiche Elmos Impfkampagne: Im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie konnten im Frühjahr 2021 in Zusammenarbeit mit Impfärzten Elmos Mitarbeiter und Angehörige die Corona Schutzimpfung erhalten. Und schon im Dezember vergangenen Jahres konnte Elmos zudem ein Impfangebot zur Corona Auffrischung – die Booster-Impfung – den Mitarbeitern unterbreiten. Bis heute konnten im Rahmen der Elmos Impfkampagne so schon mehr als 1.300 Impfungen unseren Mitarbeitern und ihren Angehörigen durch externe Ärzte verabreicht werden.



Umstellung der Gebäudebeleuchtung auf LED: Durch die Umstellung der Gebäudebeleuchtung von der Leuchtstoffröhrentechnik auf LEDs kann Elmos neben dem Stromverbrauch auch das Abfallaufkommen sowie Aufwendungen für Wartungsdienste reduzieren, da die Lebensdauer der LEDs bedeutend länger ist. Beispielsweise lassen sich durch die Umstellung in einem Bauabschnitt unseres Test-Bereichs Einsparungen in Höhe von knapp 150 MWh pro Jahr realisieren.



Förderung der Fahrradfahrer: Das Fahrrad Leasing Programm wurde auch im vergangenen Jahr von den Elmos Mitarbeitern sehr gut angenommen, sodass das Kontingent an möglichen Bike-Leasings erneut erhöht wurde. Zudem hat Elmos aufgrund der generell hohen Nachfrage nach Fahrrädern und den damit einhergehenden steigenden Listenpreisen die Obergrenze des maximalen Anschaffungspreises um fast 30% erhöht.



Einsparungen bei der Erzeugung von DI-Wasser: Im Rahmen der Waferprozessierung wird DI-Wasser (Deionisiertes Wasser), welches von Elmos selbst erzeugt wird und frei von mineralischen, metallischen und ionischen Verunreinigungen ist, zur Reinigung der Waferoberflächen eingesetzt. Nach stetigen Optimierungen der Wasseraufbereitung konnte im Jahr 2021 eine Trinkwassereinsparung von knapp 9.700 m³ im Vergleich zum Vorjahr und von rund 16.200 m³ im Vergleich zum Jahr 2019 erreicht werden.



Innovationen für die Mobilität von Morgen: Auch im Jahr 2021 haben über 100 Elmos-Mitarbeiter erneut besonderen Erfindergeist bewiesen und richtungsweisende Innovationen sowie zukunftsweisende Technologien entwickelt, die unsere Welt nachhaltiger, sicherer und lebenswerter machen. Zur Wertschätzung dieser herausragenden Leistung hat Elmos ein umfangreiches virtuelles Erfinder-Event veranstaltet, welches den Rahmen für einen intensiven Austausch zu aktuellen Innovationsthemen geboten hat.

ANZAHL DER MITARBEITER

	31.12.2021	31.12.2020
Elmos Nordrhein-Westfalen	918	932
Weitere Tochtergesellschaften	227	209
Gesamt	1.145	1.141

Die Arbeitsbedingungen sowie die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer entsprechen mindestens den hohen gesetzlichen Anforderungen und gehen in vielen Bereichen darüber hinaus. Besonderes Augenmerk gilt dem Arbeitsschutz in den Produktionsbereichen. Hier entsprechen wir ebenfalls uneingeschränkt den gesetzlichen Anforderungen für Produktionsstätten. Regelmäßige Sicherheits Schulungen und -begehungen sind fester Bestandteil der Prävention.

Die Grundsätze für den Umgang mit Mitarbeitern und der Mitarbeiter untereinander sowie gegenüber externen Personen und Institutionen sind in unserem Verhaltenskodex geregelt. Dieser behandelt u.a. Themen wie gesetzestreu Verhalten, Interessenkonflikte, Umgang mit Informationen sowie Unternehmenseigentum. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter verbindlich und wird in regelmäßigen Abständen geschult. Mögliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder sonstiges Fehlverhalten kann über das Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) gemeldet werden, welches unternehmensweit zur Verfügung steht. Der Kodex befindet sich in der aktuellen Fassung im Internet unter www.elmos.com.

Neben den aufgeführten Rechten und Pflichten bieten wir auch freiwillige Angebote zur Stärkung der Gesundheit unserer Mitarbeiter an. Die betriebliche Gesundheitsförderung ist ein wesentlicher sozialer Standard der Elmos. Sie beinhaltet neben allgemeinen Gesundheitsangeboten auch spezielle Angebote für Mitarbeiter in Schichtarbeit. Sonstige Leistungen, die über das normale Maß hinausgehen, sind am Hauptsitz in Dortmund u.a. eine eigene Kantine, ein Parkhaus, ein eigenes Fitnessstudio mit einem umfangreichen Kursprogramm sowie das Angebot von Massagen. Des Weiteren ermöglicht ein internes Gesundheitsteam bestimmte medizinische Untersuchungen oder auch Gripeschutzimpfungen für die Mitarbeiter. Das Gesundheitsteam organisiert darüber hinaus die Teilnahme an lokalen Sport-Events, wie z.B. Firmenläufen. Ein Teil der oben genannten Angebote konnte auch im Jahr 2021, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, zum Schutz der Mitarbeiter nicht oder nur eingeschränkt stattfinden.

Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie hat Elmos den Ernst der Situation bereits Anfang 2020 frühzeitig erkannt und umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft eingeleitet. Hierzu zählen u.a. Hygienekonzepte für alle Bereiche des Unternehmens, die Ausgabe von Masken und Desinfektionsmitteln, das Aussetzen der Reisetätigkeiten, vermehrtes Arbeiten im Remote Office, kostenlose Schnelltests sowie ein Impfangebot an alle Mitarbeiter und deren Angehörige. Mit Hilfe dieser Präventivmaßnahmen ist es Elmos gelungen, das Infektionsrisiko innerhalb des Konzerns zu minimieren und den Produktions- und Geschäftsbetrieb ohne größere Störungen aufrechtzuerhalten.

Maßnahmen werden, sofern erforderlich, mit dem Betriebsrat der Elmos abgestimmt. Um diese positive Zusammenarbeit weiterzuführen, findet reger Austausch zwischen Management und Betriebsrat in zahlreichen Ausschüssen statt. Zudem bieten regelmäßig stattfindende Betriebsversammlungen die Möglichkeit zu einem Austausch zwischen Management und Mitarbeitern. Physische Betriebsversammlungen konnten im vergangenen Jahr aufgrund der COVID-19-Pandemie zum Schutz der Belegschaft nicht stattfinden. Um die Kommunikation zu den Mitarbeitern dennoch aufrechtzuerhalten, wurden mehrfach Videobotschaften sowie zahlreiche Mitteilungen sowohl vom Vorstand als auch vom Betriebsrat an die Belegschaft gesendet.

Die Einhaltung von **Menschenrechten** wird im Code of Conduct für Mitarbeiter und im sogenannten „Supplier Code of Conduct“ für unsere Zulieferer eingefordert. Unsere Lieferanten und Geschäftspartner sind verpflichtet, die in diesem Kodex, der im Jahr 2021 vollständig überarbeitet und aktualisiert wurde, festgelegten Regeln selbst einzuhalten und auch ihre jeweiligen Unterlieferanten zur Einhaltung aufzufordern. Inhaltliche Beispiele aus dem Supplier Code of Conduct sind u.a. die Einhaltung internationaler Menschenrechte, die Achtung von Arbeitnehmerrechten gemäß nationalen und internationalen Standards sowie die Ablehnung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung jeglicher Art. Der Kodex befindet sich in der aktuellen Fassung im Internet unter www.elmos.com.

Die **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** verfolgen wir aktiv im Unternehmen. Elmos verfügt über ein konzernweites Compliance Management System. Dieses umfasst beispielsweise folgende Regelungen: Verbot von Bestechung und Korruption, Verpflichtung

zur korrekten Rechnungslegung, Verpflichtung zur Geheimhaltung von vertraulichen Informationen und Verbot von wettbewerbswidrigem Verhalten. Der Compliance Officer überwacht die Einhaltung von Regeln und Gesetzen und gibt klare Vorgaben bei Compliance-Fragestellungen von Mitarbeitern. Ausgewählte Mitarbeiter müssen spezielle Compliance-Schulungen durchführen, die auf die verschiedenen Aspekte der Compliance eingehen und Handlungsanweisungen für die jeweiligen Arbeitsfelder geben. Darüber wurde zur weiteren Korruptionsprävention im Jahr 2021 eine Antikorruptionsrichtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen verabschiedet, welche für alle Mitarbeiter weltweit verbindlich gilt.

Die **Sozialbelange** werden einerseits durch vielfältige Verzahnungen mit externen Partnern, andererseits auch durch die Elmos Stiftung gefördert. Zur Unternehmenskultur gehört daher ein Dialog auf kommunaler und regionaler Ebene mit Behörden, Organisationen, Institutionen und Arbeitskreisen. Darüber hinaus fördert die 2016 gegründete Elmos Stiftung mit ihrer gemeinnützigen Arbeit drei Themengebiete: So werden Projekte zur Förderung der Bildung und Wissenschaft, lokale Aktivitäten an den Standorten des Elmos-Konzerns und Initiativen zur Bekämpfung der weltweiten Armut unterstützt. Zur Förderung der Bildung beteiligt sich die Elmos Stiftung beispielsweise jährlich am Deutschlandstipendium, welches leistungsstarke und talentierte Studierende fördert. Die Elmos Stiftung engagiert sich außerdem jährlich bei den RuhrTalenten mit Schülerstipendien. Im Rahmen der regionalen Projekte konnte die Elmos Stiftung im Jahr 2021 neben Kulturprojekten eine weitere Freizeitstätte des Vereins BieberBurmann 4U e.V. fördern, welche eine aktive Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Unterstützung erhielten im Jahr 2021 auch ein Kinderhospiz und ein Verein in der Dortmunder Nordstadt zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Zur Bekämpfung der weltweiten Armut unterstützt die Elmos Stiftung bereits seit 2019 den Verein Sambhava in Nepal, welcher eine Wohngruppe für schutzbedürftige Kinder betreibt und weiteren Kindern Schulbesuche sowie Sportaktivitäten ermöglicht. Die Elmos Stiftung fördert darüber hinaus regelmäßig Projekte von Ingenieuren ohne Grenzen e. V. Für weitere Informationen sowie für einen ausführlicheren Einblick in die Arbeit der Stiftung steht Ihnen die Broschüre mit dem Titel „Gemeinsam Zukunft gestalten!“ unter www.elmos-stiftung.de zur Verfügung.

Wesentliche Risiken, die im Zusammenhang mit den aufgeführten Themen auftreten könnten, werden im Kapitel „Chancen und Risiken“ behandelt.

Die Nachhaltigkeits-Berichterstattung wurde in Anlehnung an externe Rahmenwerke, insbesondere dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), erstellt. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Gesellschaft sind erläutert worden, sodass auf eine gesonderte DNK-Entsprechenserklärung verzichtet wird.

BERICHTERSTATTUNG NACH EU-TAXONOMIE

Im Rahmen des Maßnahmenpakets des sogenannten „European Green Deals“ mit dem übergeordneten Ziel, innerhalb der EU die Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 zu erreichen, wurde im Juni 2020 die EU-Verordnung 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („EU-Taxonomie“) verabschiedet. Auf Basis definierter Taxonomie-Anforderungen sollen die Wirtschaftsaktivitäten von EU-Unternehmen hinsichtlich ihres Beitrags zu den sechs EU-Umweltzielen klassifiziert und bewertet werden, um auf dieser Grundlage die Investitionsströme innerhalb der EU verstärkt in ökologisch nachhaltige Aktivitäten zu lenken. Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie sind berichtspflichtige Unternehmen bereits ab dem 1. Januar 2022 erstmals verpflichtet, Informationen darüber offenzulegen, ob und in welchem Umfang ihre Wirtschaftstätigkeiten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind. Demnach müssen berichtspflichtige Nicht-Finanzunternehmen ihre nichtfinanzielle (Konzern-)Erklärung bzw. ihren nichtfinanziellen (Konzern-)Bericht um Angaben zu „grünen“ Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) sowie Betriebsausgaben (OpEx) erweitern und nachweisen, ob ihre Aktivitäten auch tatsächlich ökologisch nachhaltig gemäß den Kriterien der EU-Taxonomie sind und damit die Erfüllung der EU-Umweltziele maßgeblich unterstützen. Die in Artikel 9 der EU-Verordnung genannten Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Wassernutzung, (4) Übergang zur Kreislaufwirtschaft, (5) Minimierung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz von Biodiversität und Ökosystemen.

Aufgrund des komplexen Regelwerks und dem damit verbundenen hohen Aufwand für die betroffenen Unternehmen sieht Artikel 10 des Delegierten Rechtsakts vom 6. Juli 2021 zu Artikel 8 der EU-Taxo-

nomie-Verordnung für das erste Berichtsjahr Erleichterungsregelungen vor. Im Jahr 2022 müssen daher lediglich eine Unterteilung von Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) in „taxonomiefähige“ („taxonomy-eligible activities“) und „nicht-taxonomiefähige Aktivitäten“ („taxonomy-non-eligible activities“) im Hinblick auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel) sowie weitere erläuternde Angaben veröffentlicht werden. Eine Prüfung und Bewertung der Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien und die Aufgliederung nach Umweltzielen („taxonomy-aligned activities“) ist im ersten Berichtsjahr noch nicht erforderlich.

Diese konkrete Analyse der Wirtschaftstätigkeiten und der Nachweis auf Taxonomie-Konformität erfolgt dann mit der Berichterstattung ab dem 1. Januar 2023. Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten („taxonomy-eligible“) sind nach den Definitionen der EU-Taxonomie nur dann ökologisch nachhaltig („taxonomy-aligned“), wenn diese Aktivitäten

- (1) einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele („substantial contribution“) leisten, nachgewiesen durch die Erfüllung der für diese Wirtschaftstätigkeit relevanten „Technischen Bewertungskriterien“ („technical screening criteria“),
- (2) die Erreichung der weiteren EU-Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen („do no significant harm“, „DNSH“) und
- (3) die Mindestvorschriften für Arbeitssicherheit und Menschenrechte einhalten („Minimum Safeguards“).

Elmos hat sich mit den Anforderungen und Berichtspflichten der EU-Taxonomie intensiv beschäftigt, um die Erfüllung der erstmaligen Berichtspflicht im Jahr 2022 sicherzustellen. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir unsere internen Prozesse sowie die notwendigen Datenerhebungen und Bewertungsanalysen, bei Bedarf auch mit externer Unterstützung, weiter verfeinern, um auch auf die vollständigen Berichtspflichten ab dem 1. Januar 2023 ausreichend vorbereitet zu sein.

Ermittlung der Wirtschaftstätigkeit der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Gemäß Anhang 1 (Umweltziel 1 – Klimaschutz) und 2 (Umweltziel 2 – Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung

vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung gibt es für Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe (Herstellung von Waren) insgesamt 17 verschiedene Tätigkeiten, die als taxonomiefähig gelten. Diese Zuordnung und Aufteilung der wirtschaftlichen Tätigkeiten eines Unternehmens zu den definierten taxonomiefähigen Aktivitäten ist der erste Prüfungsschritt, der bereits im ersten Berichtsjahr zu veröffentlichen ist.

Elmos ist ein weltweit führender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für den Einsatz in automobilen Kraftfahrzeugen. Elmos-Halbleiter machen die Mobilität weltweit sicherer, komfortabler sowie energieeffizienter und tragen somit auch wesentlich zum Klimaschutz und zur Bekämpfung bzw. Minderung des Klimawandels sowie zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei.

Halbleiterlösungen leisten in der Automobilindustrie einen signifikanten Beitrag zur Reduktion des globalen CO₂-Flottenausstoßes. Elmos trägt dazu mit unterschiedlichsten Automotive-Komponenten bei, beispielsweise mit ICs spezifisch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, effizienter LED Beleuchtung, hocheffizienter Steuerung für Klimaanlage, Aerodynamikoptimierung und für das Temperatur- und Wärmemanagement, Sensoren für automatisches Licht sowie effizienter DC-DC Konverter.

Elmos ist ausschließlich im Bereich Halbleiter aktiv. Die Herstellung von Halbleitern als ein elektronisches Bauelement wird in der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft („NACE“) mit dem Code C.26 erfasst. Es bestehen darüber hinaus keine weiteren relevanten Taxonomie-Aktivitäten bzw. Geschäftssegmente im Elmos-Konzern.

Im Anhang der technischen Bewertungskriterien der Delegierten Verordnung vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung ist der für Elmos relevante NACE Code C.26 dem Abschnitt 3.6 („Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“) zugeordnet. Gemäß den Beschreibungen im Abschnitt 3.6 zielt die „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren ab. Sie ermöglicht („Enabling“) anderen Wirtschaftssektoren einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen bzw. eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen. Die relevanten Wirtschaftstätigkeiten der EU-Taxonomie, für welche die

Elmos Technologien einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen erbringen, sind insbesondere die Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien (Abschnitt 3.3) und in einem geringeren Maße auch die Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (Abschnitt 3.5).

Ermittlung der taxonomiefähigen Umsätze der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Da es im ersten Berichtsjahr der EU-Taxonomie noch keine etablierten Standards für die Berichterstattung zu grünen Produkten sowie deren Ermittlung gibt, wählt Elmos einen konservativen Ansatz bei der Identifizierung der taxonomiefähigen Umsätze. Hierunter fallen im Elmos-Konzern alle Umsatzerlöse mit Halbleitern, die durch Effizienzsteigerung, direkte Verbrauchsreduzierung oder Reduktion des CO₂-Ausstoßes eines Fahrzeugs bzw. einer Gebäudeausrüstung einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Umweltzielen ermöglichen könnten (z.B. ICs für die LED-Steuerung im Front- und Rücklicht, ICs zur effizienteren Motorsteuerung, Hausautomatisierung, Heizoptimierung sowie zur effizienteren Energienutzung). Alle übrigen Umsatzerlöse mit Produkten für Applikationen ohne einen direkten Einfluss auf Umweltziele werden gemäß den Bewertungskriterien der EU-Taxonomie als nicht-taxonomiefähig klassifiziert, obwohl beispielsweise der Einsatz von Parkassistenzsystemen den urbanen Parkverkehr deutlich verringert und somit auch indirekt zur CO₂-Reduktion beiträgt. Als Basis für den Umsatz sind die Umsatzerlöse nach IAS 1 bzw. die nach IFRS 15 bilanzierten Umsatzerlöse im Konzernabschluss herangezogen worden.

Ermittlung der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (CapEx) der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Eine eindeutige Aufschlüsselung der Investitionsausgaben (CapEx) anhand von ökologisch nachhaltigen Kriterien ist für unser Unternehmen nicht möglich, da beispielsweise auf einer Testmaschine alle Arten von Halbleitern getestet werden, also auch solche, die möglicherweise nicht-taxonomiefähig sind. Die taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Investitionen ermitteln wir daher näherungsweise je nach Art der Investition entweder auf Basis des taxonomiefähigen Umsatzes oder auf Basis der abgesetzten Stückzahlen

aller taxonomiefähigen Produkte. Investitionen in Grund, Boden und Gebäude beispielsweise wurden auf Basis der abgesetzten Stückzahlen der taxonomiefähigen Produkte aufgeschlüsselt, da diese Investitionen einer eher wertneutralen, umlagebasierten Aufteilung folgen und der Wert oder die Komplexität eines Produkts keinen Einfluss auf die Nutzung dieser Art von Investitionen hat. Für Investitionen in Sachanlagen, die direkt im Produktionsprozess eingesetzt werden (z.B. technische Anlagen für den Testprozess oder Testmaschinen) hingegen haben wir den Umsatz zur Ermittlung der taxonomiefähigen Investitionen angesetzt, um die unterschiedliche Beanspruchung der Produktionsmaschinen durch die verschiedenen Arten unserer Halbleiter je nach Komplexität anhand eines wertbasierten Ansatzes zu berücksichtigen. Höherwertige („teurere“) Halbleiter laufen beispielsweise tendenziell länger auf den Testmaschinen bzw. durchlaufen komplexere Testprogramme als einfache („günstigere“) Halbleiter. Höherwertige Produkte nutzen die Testmaschinen daher länger bzw. beanspruchen die technischen Anlagen mehr als einfache Produkte, sodass in diesen Fällen eine wertbasierte Ermittlung nach Umsatz einer wertneutralen Aufschlüsselung nach Stückzahlen vorzuziehen ist. Das gleiche gilt für produktnahe bzw. projektnahe aktivierte Entwicklungsleistungen und damit maßgeblich für die immateriellen Vermögenswerte, da höherwertige bzw. komplexere Projekte in der Regel auch mehr Entwicklungsressourcen benötigen und damit auch ein höherer Anteil der Entwicklungsleistungen aktiviert werden kann als bei weniger komplexen, einfacheren Halbleiterentwicklungen. Als Basis für die Gesamtinvestitionsausgaben (taxonomiefähig und nicht-taxonomiefähig) wurden die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gemäß dem Konzernabschluss herangezogen.

Ermittlung der taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OpEx) der Elmos Semiconductor SE im Rahmen der EU-Taxonomie

Auch bei den Betriebsausgaben (OpEx) ist eine konkrete und eindeutige Aufteilung in taxonomiefähige und nicht-taxonomiefähige Ausgaben nicht möglich und hat aus unserer Sicht auch nur eine sehr geringe Aussagekraft. Daher haben wir auch für die Ermittlung der OpEx-Kennzahl näherungsweise entweder den Umsatz oder die abgesetzten Stückzahlen je nach Kostenart herangezogen. Für alle

relevanten Aufwendungen auf Basis der EU-Taxonomie, die direkt mit der Entwicklung von Produkten in Verbindung stehen, haben wir den Anteil analog dem Umsatzanteil unserer definierten taxonomiefähigen Aktivitäten angesetzt, da höherwertige Produkte tendenziell auch höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, insbesondere mehr Personalressourcen, benötigen. Andere, nicht produktentwicklungsbezogene Aufwendungen, wie beispielsweise Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung von Gebäuden, haben wir wie typische Umlagen behandelt und nach den abgesetzten Stückzahlen der taxonomiefähigen Produkte aufgeteilt. Gemäß der EU-Taxonomie wurden als Basis für die gesamten, also taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Betriebsausgaben direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen, herangezogen sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Erläuterungen zu den Angaben im Rahmen der EU-Taxonomie

- > Alle Angaben beziehen sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.
- > Im Einklang mit dem Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE wurden die finanziellen Kennzahlen nach IFRS ermittelt und in Euro angegeben.
- > Die finanziellen Kennzahlen im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichtspflicht (Umsatz, CapEx, OpEx) basieren auf Daten des Konzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE zum 31. Dezember 2021 und wurden gemäß den Vorgaben und Definitionen im Anhang 1 (KPI von Nicht-Finanzunternehmen) der Delegierten Verordnung vom 6. Juli 2021 ermittelt.
- > Vorjahreszahlen sind nicht ermittelt worden.

ELMOS-KONZERN: TAXONOMIEFÄHIGE UMSATZERLÖSE, CAPEX UND OPEX LAUT EU-TAXONOMIE IM BERICHTSJAHR 2021

	in Mio. Euro	in %
Umsatz		
Konzern	322,1	100,0%
davon taxonomiefähig	103,8	32,2%
davon nicht-taxonomiefähig	218,3	67,8%
Investitionsausgaben (CapEx)		
Konzern	80,3	100,0%
davon taxonomiefähig	27,6	34,4%
davon nicht-taxonomiefähig	52,7	65,6%
Betriebsausgaben (OpEx)		
Konzern	43,5	100,0%
davon taxonomiefähig	14,2	32,7%
davon nicht-taxonomiefähig	29,3	67,3%

BERICHT ZUR GLEICHSTELLUNG UND ENTGELTGLEICHHEIT

Elmos legt hohen Wert auf Chancengleichheit sowie Mitarbeitervielfalt und fördert eine Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Gleichberechtigung und gegenseitigem Respekt basiert. In unserem Unternehmen sind männliche, weibliche und diverse Arbeitnehmer grundsätzlich gleichgestellt. Alle unsere Mitarbeiter werden auf Grundlage ihrer Qualifikation und ihrer Fähigkeiten eingestellt und wir setzen unternehmensweit auf eine geschlechterunabhängige Förderung. Es gibt keine bekannten Unterschiede bei Löhnen und Gehältern, die allein auf das Geschlecht zurückgehen. Daher existieren im Unternehmen keine Maßnahmen, um eine etwaige Ungleichbehandlung zu beenden. Anfragen zur Entgeltgleichheit werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Rechte der Arbeitnehmer sowie des Arbeitgebers bearbeitet.

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT | ELMOS SEMICONDUCTOR SE

	Frauen			Männer		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Vollzeit	151	171	180	666	725	756
Teilzeit	86	84	88	22	17	20
Gesamt	237	255	268	688	742	776

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf, die Lage des Elmos-Konzerns sowie der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind im Wirtschaftsbericht in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Elmos ist ein weltweit führender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System des Kunden zu verbessern. So kann durch den Einsatz von Elmos-Halbleitern die Systemkomplexität verringert werden, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet.

Spezialisiertes Produktportfolio mit hoher Qualität

Elmos nimmt eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller für Automobilelektronik ein und beliefert derzeit mehrere Hundert Kunden, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobilkunden betrug im Berichtsjahr 89% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik, sowie Maschinensteuerungen. Der Umsatzanteil dieser Produkte belief sich im vergangenen Jahr auf 11%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen:

- > Business Line „Sensors“: Ranging, Optical, Sensor ICs
- > Business Line „Smart Control“: Motor Control, Lighting
- > Business Line „Smart Solutions“: Safety/Power/Custom ICs

Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products).

Die ASICs werden nach Kundenspezifikationen entwickelt und produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. ASSPs machen derzeit rund 67% des Konzernumsatzes aus. Die weiteren rund 33% werden mit ASICs erzielt. Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sowie des gewonnenen Neugeschäftes (Design-Wins) sind ASSPs.

Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte. Bei Bedarf können auch externe Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Elmos erzielt ein sehr gutes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. Das Elmos Qualitätsmanagementsystem wurde 2018 nach der aktuellsten Fassung des neuen Automobilindustrie-Standards IATF 16949 an ausgewählten Standorten auditiert und zertifiziert. Das Rezertifizierungsaudit in 2021 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Zudem ist Elmos seit 2015 konzernweit nach der ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert.

Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Der Hauptsitz der Elmos befindet sich in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Seoul, Singapur, Shanghai, Shenzhen und Tokio), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung.

Elmos betreibt am Stammsitz in Dortmund eine eigene Waferfertigung, die durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (sogenannte Foundries) ergänzt und optimiert wird. Die Elmos Semiconductor SE und Silex Microsystems AB haben am 14. Dezember 2021

einen Vertrag zum Verkauf und zur Übertragung der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Silex unterzeichnet. Elmos und Silex haben zudem eine langfristige Liefervereinbarung bis mindestens 2027 abgeschlossen, nach der Elmos in der Dortmunder Waferfertigung („Fab“) gefertigte Wafer kaufen wird. Dadurch ist auch nach der Übertragung der Waferfertigung an Silex ein stabiles, zukunftssicheres Produktionsnetzwerk garantiert. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen und behördlicher Genehmigungen. Die Foundry-Partner stellen die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung und ermöglichen es Elmos, flexibel auf eine stärker schwankende Nachfrage reagieren zu können, wenngleich diese Flexibilität im von der Halbleiterknappheit geprägten Geschäftsjahr 2021 durch die Allokation eingeschränkt war. Darüber hinaus erweitern unsere Foundry-Partner das Prozess-Portfolio der Elmos um neue Technologien. Der Anteil der in 2021 fremdbezogenen Wafer lag bei rund der Hälfte (2020: rund ein Drittel). Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Rahmen der sogenannten Fablite-Strategie, wird auch die Zusammenarbeit mit Partnern im Testbereich in den kommenden Jahren weiter sukzessive ausgebaut. Ziel ist es, analog zur Waferprozessierung, eine dauerhaft hohe Auslastung der eigenen Fertigung zu erreichen und den darüberhinausgehenden Bedarf an Testkapazitäten durch die Kooperation mit Partnern abzudecken.

STEUERUNGSSYSTEM

Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, (operatives) EBIT bzw. (operative) EBIT-Marge, Investitionen und (operativer) Free Cashflow (bereinigt).

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (englisch: Earnings before Interest and Taxes) bzw. die EBIT-Marge die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen

ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte wurde im Jahr 2021 neben der anhaltenden COVID-19-Pandemie insbesondere von Engpässen in den Lieferketten erheblich beeinflusst. Aufgrund von Versorgungsengpässen bei Material und Komponenten kam es im Verlauf des Jahres 2021 immer wieder zu Produktionsstillständen bei den Automobilherstellern, die sich auf die weltweiten Verkaufsvolumina negativ auswirkten und so eine deutlichere Erholung des Automobilmarktes verhindert haben. Aus diesem Grund mussten auch die Marktprognosen im Jahresverlauf mehrmals, teilweise auch signifikant, nach unten korrigiert werden. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) ist die Anzahl der Pkw-Neuzulassungen weltweit im Jahr 2021 insgesamt nur um rund 4% gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau angestiegen. Während in der ersten Jahreshälfte teilweise noch deutliche Zuwächse zu verzeichnen waren, haben sich die Neuzulassungen im zweiten Halbjahr rückläufig entwickelt. Auf regionaler Sicht konnten die Märkte in den USA (+3%) und in China (+7%) leicht zulegen. In Europa ergab sich sogar ein Rückgang von -2% gegenüber dem Vorjahr.

Pkw-Neuzulassungen ¹	Veränderung
Weltweit	+4%
Europa	-2%
Deutschland	-10%
China	+7%
USA	+3%
Halbleitermarkt	
Allgemeiner Halbleitermarkt (weltweit) ²	+26%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ³	+30%

Quellen: ¹VDA, ²WSTS, ³IC Insights

Der Halbleitermarkt ist in 2021 aufgrund einer starken Nachfrage nach elektronischen Produkten in vielen Branchen trotz Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, Kapazitätsengpässen und logistischen Beeinträchtigungen stark gewachsen. Auf Basis der aktuellen Prognose des Branchenverbands WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) wird für das Jahr 2021 ein Wachstum der

weltweiten Halbleiterumsätze um 25,6% auf 552,9 Mrd. USD erwartet. Noch erfreulicher hat sich der Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen in 2021 entwickelt. Laut dem Marktforschungsinstitut IC Insights haben die Halbleiterhersteller im Jahr 2021 insgesamt 52,4 Mrd. Halbleiter verkauft, eine Steigerung der Stückzahlen von 30% gegenüber dem Vorjahr.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Elmos hatte im Februar 2021 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt außergewöhnlich hohen Unsicherheiten lediglich eine komparative Gesamtjahresprognose (Umsatz, EBIT, Investitionen und bereinigter Free Cashflow), ergänzt um eine quantitative Prognose für das erste Quartal 2021, abgegeben. Die Quartalsprognose bezog sich lediglich auf Umsatz und EBIT-Marge, da die sonst zusätzlich prognostizierten Kennzahlen Investitionen und bereinigter Free Cashflow stärkeren unterjährigen Schwankungen unterliegen. Im Rahmen der Quartalsberichterstattung wurde die Prognose jeweils für das laufende Quartal aktualisiert. Alle Quartalsprognosen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erfüllt. Mit der Veröffentlichung der Q3-Mitteilung im November 2021 wurde dann eine Prognose für das Gesamtjahr 2021 abgegeben, die ebenfalls vollumfänglich erfüllt wurde.

	Prognose 11/2021	IST 2021	
Umsatz 2021	320 ± 5 Mio. Euro	322,1 Mio. Euro	✓
EBIT-Marge 2021	17% ± 2%-Punkte	18,6%	✓
Durchschnittlicher Wechselkurs	1,15 EUR/USD	1,18 EUR/USD	

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2021 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit Wirkung zum 30. September 2019 ist die Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA), welche Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftete, aufgrund eines Verkaufs der Anteile aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Ab diesem Zeitpunkt gibt es mit dem Halbleitergeschäft nur ein einziges Segment im Elmos-Konzern.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Elmos-Konzern sind aufgrund der hohen Nachfrage nach Halbleitern und der damit verbundenen positiven Volumen- und Preiseffekte im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahr sehr deutlich um 38,5% auf 322,1 Mio. Euro angestiegen.

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	322,1	232,6	38,5%
Bruttoergebnis	144,7	92,6	56,3%
in % vom Umsatz	44,9%	39,8%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	48,7	47,7	2,0%
in % vom Umsatz	15,1%	20,5%	
Vertriebskosten	16,1	18,9	-14,4%
in % vom Umsatz	5,0%	8,1%	
Verwaltungskosten	20,0	17,4	14,6%
in % vom Umsatz	6,2%	7,5%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	59,9	8,5	7,0x
in % vom Umsatz	18,6%	3,7%	
Wechselkursgewinne/-verluste (-)	0,6	-1,8	n/a
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,6	2,0	n/a
EBIT (reported)	60,0	8,7	6,9x
in % vom Umsatz	18,6%	3,7%	
EBIT (operativ) ¹	64,9	8,7	7,5x
in % vom Umsatz	20,2%	3,7%	
Finanzierungserträge	0,5	0,5	-6,6%
Finanzierungsaufwendungen	-1,1	-0,9	17,0%
Ergebnis vor Steuern	59,4	8,2	7,2x
in % vom Umsatz	18,4%	3,5%	
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	39,8	6,4	6,2x
in % vom Umsatz	12,4%	2,8%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	2,24	0,35	6,4x
Dividende je Aktie in Euro	0,65 ²	0,52	25,0%

¹ Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Verkauf der Waferfertigung.

² Vorschlag für die Hauptversammlung am 11. Mai 2022.

Umsatz nach Regionen: Im Geschäftsjahr 2021 konnten alle Regionen höhere Umsätze gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Insbesondere der Umsatzanteil in der Region APAC konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden und stellt mit 48,4% nun den größten regio-

nen Umsatzanteil im Elmos-Konzern dar. Die hohe Wachstumsdynamik der letzten Jahre unterstreicht die zunehmende strategische Bedeutung dieser Region für das Unternehmen und bestätigt die erfolgreiche Entwicklung von Elmos in dieser Region.

Umsatzanteil in %	GJ 2021	GJ 2020
EU-Länder	41,0%	45,9%
Asien/Pazifik	48,4%	43,2%
USA	1,2%	1,7%
Sonstige	9,3%	9,2%

Umsatz nach Kunden und Produktgruppen: In 2021 machten die zehn größten Kunden rund 58% (2020: 58%) des Umsatzes aus, der Anteil der zehn umsatzstärksten Produktgruppen lag ebenfalls unverändert bei rund 39%. Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

Auftragsbestand: Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung. Dieses spiegelt die Umsatzentwicklung des Jahres wider. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Ende des Jahres 2021 lag das Book-to-Bill-Verhältnis deutlich über eins. Aufgrund der aktuellen Allokation im Halbleiterbereich mit einem eher untypischen Bestellverhalten unserer Kunden und der Priorisierung der Bestellungen auf die realen Bedarfe, ist der aktuelle Auftragsbestand sowie die Kennzahl Book-to-Bill in der aktuellen Phase bedingt aussagefähig. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

Neuprojekte (Design-Wins): Alle Business Lines waren in 2021 hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte, trotz der anhaltenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie, sehr erfolgreich und es konnte ein neuer Höchststand bei den gewonnenen Neuprojekten erreicht werden. Wie schon in den Vorjahren, lag die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins auch im Berichtsjahr sehr deutlich

über der Anzahl der ASICs. Design-Wins benötigen in der Regel zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis beim gewonnenen Neugeschäft stärken wir das Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

Ertragslage

Bruttoergebnis: Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit) stieg aufgrund des Umsatzanstiegs und der insgesamt hohen Auslastung sehr deutlich auf 144,7 Mio. Euro (2020: 92,6 Mio. Euro) an, obwohl im Geschäftsjahr auch allokatonsbedingte Preiserhöhungen bei Material, Fertigungsleistungen sowie in der Logistik zu verzeichnen waren. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend auf 44,9% (2020: 39,8%).

Forschungs- und Entwicklungskosten: Mit 48,7 Mio. Euro (2020: 47,7 Mio. Euro) bzw. 15,1% vom Umsatz (2020: 20,5%) blieben die Forschungs- und Entwicklungskosten auf einem hohen Niveau, um so mit zahlreichen neuen Projekten in allen unseren Anwendungsbereichen innovative Lösungen zu entwickeln.

Vertriebskosten: Die Vertriebskosten haben im Berichtsjahr einen Rückgang verzeichnet und sind auf 16,1 Mio. Euro gesunken (2020: 18,9 Mio. Euro).

Verwaltungskosten: Mit 20,0 Mio. Euro lagen die Verwaltungskosten im Jahr 2021 über dem Vorjahr (2020: 17,4 Mio. Euro).

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT reported): Das EBIT verbesserte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 60,0 Mio. Euro (2020: 8,7 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 18,6% (2020: 3,7%) entspricht.

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT operativ): Das operative EBIT, ohne Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Waferfertigung, erreichte im Berichtsjahr 64,9 Mio. Euro mit einer operativen EBIT-Marge von 20,2%.

Konzernüberschuss, Ergebnis je Aktie: Nach Abzug von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr 2021 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernüberschuss von 39,8 Mio. Euro (2020: 6,4 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 2,24 Euro (2020: 0,35 Euro).

Vorschlag zur Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss der Elmos gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt

43,3 Mio. Euro (2020: 0,3 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2020 beläuft sich auf 115,8 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 vor, aus dem Bilanzgewinn 2021 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 159,1 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr um 25% höhere Dividende von 0,65 Euro je Aktie auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 11,1 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.109.240 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2021.

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
Konzernüberschuss	39,9	6,5	6,2x
Abschreibungen	31,4	30,9	1,4%
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹	5,4	7,2	-25,0%
Übrige Posten	2,9	-17,3	n/a
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	79,6	27,3	2,9x
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-68,7	-22,5	3,0x
Investitionen in Wertpapiere	-3,2	-16,8	-80,6%
Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	0,1	0,0	n/a
Sonstige Posten	-1,7	-3,1	-43,8%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-73,6	-42,4	73,8%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-28,7	-39,5	-27,2%
Veränderung der liquiden Mittel	-22,7	-54,5	-58,3%
Bereinigter Free Cashflow²	11,1	3,6	3,1x

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Auszahlungen für Anteilszugänge/Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis).

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2021 bei 79,6 Mio. Euro und damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (2020: 27,3 Mio. Euro), was primär auf einen signifikant höheren Konzernüberschuss zurückzuführen ist.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit: Die Investitionen in den Ausbau der Testkapazitäten sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr noch einmal forciert worden. Insgesamt lagen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen deutlich über dem Vorjahr. Darüber hinaus hat die Gesellschaft Wertpapiere (Anleihen und

Schuldscheinanlagen) erworben. Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -73,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2021 (2020: -42,4 Mio. Euro).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -28,7 Mio. Euro (2020: -39,5 Mio. Euro) und war maßgeblich vom erneuten Aktienrückkaufprogramm sowie durch die Dividendenzahlung beeinflusst. Im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots hat die Elmos Semiconductor SE in 2021 insgesamt 1.048.661 Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 40,9 Mio. Euro erworben. Die Dividendenausschüttung betrug im Jahr 2021 insgesamt 9,4 Mio. Euro.

Der **bereinigte Free Cashflow** lag bei 11,1 Mio. Euro (2020: 3,6 Mio. Euro).

Liquide Mittel: Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag zum 31. Dezember 2021 bei 17,8 Mio. Euro. Damit haben sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres deutlich um -22,7 Mio. Euro verringert, was im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Investitionstätigkeiten sowie das Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen ist.

Finanzierungssituation: Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen. Zum 31. Dezember 2021 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 40,0 Mio. Euro zur Verfügung, die aktuell nicht genutzt werden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Elementen der Finanzierungssituation finden sich im Anhang.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements: Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschul-

ung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten: Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen zum Teil auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2021 betragen diese 24,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 21,0 Mio. Euro). Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 15,6 Mio. Euro (2020: 11,2 Mio. Euro). Diese Investitionen werden teilweise durch einen im Februar 2022 ausgezahlten Universalkredit in Höhe von 20 Mio. Euro mit dem Verwendungszweck Investition in Wachstum/Maschineninvestition finanziert.

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ

in Mio. Euro oder %	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	37,7	30,2	24,7%
Sachanlagen	170,9	130,4	31,1%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8,4	3,9	2,2x
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	48,3	45,4	6,4%
Vorratsvermögen	80,1	84,7	-5,4%
Forderungen aLuL ¹	39,7	37,2	6,8%
Zahlungsmittel und -äquivalente	17,8	40,3	-56,0%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15,1	23,3	-35,4%
Aktiva, gesamt	418,0	395,5	5,7%
Eigenkapital	300,2	310,2	-3,2%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	76,1	45,6	67,0%
Sonstige langfristige Schulden	9,4	7,4	25,9%
Verbindlichkeiten aLuL ¹	12,1	9,0	33,5%
Sonstige kurzfristige Schulden	20,3	23,3	-12,6%
Passiva, gesamt	418,0	395,5	5,7%

¹ aLuL: aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 um 22,5 Mio. Euro auf 418,0 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2020: 395,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die Zunahme bei den Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit zurückzuführen ist.

ERMITTLUNG DES ROIC

in Mio. Euro oder %	2021	2020
EBIT	60,0 64,9¹	8,7
	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	37,7	30,2
Sachanlagen	170,9	130,4
Vorratsvermögen	80,1	84,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39,7	37,2
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,1	9,0
Investiertes Kapital	316,3	273,5
RoIC (EBIT/IK)	19,0% 20,5%¹	3,2%

¹ Basierend auf dem operativen EBIT.

Renditekennzahl: Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund des sehr deutlichen Anstiegs des EBITs im Berichtszeitraum lag der RoIC in 2021 mit 19,0% bzw. mit 20,5% basierend auf dem operativen EBIT ebenfalls sehr deutlich über dem Wert des Vorjahres (2020: 3,2%).

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Elmos-Konzern in einem dynamischen Marktumfeld sehr erfreulich entwickelt und konnte beim Umsatz und beim Ergebnis sehr deutliche Steigerungen gegenüber dem durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahr erzielen. Mit unverändert hohen F&E-Aufwendungen wurde das innovative Produktportfolio von Elmos weiter ausgebaut und darüber hinaus gezielt in neue Kompetenzen im Software-Bereich investiert. Für die Vorbereitung des zukünftigen Wachstums wurden die Kapazitäten im Testbereich in Dortmund und in Asien erweitert. Mit dem Ende 2021 vereinbarten Verkauf der Dortmunder Waferfertigung ist zukünftig ein noch stärkerer Fokus auf Kunden, Applikationen und

richtungsweisendes Chip-Design möglich. Im Jahr 2021 konnten mit den neuen Design-Wins eine Vielzahl von attraktiven Projekten mit bestehenden und neuen Kunden in allen Produktsegmenten gewonnen werden. Die hervorragende Aufstellung von Elmos mit innovativen Produkten und einer starken Wettbewerbsposition bilden in Verbindung mit einem soliden finanziellen Fundament eine vielversprechende Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

ELMOS SEMICONDUCTOR SE (HGB-EINZELABSCHLUSS)

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos-Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite www.elmos.com verfügbar.

Geschäftsverlauf 2021

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Darüber berichten wir ausführlich im „Geschäftsmodell des Konzerns“ und „Wirtschaftsbericht“.

Voraussichtliche Entwicklung 2022 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und

ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE im Geschäftsjahr 2022 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts sowie der Prognose des Konzerns. Soweit gelten die dort gemachten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung und der Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen bzw. Verlustübernahmen inländischer sowie Ausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften zusammen. Demnach sollte sich die für 2022 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2022 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	318,0	232,2	36,9%
Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge	4,0	17,5	-77,4%
Materialaufwand	132,8	109,3	21,5%
Personalaufwand	74,6	72,6	2,8%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25,5	24,1	5,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,3	43,7	-7,8%
Betriebsergebnis	48,7	-0,0	n/a
Beteiligungs- und Finanzergebnis	10,7	1,3	8,1x
Ergebnis vor Steuern	59,4	1,3	45,2x
Jahresüberschuss	43,3	0,3	145,9x

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 36,9% auf 318,0 Mio. Euro deutlich gestiegen. Das Betriebsergebnis steigerte sich in 2021 ebenfalls sehr deutlich auf 48,7 Mio. Euro (2020: -0,0 Mio. Euro).

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
Jahresüberschuss	43,3	0,3	145,9x
Abschreibungen	25,5	24,1	5,8%
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,3	0,0	n/a
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	3,6	-8,5	n/a
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	7,6	0,9	8,3x
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10,0	3,2	n/a
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	70,4	20,1	3,5x
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-67,1	-37,6	78,7%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24,9	-35,8	-30,5%
Veränderung der Finanzmittel	-21,6	-53,3	-59,4%
Finanzmittel am Anfang der Periode	35,0	88,3	-60,3%
Finanzmittel am Ende der Periode	13,4	35,0	-61,7%

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2021 primär aufgrund eines signifikant höheren Jahresüberschusses auf 70,4 Mio. Euro im Vergleich zu 2020 deutlich angestiegen (2020: 20,1 Mio. Euro). Die Veränderung beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der oben beschriebenen Erweiterung der Testkapazitäten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -24,9 Mio. Euro (2020: -35,8 Mio. Euro).

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ (HGB)

in Mio. Euro oder %	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Anlagevermögen	231,1	190,6	21,2%
Vorräte	79,0	83,4	-5,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50,9	54,4	-6,4%
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,5	0,0	n/a
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13,4	35,0	-61,7%
Übrige Aktiva	2,1	1,8	15,3%
Aktiva, gesamt	377,0	365,3	3,2%
Eigenkapital	274,0	280,6	-2,4%
Rückstellungen	21,7	18,4	17,9%
Verbindlichkeiten/ Rechnungsabgrenzungsposten	81,3	66,2	22,7%
Passiva, gesamt	377,0	365,3	3,2%

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 3,2% auf 377,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2021 angewachsen. Auf der Aktivseite ist die Veränderung u.a. in einer Erhöhung des Anlagevermögens sowie dem Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente begründet. Auf der Passivseite ist der Anstieg auf höhere Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss 2021 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 159,1 Mio. Euro (2020: 167,4 Mio. Euro) aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 25% höheren Dividende von 0,65 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden gemäß Verschmelzungsvertrag vom 13. Dezember 2021 zwischen der Elmos Semiconductor SE und der GED Electronic Design GmbH sowie der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg die beiden Gesellschaften auf die Elmos Semiconductor SE verschmolzen.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2021 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

Chancen werden im Konzern identifiziert und analysiert. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet, den Wert des Unternehmens systematisch und kontinuierlich zu steigern. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos beispielsweise in Wachstumsmärkten. Hierzu zählt insbesondere der asiatische Markt. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität, Komfort sowie eine stetig steigende Elektrifizierung zahlreicher Funktionen im Fahrzeug. Vor allem im Geschäftsjahr 2021 war die Nachfrage nach Halbleitern weltweit sehr hoch und auch in den Folgejahren wird mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage nach Halbleitern gerechnet. Insbesondere wird eine weitere Zunahme von Halbleiterlösungen in Fahrzeugen prognostiziert.

Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben unserem Geschäft mit ASICs bieten sich weitere Chancen durch die vermehrte Entwicklung und den Vertrieb von ASSPs. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investie-

ren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können und damit Zugang zu modernen Prozesstechnologien erlangen. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios. Dies kann auch durch eine sinnvolle Bereicherung mittels Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regionen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren.

Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette u.a. in den Bereichen Entwicklung, Testing, Technologie, Qualität, Administration und Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

GESAMTBEURTEILUNG DER CHANCEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die Unternehmensleitung der Elmos ist zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

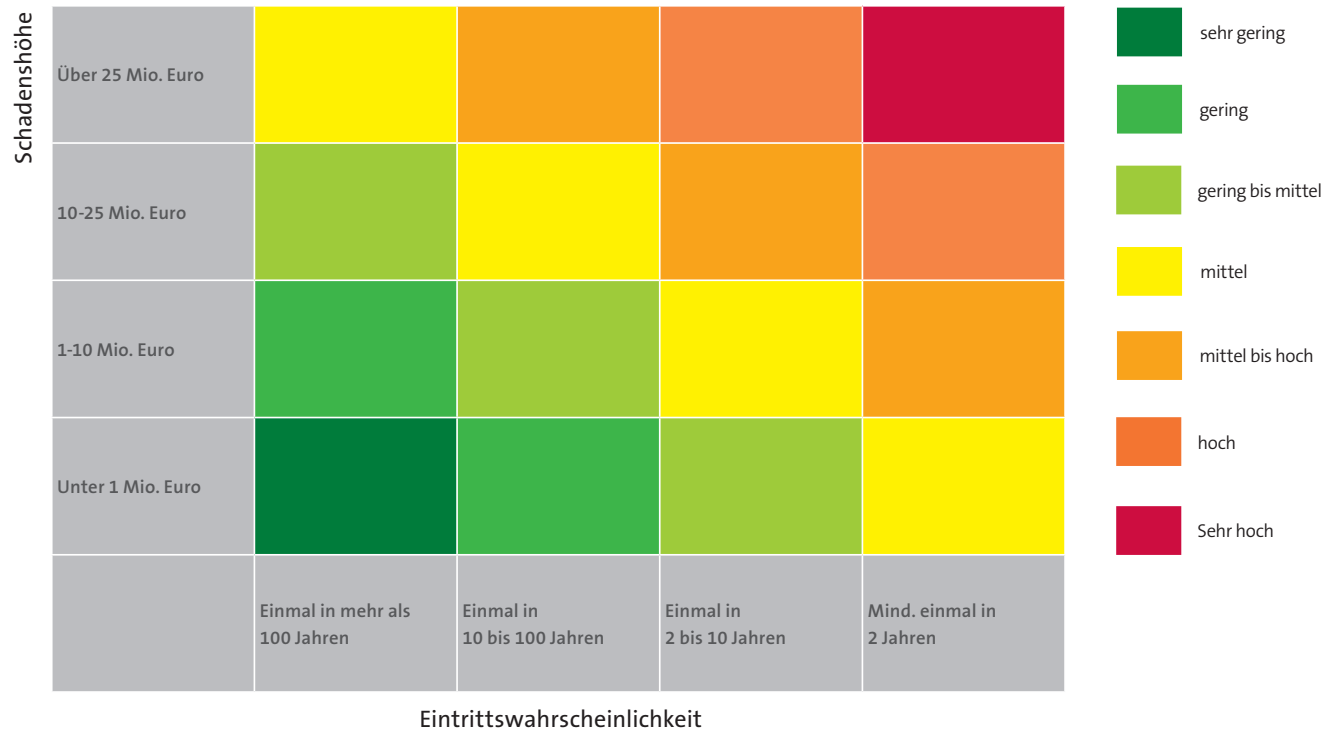
RISIKEN

Die folgenden Ausführungen beinhalten auch Informationen gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB und den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Elmos fasst die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zum Risikomanagement zusammen. Dieses System ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus den Bereichsleitern, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Gemeinsam mit dem Risikomanager überwachen sie die Einhaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen.

Risiken werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo der Konzern Kompetenzen besitzt, geht er bewusst bestimmte Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Eingegangene Risiken, die dem Konzern bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Bereiche in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamteinschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadens-



höhe bezogen auf Geschäftstätigkeit und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Risiken gemäß der dargestellten Matrix klassifiziert und mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“ bewertet. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem besteht aus einer Reihe von Strukturen und Prozessen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der einbezogenen Unternehmen und des Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert, die der Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses dienen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernab-

schlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v) die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Konzern.

Weitere Angaben zu den Grundlagen des Risikomanagements befinden sich im Konzernanhang.

Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 war wie auch schon das Vorjahr 2020 wesentlich durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Zwar hat sich mehr als ein Jahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie im Sommer 2021 eine wirtschaftliche Erholung angedeutet, doch musste dieser Aufschwung zum Jahresende aufgrund der Sorge durch stark steigender Inzidenzwerte und neuer Virusmutationen wieder etwas an Dynamik einbüßen. Diese weltweiten Konjunktorentwicklungen, zusätzlich geprägt durch weltweite Lieferengpässe – vor allem in der Halbleiter-Branche –, haben Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Elmos. Das Ausmaß und die zeitliche Dauer der COVID-19-Pandemie variiert teilweise erheblich zwischen den betroffenen Regionen und lässt sich daher sehr schwer vorhersagen. Das gilt insbesondere für die Vorhersage der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Der Ausbruch von lokalen oder weltweiten Infektionskrankheiten, wie beispielsweise COVID-19, wurde schon in der Vergangenheit als potentielles Risiko im Elmos Risikofrüherkennungssystem identifiziert und birgt eine Vielzahl an Risiken, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können. Hierzu zählen u.a. weitreichende, wirtschaftliche und politische Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie und ein damit verbundener Nachfragerückgang in den Absatzmärkten des Unternehmens, eine unzureichende oder fehlende Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten, eine Beeinträchtigung der eigenen Produktion oder Lieferung unserer Produkte durch Produktionsausfälle, Werkschließungen von Lieferanten oder Kunden sowie der Ausfall bzw.

die fehlende Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Elmos hat frühzeitig umfangreiche Präventivmaßnahmen mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Aufrechterhaltung des laufenden operativen Betriebs und der Geschäftsprozesse im gesamten Konzern initiiert.

Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereignisse wie beispielsweise Wirtschaftskrisen, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhebung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie z.B. der Handelskonflikt zwischen den USA und China, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geänderte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

Branchen-/Marktrisiken *(Risikobewertung: mittel bis hoch)*

Halbleiterallokation

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von einer sehr hohen Nachfrage nach Halbleitern in allen Branchen. Dieser Bedarf ist nicht nur durch die schnelle Erholung im Automobilmarkt stark angestiegen, sondern sind elektronische Produkte wie beispielsweise Laptops, Drucker, Monitore, Smartphones, Fernseher oder auch Spielekonsolen aufgrund der Pandemie mit Lockdowns, Remote Working und Home-Schooling sehr stark nachgefragt worden. Die Fertigungskapazitäten für Halbleiter sind jedoch weltweit begrenzt und können kurzfristig auch nicht signifikant ausgebaut werden. Aus diesem Grund ist die gesamte Wertschöpfungskette von ICs unter großen Druck geraten. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung, aber auch das Assembly und Testing der ICs. Durch das Allokationsma-

nagement ist es Elmos gelungen, die Lieferfähigkeit der realen Bedarfe gegenüber den Kunden zu gewährleisten. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich jedoch nicht konkret vorhersagen, wie lange die aktuelle Allokationsphase noch andauern wird. Elmos arbeitet sehr eng mit allen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass auch zukünftig ausreichend Wafer-Kapazitäten zur Verfügung stehen, um die Lieferverpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass Elmos zukünftig aufgrund von Versorgungsengpässen und fehlenden Wafer-Kapazitäten selbst in Lieferschwierigkeiten kommt und dann nicht alle Lieferverpflichtungen gegenüber den Kunden immer vollständig und termingereicht erfüllen kann. Dies könnte sich dann erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch oder signifikante Schwankungen bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferanten ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können.

Für den weltweiten Automobilmarkt war für das Jahr 2021 nach dem deutlich rückläufigen Autoabsatz im Jahr 2020 ursprünglich eine Erholung erwartet worden, doch wurde diese im weiteren Verlauf des Jahres u.a. auch wegen der Halbleiterknappheit mehrfach nach unten revidiert. Ein Andauern der negativen Auswirkungen auf die weltweite Pkw-Nachfrage oder anhaltend hohe Schwankungen bei den Absatz- und Produktionszahlen könnten sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos zeigt eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch die in den vergangenen Jahren forcierte Hinwendung von Elmos zu ASSPs wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an

mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerbsrisiken

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechend dem Preisdruck ausgesetzt.

Personalrisiken (Risikobewertung: mittel)

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Es besteht das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Auch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen könnte, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

Ausfall von Mitarbeitern aufgrund der COVID-19-Pandemie

Der Ausbruch einer Epidemie oder Pandemie wurde bereits in der Vergangenheit als potentiell Risiko identifiziert und entsprechende Präventivmaßnahmen vorbereitet. Daher konnten nach Bekanntwerden der COVID-19-Pandemie zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Weiteransteckung innerhalb des Unternehmens sehr frühzeitig umfangreiche Maßnahmen eingeführt werden, wie beispielsweise das Bereitstellen von Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, Impfangebote an die Mitarbeiter, verstärktes Remote-Arbeiten und virtuelle Meetings, Hygiene- und Abstandsregeln sowie das

zeitweise Schließen von sozialen Einrichtungen und der Kantine. Obwohl durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen bis heute eine maßgebliche Beeinträchtigung unserer Produktion oder Störungen in unseren Geschäftsabläufen vermieden werden konnte, kann dies bei anhaltendem Infektionsgeschehen oder neuen Virusmutationen in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken *(Risikobewertung: mittel bis hoch)*

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und technologische Entwicklungen richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig alleine zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst. Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte

modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie oder entwickelt Produkte auf von Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken (Risikobewertung: mittel) *Beteiligungsbereich*

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen durchgeführt.

Weitere finanzwirtschaftliche Risiken sind im Konzernanhang aufgeführt.

Betriebs- und operative Risiken *(Risikobewertung: mittel bis hoch)*

Beschaffungsrisiken

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer längerfristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beeinträchtigt sein oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand

der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschließen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Im Geschäftsjahr 2021 waren die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette sehr stark von der anhaltenden Halbleiterknappheit geprägt. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung, aber auch das Assembly und das Testing der ICs sowie die weltweite Logistik.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiegener Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils starken Schwankungen ausgesetzt. Die diesjährige Halbleiterknappheit im Besonderen hat spürbare Steigerungen bei den Preisen für Materialien, Maschinen und bei Logistikdienstleistungen hinterlassen und damit die Geschäftsentwicklung von Elmos beeinträchtigt.

Garantiefälle/Produkthaftung

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheitsrelevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regel-

fall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechtsangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Informationstechnische Risiken

Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, bei-

spielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Betriebsunterbrechung

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und externen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind angemessen versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten. Weitere typischerweise versicherbare Risiken, welche die Entwicklung des Konzerns

wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Ökologische Risiken

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

Abhängigkeiten der Risiken untereinander

Risiken sind nicht isoliert, sondern sie unterliegen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit anderen Risiken. Zur ganzheitlichen Sicht auf die Gefährdung des Unternehmens durch Risiken gehört ebenfalls die Betrachtung der Abhängigkeiten von Risikogruppen untereinander. Die folgenden, oben im Detail beschriebenen sechs Risikogruppen wurden auf ihre gegenseitigen Abhängigkeiten untersucht:

- 1) Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken
- 2) Branchen-/Marktrisiken
- 3) Personalrisiken
- 4) Forschungs- und Entwicklungsrisiken
- 5) Finanzwirtschaftliche Risiken
- 6) Betriebs- und operative Risiken

KORRELATIONSMATRIX

EINFLUSS VON \ AUF	Branchen-/ Marktrisiken	Finanzwirtschaftliche Risiken	Betriebs- und operative Risiken	Personalrisiken	Forschungs- und Entwicklungsrisiken	Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken
Branchen-/ Marktrisiken		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Finanzwirtschaftliche Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Betriebs- und operative Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Personalrisiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Forschungs- und Entwicklungsrisiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	

Hinweis zur Lesart der Korrelationsmatrix: Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten

Wie die Risikogruppen sich gegenseitig beeinflussen veranschaulicht die obenstehende Korrelationsmatrix, welche die Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten darstellt.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Elmos konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen

haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Risiken, die einer hohen gegenseitigen Abhängigkeit und Wechselwirkung unterliegen, werden zusätzlich auf daraus resultierende Effekte evaluiert. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur vorhanden sind, diese aber in der Regel mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Wechselwirkungen mit anderen Risiken behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“).

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet (Stand: Januar 2022) für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 4,4% (2021: 5,9%). Lieferkettenprobleme, die hohe Inflation sowie die Folgen der Omikron-Welle lasten unverändert auf der Weltwirtschaft und dämpfen deren Erholung. Vor diesem Hintergrund hat der IWF seine Konjunkturprognose für die globale Wirtschaft für das Jahr 2022 um 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zur Oktober-Prognose nach unten korrigiert.

Für den weltweiten Automobilmarkt erwartete der VDA im Februar 2022 für das laufende Jahr mit einem Plus von 4% ein ähnliches Wachstum wie im Jahr 2021. Damit würde im Jahr 2022 der Höchststand des Pkw-Weltmarktes aus dem Jahr 2017 noch um knapp 13% unterschritten. Wegen der weiterhin angespannten Lage bei der Versorgung mit Vor- und Zwischenprodukten, rechnet der VDA mit einem schwierigen Jahresstart für die globalen Automobilmärkte. Der VDA rechnet auch für das laufende Jahr mit Einschränkungen und Unsicherheiten aufgrund der allgemeinen Versorgungslage, weiterer Risiken bezüglich der Energie- und Logistikpreisentwicklungen sowie durch die teilweise immer noch unklare globale Pandemiesituation.

Für den weltweiten Halbleitermarkt wird in 2022 laut WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) ein Wachstum um 8,8% erwartet (Stand: November 2021). Laut der aktuellen Prognose des WSTS werden alle Produktkategorien sowie alle Regionen positive Wachstumsraten verzeichnen können.

PROGNOSTIZIERTE MARKTENTWICKLUNG

Bruttoinlandsprodukt ¹	Prognose 2022
Weltweit	+4,4%
Europa	+3,9%
Deutschland	+3,8%
China	+4,8%
USA	+4,0%
Auto-Neuzulassungen ²	
Weltweit	+4%
Europa	+5%
China	+2%
USA	+2%
Halbleitermarkt	
Allgemeiner Halbleitermarkt ³	+8,8%

Quellen: ¹IWF (Stand: Januar 2022), ²VDA (Stand: Februar 2022), ³WSTS (Stand: November 2021)

OPERATIVE ZIELE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Umsatz- und Ergebnisziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den zuvor genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und den spezifischen Branchenentwicklungen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Elmos einen Umsatzanstieg von mindestens 15% auf mehr als 370 Mio. Euro und eine operative EBIT-Marge von 20% ± 2%-Punkte vom Umsatz. Die erwartete operative EBIT-Marge für 2022 enthält keine Effekte aus einem möglichen Abschluss des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,15 Euro/US-Dollar zu Grunde. Die Prognose ist weiterhin durch die weltweite Allokation im Halbleiter-Bereich, verbunden mit Versorgungsschwierigkeiten von Schlüsselkomponenten aufgrund der globalen Kapazitätsengpässe, sowie durch Unsicherheiten aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Investitions- und Liquiditätsziele

Der Ausbau der Kapazitäten im Testbereich sowie die zunehmende Zusammenarbeit mit externen Partnern für den Test von Halbleitern wird in 2022 weiter fortgesetzt. Elmos erwartet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen von rund 16% ± 2%-Punkte des Umsatzes. Trotz der weiterhin hohen Investitionen und Entwicklungsaufwendungen für das zukünftige Wachstum rechnet das Unternehmen

für das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven, über dem Vorjahr (11,1 Mio. Euro) liegenden operativen bereinigten Free Cashflow.

PROGNOSE 2022

Umsatz	Mind. +15% auf mehr als 370 Mio. Euro
Operative EBIT-Marge	20% ± 2%-Punkte
Investitionen (in % vom Umsatz) ¹	16% ± 2%-Punkte
Operativer bereinigter Free Cashflow ²	Positiv, über dem Vorjahr (11,1 Mio. Euro)
Angenommener Ø-Wechselkurs	1,15 EUR/USD

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen
² Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen

Dividendenziele

Die freie Liquidität soll teils zur Zahlung einer Dividende verwendet werden. Aufgrund der Unternehmens- und Ergebnisentwicklung werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 0,65 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,52 Euro) vorschlagen.

Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorher-sagen. Unsere Prognose enthält keine Effekte aus einem möglichen Abschluss des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB. Der Ausblick basiert u.a. auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können durch Marktturbulenzen bzw. durch weltpolitische und ökonomische Unsicherheiten, wie der weltweiten Allokation im Halbleiter-Bereich, kriegerische Auseinandersetzungen sowie durch weitreichende Einschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie o.ä. beeinträchtigt werden.

RECHTLICHE ANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2021 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, finden sich im Konzernanhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte zu, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter. Die Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 hat beschlossen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes abgelaufene Geschäftsjahr eine feste Vergütung erhalten. Die zuvor getroffene Aussage betreffend die aktienbasierten Vergütungsbestandteile des Aufsichtsrats bezieht sich daher ausschließlich auf solche, die den betreffenden Mitgliedern des Aufsichtsrats vor Wirksamwerden des Hauptversammlungsbeschlusses im Jahr 2021 gewährt wurden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1 lit. (ii) SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung Art. 57 SE-VO); ergänzende Bestimmungen aus der Satzung ergeben sich aus § 13.2 der Satzung.

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Befugnissen des Vorstands zur Ausgabe von Aktien basieren auf der Höhe des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung (20.103.513,00 Euro). Das Grundkapital zum 31.12.2021 beträgt nach der zweimaligen Einziehung von eigenen Aktien im Laufe des Geschäftsjahres 2021 nun 17.700.000,00 Euro.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

-> wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens

noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

- > soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;
- > im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter;
- > zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen;
- > für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2.010.351,30 Euro nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächti-

gung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflich-

ten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von der Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH, der ZOE-VVG GmbH, der Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH sowie sonstigen Personen, die nach Art. 19 Abs. 1 MAR meldepflichtig sind. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises.

Auf Basis dieser Ermächtigung hatte der Vorstand der Elmos Semiconductor SE am 9. August 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen und angekündigt, das Grundkapital der Gesellschaft von 20.103.513,00 Euro um 1.940.000,00 Euro auf 18.163.513,00 Euro durch Einziehung von 1.940.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie herabzusetzen (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Zugleich hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, nach Wirksamwerden der Kapitalherab-

setzung im Wege eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots gegenüber den Aktionären der Gesellschaft bis zu 1.780.000 Stückaktien der Gesellschaft zu einem Preis in Höhe von 36,00 Euro je Aktie zu erwerben. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 17. August 2021 erfolgt. Am 25. August 2021 hat der Vorstand beschlossen, dass der Angebotspreis von 36,00 Euro um 3,00 Euro auf 39,00 Euro je Stückaktie erhöht wird. Im Rahmen dieses Angebots erwarb die Gesellschaft 1.048.661 Stückaktien, was einem Anteil von 5,77% des zuvor herabgesetzten Grundkapitals der Gesellschaft entsprach. Nach Abschluss dieses Rückkaufangebots und unter Berücksichtigung der bereits zuvor erworbenen Aktien hielt die Gesellschaft insgesamt 1.072.523 eigene Aktien; dies entsprach ca. 5,90% des Grundkapitals. Am 2. September 2021 hat der Vorstand dann mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass unter erneuter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft von 18.163.513,00 Euro um 463.513,00 Euro auf 17.700.000,00 Euro durch Einziehung von 463.513 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie nochmals herabgesetzt wird (§71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Die Eintragung dieser weiteren Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 20. September 2021 erfolgt. Zum 31. Dezember 2021 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 590.760 eigene Aktien bzw. 3,34% des Grundkapitals. Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG weisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im handelsrechtlichen Anhang bzw. auf die Textziffer 21 im Konzernanhang.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizenzaustauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge, Entwicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos

insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von 3-6 Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von 3-6 Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist dabei die im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Zudem leistet die Gesellschaft für nachvertragliche Wettbewerbsverbote Karenzentschädigung und kann außergewöhnliche Sonderzahlungen leisten. Außerdem wurden teilweise Regelungen zu Aktienhaltefristen, aktienkursbezogener Vergütung (mit der Gewährung des Zwei- bzw. Dreifachen der im Rahmen der aktienkursbezogenen Tantieme zu gewährenden Aktien) sowie zur Altersversorgung getroffen.

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b, 315b HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

Dortmund, 7. März 2022



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Aktiva in Tsd. Euro	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	13	37.668	30.201
Sachanlagen	14	170.865	130.367
Wertpapiere	15	42.850	42.693
Anteile	15	1	2.201
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	8.379	1.595
Latente Steueransprüche	16	54	99
Langfristige Vermögenswerte		259.817	207.157
Vorratsvermögen	17	80.140	84.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	39.745	37.231
Wertpapiere	15	5.492	2.751
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	2.143	5.460
Sonstige Forderungen	20	12.314	5.299
Ertragsteueransprüche		599	12.554
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	17.756	40.313
Kurzfristige Vermögenswerte		158.190	188.341
Bilanzsumme		418.007	395.498

Passiva in Tsd. Euro	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Grundkapital	21	17.700	20.104
Eigene Anteile	21	-591	-1.986
Kapitalrücklage	21	18.111	57.592
Gewinnrücklagen		102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	-23	27
Bilanzgewinn		264.146	233.742
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		299.445	309.581
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		715	634
Eigenkapital		300.160	310.214
Rückstellungen für Pensionen	23	52	71
Finanzverbindlichkeiten	24	61.527	41.905
Latente Steuerschulden	16	9.314	7.371
Langfristige Schulden		70.894	49.347
Rückstellungen	23	16.298	17.796
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25	246	39
Finanzverbindlichkeiten	24	14.581	3.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	12.071	9.043
Sonstige Verbindlichkeiten	25	3.757	5.385
Kurzfristige Schulden		46.954	35.937
Schulden		117.847	85.284
Bilanzsumme		418.007	395.498

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2021	GJ 2020
Umsatzerlöse	5	322.091	232.561
Umsatzkosten	6	-177.424	-140.008
Bruttoergebnis		144.667	92.553
Forschungs- und Entwicklungskosten	6	-48.661	-47.725
Vertriebskosten	6	-16.146	-18.861
Verwaltungskosten	6	-19.959	-17.424
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-)/Erträgen		59.900	8.543
Wechselkursgewinne/-verluste (-)	9	635	-1.807
Sonstige betriebliche Erträge	10	4.227	5.048
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-4.783	-3.097
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		59.980	8.687
Finanzierungserträge	8	451	483
Finanzierungsaufwendungen	8	-1.080	-923
Ergebnis vor Steuern		59.351	8.247
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-19.463	-1.775
davon laufende Ertragsteuer	11	-17.367	-1.767
davon latente Steuern	11	-2.096	-8
Konzernüberschuss		39.888	6.472
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		39.807	6.419
davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss		81	52
Ergebnis je Aktie		Euro	Euro
Unverwässertes/voll verwässertes Ergebnis je Aktie	12	2,24	0,35

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2021	GJ 2020
Konzernüberschuss		39.888	6.472
Posten, die in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte			
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt		174	-174
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt		0	0
darauf latente Steuern	21	0	0
Marktwertveränderungen von zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	21	-352	356
darauf latente Steuern	21	115	-117
Posten, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsplänen	21	20	-242
darauf latente Steuern	21	-7	81
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-49	-96
Gesamtergebnis nach Steuern		39.839	6.376
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		39.758	6.323
davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss		81	52

ZUSATZINFORMATIONEN ZUR ERMITTLUNG DES OPERATIVEN EBIT

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2021	GJ 2020
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		59.980	8.687
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Waferfertigung		4.949	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) (operativ)		64.929	8.687

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2021	GJ 2020
Konzernüberschuss		39.888	6.472
Abschreibungen	7	31.363	30.916
Verluste/Gewinne (-) aus Anlagenabgängen		321	-20
Finanzergebnis		629	440
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		2.096	8
Laufende Ertragsteuer	11	17.367	1.685
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching		343	113
Veränderung der Pensionsrückstellungen		-19	71
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	-2.146	13.698
Vorräte	17	4.593	-5.974
Sonstige Vermögenswerte	20	-8.578	4.714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	2.992	-475
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		-3.526	-4.018
Ertragsteuerzahlungen		-5.245	-19.954
Gezahlte Zinsen	8	-929	-881
Erhaltene Zinsen	8	451	483
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		79.601	27.278
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	13	-9.649	-4.564
Investitionen in Sachanlagen	14	-59.052	-17.973
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		170	1.092
Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	32	64	0
Zugang von Anteilen		0	-2.200
Investitionen in (-)/Abgang von Wertpapiere(n)	15	-3.249	-16.762
Auszahlungen für langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	-1.888	-1.947
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-73.604	-42.354
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	24	25.000	0
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile		66	421
Kauf eigener Anteile		-40.898	-26.949
Dividendenausschüttung	35	-9.425	-9.409
Tilgung Verbindlichkeiten aus Mietkauf		-628	-621
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten		-2.825	-3.069
Sonstige Veränderungen		-7	168
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-28.717	-39.459
Abnahme der Zahlungsmittel und -äquivalente		-22.720	-54.535
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente		163	-170
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	19	40.313	95.018
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Berichtsperiode	19	17.756	40.313

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital											Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Konzern	
in Tsd. Euro	Anhang	Aktien Tsd. Stück	Grund- kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			Bilanz- gewinn	Gesamt	Gesamt	Gesamt
							Rücklage für zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Währungs- umrechnungen	Unrealisierte versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste (-)				
Stand zum 01.01.2020		20.104	20.104	-469	82.490	102	-156	586	-307	236.732	339.081	582	339.663
Konzernüberschuss										6.419	6.419	52	6.472
Sonstiges Ergebnis der Periode	21						239	-174	-161		-96		-96
Gesamtergebnis							239	-174	-161	6.419	6.323	52	6.376
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile	21			23	398						421		421
Rückkauf eigener Aktien	21			-1.540	-25.409						-26.949		-26.949
Ausschüttung Dividende										-9.409	-9.409		-9.409
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching	21				113						113		113
Stand zum 31.12.2020		20.104	20.104	-1.986	57.592	102	83	412	-468	233.742	309.581	634	310.214
Stand zum 01.01.2021		20.104	20.104	-1.986	57.592	102	83	412	-468	233.742	309.581	634	310.214
Konzernüberschuss										39.807	39.807	81	39.888
Sonstiges Ergebnis der Periode	21						-236	174	13		-49		-49
Gesamtergebnis							-236	174	13	39.807	39.758	81	39.839
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile	21			41	25						66		66
Rückkauf eigener Aktien	21			-1.049	-39.849						-40.898		-40.898
Ausschüttung Dividende										-9.425	-9.425		-9.425
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching	21				343						343		343
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Aktien	21	-2.404	-2.404	2.404							0		0
Sonstige Veränderungen										21	21		21
Stand zum 31.12.2021		17.700	17.700	-591	18.111	102	-153	586	-455	264.146	299.445	715	300.160

KONZERNANHANG

ALLGEMEINES

Die Elmos Semiconductor SE („der Konzern“, „die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 31940 eingetragen. Die aktuelle Satzung der Elmos gilt seit der Umwandlung zum 01.07.2020 und wurde letztmals im September 2021 durch die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft geändert.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikro-elektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs bzw. Application Specific Standard Products oder kurz: ASSPs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben. Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften und Standorte in Europa, Asien und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von Halbleiter-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen. Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet: 44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1.

Vor dem Hintergrund der auch in 2021 andauernden weltweiten COVID-19-Pandemie wurden die diesbezüglich kritischen Sachverhalte Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte erneut einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen der Pandemie auf die obigen Sachverhalte ergeben.

Darüber hinaus haben sich – soweit nicht an den entsprechenden Stellen in den vorliegenden Anhangangaben erläutert – keine wesentlichen Implikationen aus der Pandemie ergeben.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1 – Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die in „Tsd. Euro“ angegebenen Werte sind entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro auf- oder abgerundet worden.

Der Konzernabschluss der Elmos wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der Elmos angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind in Übereinstimmung mit IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aufgestellt. Einzelne Posten sind zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; die Posten werden im Anhang erläutert.

Der Abschluss wurde mit Beschluss des Vorstands vom 7. März 2022 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert. Über die nachfolgend dargestellten Bereiche hinaus sind Annahmen und Einschätzungen zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen erforderlich. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 – *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler* zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, die Verwerfungen in Lieferketten, Absatzmärkten und der Konjunkturerwicklung insgesamt verursacht. Die Entwicklungen in der Pandemie sind auch weiterhin sehr dynamisch, so dass nicht auszuschließen ist, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von denen im Rahmen dieses Konzernabschlusses getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen bzw. in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich sein wird und dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE haben könnte.

Ermessensentscheidungen (in Bezug auf IFRS 5)

Die Elmos Semiconductor SE und Silex Microsystems AB, Schweden, („Silex“) haben am 14. Dezember 2021 einen Vertrag zum Verkauf und zur Übertragung der 200mm Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Silex unterzeichnet. Silex Microsystems AB hat seinen Sitz im schwedischen Järfälla (in der Nähe von Stockholm) und bietet weltweit führend Foundry-Lösungen für modernste MEMS-Produktion (Mikro-Elektronisch-Mechanische Systeme) von fortschrittlichen Sensoren und Aktoren an, im Wesentlichen für Anwendungen in den Bereichen Medizin, Consumer, Telekommunikation, Industrie und Automotive. Im Rahmen des Verkaufs überträgt Elmos alle relevanten Vermögenswerte und Verträge, die direkt mit der Waferfertigung zusammenhängen, in eine neugegründete eigenständige Gesellschaft, die Dortmund Semiconductor GmbH (siehe hierzu auch Anhangangabe 32). Im Falle des erfolgreichen Abschlusses der Transaktion („Closing“) voraussichtlich im Geschäftsjahr 2022 übernimmt Silex 100% der Anteile an dieser Gesellschaft einschließlich des direkten und indirekten Personals unter der Führung des bisherigen Managements der Elmos Fab (Produktionsstätte). Elmos bleibt Eigentümer der Gebäude und vermietet den Reinraum auf Basis eines langfristigen Mietvertrags an Silex. Zusätzlich stellt Elmos Silex die notwen-

dige Infrastruktur, Versorgungsleistungen, IT-Support und Lizenzen auf der Grundlage separater Leasing- und Serviceverträge zur Verfügung. Die Testaktivitäten für die Elmos-Produkte verbleiben bei Elmos. Elmos und Silex haben zudem eine langfristige Liefervereinbarung bis mindestens 2027 abgeschlossen, nach der Elmos in der Fab gefertigte Wafer kaufen wird. Diese ergänzt die bereits heute bestehenden Liefervereinbarungen mit anderen Foundry-Partnern. Elmos verkauft seine Waferfertigung in Dortmund zu einem Nettokaufpreis in Höhe von 77,5 Mio. Euro sowie zuzüglich rund 7 Mio. Euro für die unfertigen Erzeugnisse. Der Gesamtverkaufspreis beträgt somit rund 85 Mio. Euro. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen und behördlicher Genehmigungen. In diesem Zusammenhang war zu prüfen, ob die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 5 Anwendung finden. Hiernach sind bestimmte langfristige Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten in der Konzernbilanz gesondert unter den kurzfristigen Vermögenswerten auszuweisen, wenn ihre Veräußerung beabsichtigt ist und weitere Kriterien erfüllt werden („assets held for sale“). Abschlussadressaten sollen auf diese Weise erkennen können, welche Unternehmensteile in der Absicht des Managements innerhalb des nächsten Geschäftsjahres abgehen. Neben Ausweisregeln und Angabepflichten für den Anhang enthält IFRS 5 besondere Bewertungsregeln für diese „assets held for sale“ bzw. Veräußerungsgruppen. Voraussetzung für die Klassifikation einer Vermögensmasse als „held for sale“ ist, dass sie sich in einem verkaufsfähigen Zustand befindet und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Während die erste Voraussetzung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung („Signing“) mit Silex als erfüllbar angesehen werden kann, ist dies bei der zweiten Voraussetzung nicht der Fall. Eine Veräußerung ist höchstwahrscheinlich („highly probable“) im Sinne von IFRS 5, wenn absehbar ist, dass ein Verkauf gelingt. Nach herrschender Auffassung ist hier eine signifikant über 51 %-liegende Wahrscheinlichkeit erforderlich. Die Auslegung des Kriteriums „höchstwahrscheinlich“ auf Sachverhalte generell und im obigen Kontext auf den Vertrag mit dem Investor ist im Ergebnis somit deutlich ermessensbehaftet und stellt sehr hohe Anforderungen an die Wahrscheinlichkeit der Durchführung. Zur Auslegung dieser Ermessensspielräume in Bezug auf IFRS 5 gibt IFRS 5.8 einzelne Objektivierungskriterien vor, die kumulativ erfüllt sein müssen. So dürfen unter anderem signifikante Planänderungen oder sogar eine Aufhebung des Planes unwahrscheinlich sein. Der vertraglichen Vereinbarung mit Silex ist zu entnehmen, dass der Vollzug der Transaktion unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen aber auch unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen steht. Konkret hat das BMWK (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) der Transaktion zuzustimmen und eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zu erteilen. Prüfmaßstab ist, ob der konkrete Erwerb die öffentliche Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland bzw. eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union voraussichtlich beeinträchtigt. Die Zustimmung und Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung ist für alle Transaktionen mit Erwerbern außerhalb der Europäischen Union bzw. der Europäischen Freihandelsassoziation für bestimmte kritische Bereiche (u.a. Halbleiter) ab 2021 notwendig. Bezüglich der Erfüllung dieser Bedingung bestehen nach Einschätzung des Vorstandes der Elmos jedoch Unsicherheiten. Das BMWK könnte die Transaktion nicht genehmigen, da u. U. die Veräußerung einer Waferfertigung an ein EU-Unternehmen mit Muttergesellschaft in China vor dem Hintergrund der Allokationsherausforderungen im Halbleitermarkt in Deutschland bzw. der EU als EU-schädlich angesehen werden könnte. Zusätzlich ist zu beachten, dass die oben beschriebenen Regelungen

und Anforderungen erst ab 2021 in Kraft getreten sind. Zahlreiche Erfahrungswerte im Hinblick auf deren Auslegung durch die zuständigen Behörden gibt es noch nicht. Weder Transaktionsberater noch Rechtsanwälte können den Erfolg des Antrags sowie die Verfahrensdauer zum gegenwärtigen Zeitpunkt abschließend beurteilen. Bis zur Genehmigung bzw. Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung seitens des BMWK besteht grundsätzlich ein Vollzugsverbot. Des Weiteren könnte das BMWK die Transaktion nur unter bestimmten Auflagen genehmigen. Es kann derzeit nicht abgeschätzt werden, wie lange diese Prüfung tatsächlich dauern wird. Bei einer zu langen Verfahrensdauer könnte der Erwerber das Interesse an der Transaktion verlieren und vom Vertrag zurücktreten. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass aufgrund dieser Regelungen vor Beendigung des Prüfprozesses letztlich ein signifikantes Risiko besteht, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz einen Erwerb im Sinne des § 55 Außenwirtschaftsverordnung gegenüber dem unmittelbaren Erwerber untersagt oder verzögert. Somit hält das Management der Elmos zum gegenwärtigen Zeitpunkt die finale und schnelle Genehmigung durch die Behörden für nicht höchstwahrscheinlich im Sinne von IFRS 5.7 in Verbindung mit IFRS 5.8 und infolgedessen wurde die geplante Transaktion im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 nicht nach den Regeln des IFRS 5 abgebildet.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob ein Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Annahmen bestehen insbesondere Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Bruttogewinnmargen und der Abzinsungssätze. Die Bruttogewinnmargen wurden ausgehend von den historischen Werten der vergangenen Jahre unter Berücksichtigung erwarteter Nachfrageveränderungen und Effizienzsteigerungen geschätzt. Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen wider und wurden basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Weitere Einzelheiten hierzu sind in den Anhangangaben 3 und 13 zu finden.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 16 dargestellt.

Pensionsverpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe 23 zu finden.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode nach bestmöglicher Schätzung aktiviert. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 13 dargestellt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode nach bestmöglicher Schätzung aktiviert. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 14 dargestellt.

Leasing

Die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfordert neben der Festlegung eines angemessenen Kapitalisierungszinssatzes auch das Treffen von Annahmen hinsichtlich weiterer Parameter bzw. der Wahrscheinlichkeiten und Zeitpunkte des Eintritts bzw. der Ausübung. Der Konzern kann den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz im Einzelfall nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet er zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten auch seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Dies ist der Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Einige Leasingverhältnisse beinhalten Kaufoptionen/Verlängerungsoptionen, die vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit vom Konzern ausübbar sind. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung dieser Optionen wahrscheinlich sind. In Abhängigkeit von dieser Beurteilung bemisst sich die dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Nutzungsdauer. Weitere Einzelheiten zum Leasing sind in den Anhangangaben 3 und 14 dargestellt.

Geänderte Standards

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Eine Ausnahme bildeten die nachfolgend aufgelisteten Änderungen von Standards, die erstmals ab dem Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwenden waren.

Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IFRS 4 – <i>Versicherungsverträge</i> : Abgrenzung zu IFRS 9	01.01.2021	Keine
Änderungen an IFRS 9 – <i>Finanzinstrumente</i> , IAS 39 – <i>Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung</i> und IFRS 7 <i>Finanzinstrumente – Angaben</i> , IFRS 4 – <i>Versicherungsverträge</i> und IFRS 16 – <i>Leasing- verhältnisse</i> : Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	01.01.2021	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 16 – <i>Leasingverhältnisse</i> : COVID-19- bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021	01.04.2022	Keine

Freiwillig vorzeitig anwendbare Standards und Änderungen von Standards (EU-Endorsement erfolgt)

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Änderungen von Standards veröffentlicht, welche bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Konzern wendet diese Änderungen von Standards nicht vorzeitig an.

Standards/Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IAS 16 – <i>Sachanlagen</i> : Erträge vor der geplanten Nutzung	01.01.2022	Unwesentlich
Änderungen an IAS 37 – <i>Rückstellungen</i> , <i>Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen</i> : Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 3 – <i>Unternehmenszusammen- schlüsse</i> : Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	Unwesentlich
IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i> und Änderungen an IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i>	01.01.2023	Keine
<i>Verbesserungen zu IFRS 2018-2020</i>	01.01.2022	Unwesentlich

In der EU noch nicht anwendbare Änderungen von Standards (EU-Endorsement noch nicht erfolgt)

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Änderungen von Standards veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden vom Konzern daher nicht angewandt.

Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichtenwendung nach IASB	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> : Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 8 – <i>Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler</i> : Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 12 – <i>Latente Steuern</i> : Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i> : Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	01.01.2023	Keine

2 – Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der Elmos Semiconductor SE alle Gesellschaften einbezogen, bei denen Elmos unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IFRS 10 – *Konzernabschlüsse* besteht. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Saldo der zum beizulegenden Zeitwert erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden aufgerechnet. Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrags ist als Geschäftswert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Elmos-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert. Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen befindet sich in der Anhangangabe 32.

Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen

Die funktionale Währung der Elmos und der europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die lokale Währung des jeweiligen Landes ist, in dem diese Gesellschaft ihren Sitz hat, werden Aktiva und Passiva, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen wirtschaftlich selbstständigen Tochtergesellschaften bilanziert werden, zu dem

jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlös- und Aufwandspositionen werden zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrundeliegenden Zeitraums umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen.

Die Gesellschaft geht von Zeit zu Zeit Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte reduzieren die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist nicht an Spekulationsgeschäften beteiligt. Zu den insgesamt realisierten und unrealisierten Kursgewinnen bzw. -verlusten aus Währungssicherungsgeschäften im Geschäftsjahr 2021 siehe Anhangangabe 29.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind berücksichtigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungsaufwendungen und -erträge entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

3 – Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs und ASSPs sowie aus deren Entwicklung. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Versendung der Produkte an den Kunden bzw. bei Gefahrenübergang auf den Kunden, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Im Rahmen von Konsignationslagervereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung entweder bei Entnahme des Kunden oder bereits bei Bestückung des Konsignationslagers in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Gefahrenüberganges. Die Umsatzrealisation erfolgt somit bei allen Produktlieferungen zeitpunktbezogen, bei Umsätzen aus Entwicklungstätigkeit ebenfalls zeitpunktbezogen jeweils mit Erreichen der vertraglich vereinbarten Milestones. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Elmos voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente, da ein marktübliches Zahlungsziel von 30 bis 60 Tagen vereinbart ist.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäftswerte aus Unternehmensakquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Darüber hinaus wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen anzeigen, dass der Marktwert einer Berichtseinheit unter ihren Buchwert gefallen sein könnte. Zum Erwerbszeitpunkt wird der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die erwartungsgemäß von den erzielten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren wird.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. „Cash Generating Unit“ (CGU), auf die sich der Geschäftswert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der CGU unter ihrem Buchwert, ist ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert zu erfassen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten („Fair value less cost to sell“) und Nutzungswert („Value in use“).

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden den entsprechenden CGUs zugeordnet. Dabei stellen die Tochtergesellschaften im Regelfall jeweils eine CGU dar.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der CGU basiert auf dem Nutzungswert („Value in use“). Für jede CGU werden auf Basis einer Mehrjahresplanung die zukünftigen Cashflows ermittelt. Die detaillierte Mehrjahresplanung erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren. Danach wird wie im Vorjahr eine 0,5%ige Wachstumsrate zugrunde gelegt. Anschließend wird durch Diskontierung der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Aus der Entwicklung entstehende immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend IAS 38 nur aktiviert, wenn es u.a. (a) hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und (b) die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Diese Kriterien treffen für die aktivierten Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von ASICs zu. Die Aktivierung findet auch für Projekte statt, denen noch keine Kundenaufträge gegenüberstehen (ASSPs). Ihre Werthaltigkeit wird jährlich durch die Gesellschaft überprüft. Mit der Abschreibung wird nach Abschluss der Entwicklungsphase bzw. bei Beginn der Vorseifenfertigung begonnen.

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt, nachdem die technologische Durchführbarkeit bzw. Realisierbarkeit hergestellt ist (sog. QB1-Status). Die Kosten werden ab Produktionsstart (sog. QB3-Status) auf einer linearen Grundlage über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren amortisiert. Aufwendungen für die Eigenentwicklung von Design- und Prozesstechnologie werden aktiviert, soweit alle Voraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllt sind. Aufwendungen werden unter Verwendung der linearen Methode über die jeweils kürzere geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Technologien, die Schutzfrist bei Patenten oder die Vertragsdauer, aber maximal über 20 Jahre, abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (siehe Anhangangabe 7). Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Geschäftsjahr 2020 gab es sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

-> Gebäude: 25 bis 50 Jahre

-> Einbauten: 8 bis 10 Jahre

-> Technische Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung: 5 bis 15 Jahre

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen.

Bei Verkauf oder Abgang von Sachanlagevermögen werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die dazugehörige kumulierte Abschreibung aus den entsprechenden Konten entfernt. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen gezeigt. Wartung oder Instandhaltung werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Leasing

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Konzern erfasst das Recht auf Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts und Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen.

Nutzungsrechte: Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum, d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen Leasinganreize. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechts ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst. In der Konzernbilanz weist der Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, in den Sachanlagen aus.

Leasingverbindlichkeiten: Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen und umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen. Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Zinssatzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. In der Konzernbilanz werden die Leasingverbindlichkeiten unter den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Anteile

Als Anteile werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, bei denen Elmos keine Kontrolle und keinen maßgeblichen Einfluss besitzt. Anteile, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „Erfolgsneutral zum Marktwert (kein Recycling)“ klassifiziert und zu diesem Wert bilanziert. Anteile, für die kein aktiver Markt existiert, werden ebenfalls als „Erfolgsneutral zum Marktwert (kein Recycling)“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Hierbei wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IFRS 9 ist ein Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung ihrer Wesensart in folgende Klassen unterteilt:

- > Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- > Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei regulären Erwerben und Verkäufen erfolgt die Einbuchung zum Erfüllungstag.

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet Elmos beim erstmaligen Ansatz einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung richtet sich nach dem Geschäftsmodell, dem die finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, sowie der Eigenschaft der vertraglichen Zahlungsströme der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten.

- > Halten und Verkauf
- > Halten

- > Handel
- > Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- > Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Die bilanzierten Finanzinstrumente bei Elmos enthalten u.a. liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Devisentermingeschäfte sowie übrige Fremdfinanzierungen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Elmos klassifiziert finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells von Elmos zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Elmos bewertet einen finanziellen Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn beide folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Zielsetzung des finanziellen Vermögenswerts besteht sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Elmos bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten hat der Konzern von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu designieren (Fair Value Option), bislang keinen Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente

Elmos setzt derivative Finanzinstrumente wie Devisenoptions-/Devisentermingeschäfte ein, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Derartige derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Vorratsvermögen

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Kosten der nicht genutzten Produktionskapazitäten (Leerkosten) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maße Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf die Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunktorentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquide Mittel)

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, Schecks und Bankguthaben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, dann gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass die hinreichend zuverlässige Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Die periodischen Netto-Pensionsaufwendungen unter IAS 19 setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die verschiedene Aspekte der finanziellen Vereinbarungen des Unternehmens sowie die Kosten der von den Arbeitnehmern bezogenen Leistungen widerspiegeln. Diese Komponenten werden unter Anwendung der versicherungsmathematischen Kostenmethode bestimmt und basieren auf versicherungsmathematischen Annahmen, die in der Anhangangabe 23 angegeben sind.

Die Bilanzierungsgrundsätze sehen vor:

- > in der geplanten Leistungsverpflichtung alle Leistungsverbesserungen widerzuspiegeln, zu denen das Unternehmen ab dem aktuellen Bewertungsdatum verpflichtet ist,
- > versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung werden für Einzelfälle nach erfolgter Risikoeinschätzung sowohl der vertrieblichen als auch der juristischen Konsequenzen in angemessener Höhe gebildet. Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und frühere Periode(n) werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Latente Steuern werden mit Hilfe der Verbindlichkeitsmethode (*liability method*) ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und deren Steuerwert wider. Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steueransprüche und -schulden berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise ein Unternehmen zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsunterschiede voraussichtlich umkehren. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Ein latenter Steueranspruch wird für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten wird. Umgekehrt vermindert sich der Buchwert eines latenten Steueranspruches in dem Umfang, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um vom Nutzen des latenten Steueranspruches – entweder zum Teil oder insgesamt – Gebrauch zu machen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

In dem Umfang, wie nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diesem Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an. Eine latente Steuerschuld wird für alle zu versteuernden temporären Differenzen ausgewiesen, soweit die latente Steuerschuld nicht aus dem Geschäftswert resultiert, für den eine Abschreibung zu Steuierzwecken nicht möglich ist.

Es sind keine latenten Steuerschulden beim erstmaligen Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Unternehmenszusammenschlüssen anzusetzen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge und Steuerguthaben (Tax Credits) in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Umsatzsteuer

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden folgende Fälle:

- > Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder der Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst
- > Forderungen und Verbindlichkeiten werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Minderung der Anschaffungskosten erfasst. Weitere Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 30.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden für sämtliche qualifizierten Vermögenswerte, bei denen der Bau oder die Herstellung am oder nach dem 1. Januar 2009 aufgenommen wurde, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

4 – Segmentberichterstattung

Mit Wirkung zum 30. September 2019 ist die Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA), welche Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftete, aufgrund eines Verkaufs der Anteile aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Ab diesem Zeitpunkt gibt es mit dem Halbleitergeschäft nur ein einziges Segment im Elmos-Konzern. Dieses Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Asien und in den USA

abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist Elmos im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen.

Geografische Informationen

Das geografische Segment „EU-Länder“ umfasst grundsätzlich alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union zum aktuellen Berichtszeitpunkt. Die europäischen Länder, die derzeit nicht Mitglied der Europäischen Union sind, sind Teil des Segments „Sonstige“. Die Verteilung der Umsatzerlöse mit externen Kunden erfolgt nach den Lieferstandorten der Kunden.

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Deutschland	58.235	53.004
Sonstige EU-Länder	73.952	53.755
USA	4.007	3.878
Asien/Pazifik	155.834	100.477
Sonstige	30.063	21.447
Umsatzerlöse	322.091¹	232.561²

¹ Hiervon Hongkong mit einem Umsatz von 34.008 Tsd. Euro (10,6% des Gesamtumsatzes)

² Es gibt im GJ 2020 keine Länder mit einem Umsatz, welcher 10% des Gesamtumsatzes übersteigt.

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Deutschland	249.502	203.690
Sonstige EU-Länder	1.333	1.270
USA	340	372
Sonstige	209	131
Langfristige Vermögenswerte	251.384	205.463

Die Erlöse aus Geschäften mit den zwei größten Kunden, die jeweils mehr als 10% des Umsatzes ausmachen, belaufen sich auf 33,8 Mio. Euro bzw. 33,6 Mio. Euro (2020: ein größter Kunde mit 23,8 Mio. Euro Umsatz).

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNIS-RECHNUNG

5 – Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Halbleitern sowie aus deren Entwicklung (siehe hierzu auch die geografische Segmentierung unter der Anhangangabe 4).

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	322.091	232.561	89.530

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 38,5% erhöht. Das Geschäftsjahr 2020 war durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie deutlich negativ beeinflusst. Der Halbleitermarkt ist in

2021 aufgrund einer starken Nachfrage nach elektronischen Produkten in vielen Branchen trotz Kapazitätsengpässen und logistischen Beeinträchtigungen stark gewachsen.

6 – Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten enthalten die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten enthalten sie auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Des Weiteren enthalten die Umsatzkosten die Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Materialaufwand	-98.748	-73.705
Personalaufwand	-37.353	-35.625
Sonstige Gemeinkosten	-36.344	-32.705
Bestandsveränderung	-4.978	2.027
Umsatzkosten	-177.424	-140.008

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Nachfragesituation (siehe COVID-19-Pandemie Auswirkungen in 2020) im Bereich des Automobilssektors und der daraus resultierenden erhöhten Produktionsleistung ergab sich eine Zunahme des Materialaufwands in Höhe von 25.043 Tsd. Euro. Der Auslauf der Kurzarbeit Ende des Geschäftsjahres 2020 sowie Lohn- und Gehaltserhöhungen spiegeln sich gegenüber dem Vorjahr in den um 1.728 Tsd. Euro gestiegenen Personalaufwand wider. Die sonstigen Gemeinkosten sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 gestiegen, was im Wesentlichen mit höheren Abschreibungen begründet ist. Die Bestände haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gestiegenen Nachfragesituation sowie der herausfordernden Beschaffungsseite im Halbleiterbereich signifikant reduziert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Forschungsaufwendungen werden entsprechend dem Anfall der Arbeiten ergebnismindernd berücksichtigt. Entwicklungsaufwendungen werden je nach Projekt aktiviert und dann planmäßig abgeschrieben bzw. – sofern die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind – ergebnismindernd gebucht. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Ausgaben in Höhe von 48.661 Tsd. Euro (2020: 47.725 Tsd. Euro) als Aufwand gebucht.

Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 16.146 Tsd. Euro (2020: 18.861 Tsd. Euro) gehören im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Reisekosten, Beratungen und Abschreibungen.

Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten in Höhe von 19.959 Tsd. Euro (2020: 17.424 Tsd. Euro) zählen neben den Kosten des im Verwaltungsbereich tätigen Personals auch anteilige Personalkosten des Vorstands. Wesentliche Posten sind weiter Aufwendungen aus Abschreibungen, Versicherungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

7 – Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Im Rahmen der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Form des Umsatzkostenverfahrens erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen nach Funktionsbereichen. In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Kosten für Forschung und Entwicklung waren die nachstehend aufgeführten Kostenarten wie folgt enthalten:

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr 106.973 Tsd. Euro und sind korrespondierend zur Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr um 26.757 Tsd. Euro gestiegen (2020: 80.215 Tsd. Euro). Sie setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 4.028 Tsd. Euro. Die Anzahl der Mitarbeiter ist – gemessen als durchschnittlicher Beschäftigungsquotient – von 1.207 im Geschäftsjahr 2020 auf 1.151 im Geschäftsjahr 2021 gesunken (-5%). Der Anstieg der Personalkosten bei sinkenden Mitarbeiterzahlen ist durch den Wegfall der Kurzarbeit sowie Lohn- und Gehaltsanpassungen begründet. Weitergehende Angaben zu den Beschäftigten finden sich unter der Anhangangabe 38.

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Löhne und Gehälter	-78.435	-74.870
Aufwendungen der sozialen Sicherheit	-13.660	-12.929
Aufwendungen für Altersversorgung	-114	-382
Personalaufwendungen	-92.209	-88.181

Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (siehe hierzu Anhangangaben 13 und 14).

Die plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 31.363 Tsd. Euro (2020: 30.916 Tsd. Euro), welches einer Zunahme von 447 Tsd. Euro entspricht. Bedingt durch das Umsatzkostenverfahren sind die Abschreibungen für Sachanlagegüter und immaterielle Vermögenswerte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und Verwaltungskosten verteilt worden.

8 – Finanzierungserträge und Finanzierungsaufwendungen

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Zinserträge	451	482
Sonstige Finanzierungserträge	0	1
Finanzierungserträge	451	483
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	-85	-123
Sonstiger Zinsaufwand	-920	-802
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-75	2
Finanzierungsaufwendungen	-1.080	-923

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungserträge und -aufwendungen entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Zinsertrag	451	482
Zinsaufwand	-930	-818
Zinsergebnis	-479	-336

9 – Wechselkursgewinne/-verluste (-)

Die erfolgswirksam erfassten Wechselkursgewinne/-verluste aus Umrechnungsdifferenzen betragen im Geschäftsjahr 2021: 635 Tsd. Euro (2020: -1.807 Tsd. Euro).

Die den Gesellschaftern des Mutterunternehmens kumuliert zurechenbaren erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 586 Tsd. Euro (2020: 412 Tsd. Euro) unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern. Weitergehende Angaben zu den erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen stehen unter der Anhangangabe 21.

10 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 4.227 Tsd. Euro (2020: 5.048 Tsd. Euro) umfassen unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.675 Tsd. Euro (2020: 2.078 Tsd. Euro), Erlöse aus der PKW-Nutzung in Höhe von 720 Tsd. Euro (2020: 795 Tsd. Euro), Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten in Höhe von 58 Tsd. Euro (2020: 223 Tsd. Euro), sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 186 Tsd. Euro (2020: 1.334 Tsd. Euro) sowie diverse Einzelkomponenten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 4.783 Tsd. Euro (2020: 3.097 Tsd. Euro) enthalten mit 3.067 Tsd. Euro Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf der Waferfertigung und Aufwendungen in Höhe von 360 Tsd. Euro (2020: 1.217 Tsd. Euro) im Zusammenhang mit Rückstellungen im Personalbereich. Neben diesen Aufwendungen enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Grundbesitzabgaben in Höhe von 356 Tsd. Euro (2020: 358 Tsd. Euro), sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 251 Tsd. Euro (2020: 824 Tsd. Euro), Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 364 Tsd. Euro (2020: 203 Tsd. Euro) sowie diverse Einzelkomponenten.

11 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die entsprechenden latenten Steuern ausgewiesen.

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Laufende Ertragsteuer	-17.367	-1.767
Deutschland	-16.933	-1.126
Ausland	-434	-641
<i>davon Steuern aus Vorjahren</i>	<i>18</i>	<i>0</i>
Latente Steuern	-2.096	-8
Deutschland	-2.108	4
Ausland	12	-12
<i>davon Steuern aus Vorjahren</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.463	-1.775

Latente Steuern sind nach der sogenannten Verbindlichkeits-Methode gemäß IAS 12 berechnet worden. Für Deutschland wurde der kombinierte Ertragsteuersatz von 32,805% (2020: 32,805%) angewandt. Dieser kombinierte Steuersatz der Gesellschaft berücksichtigt den Gewerbesteuerhebesatz von 485% (2020: 485%), den Körperschaftsteuersatz von 15,0% (2020: 15,0%) sowie den Solidaritätszuschlag von 5,5% (2020: 5,5%). Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweils länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Latente Steuern werden gebildet auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Aktiva und der Passiva im Konzernabschluss und der Steuerbilanz der Einzelabschlüsse. Die Abgrenzung latenter Steuern zeigt die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten, die durch Angleichung der Buchwertunterschiede im Zeitablauf entstehen. Wesentliche Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuern der Gesellschaft sind unter der Anhangangabe 16 dargestellt.

Die Unterschiede zwischen der erwarteten Steuer bei Anwendung des gesetzlichen Nominalsteuersatzes auf das Konzernergebnis und den von der Gesellschaft tatsächlich zu zahlenden Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

in %	GJ 2021	GJ 2020
Gesetzlicher Nominalsteuersatz	32,81	32,81
Unterschiedsbetrag aus ausländischen Steuersätzen	0,25	-5,15
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	0,13	0,80
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	0,19	1,26
Permanente Differenzen	0,00	0,60
Steuern Vorjahre	-0,03	0,00
Steuersatzänderungen	-0,04	-0,21
Steuerfreies Einkommen	-0,25	-9,49
Sonstige	-0,26	0,91
Effektiver Steuersatz	32,80	21,53

12 – Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im jeweiligen Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich aller Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter nach der sogenannten *Treasury Stock Method* berechnet.

	GJ 2021	GJ 2020
Abstimmung der Aktien in Stück		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien	17.804.028	18.496.845
Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter (Berechnung gemäß IAS 33.45 ff)	0	0
Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Euro		
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	39.807.324	6.419.427
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,24	0,35
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	2,24	0,35

In der gewichteten durchschnittlichen Aktienanzahl 2021 und 2020 ist jeweils der gewichtete durchschnittliche Effekt der Änderungen aus Transaktionen mit eigenen Anteilen enthalten.

In 2021 und 2020 gab es keinen Verwässerungseffekt mehr, da sämtliche Aktienoptionsprogramme in 2019 ausgelaufen sind. Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses hat Elmos keine weiteren Aktienrückkäufe getätigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

13 – Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. Euro	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungsprojekte	Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	Gesamt			
		Eigenleistung	Kauf	Eigenleistung	Kauf	Eigenleistung	Kauf	
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
31.12.2019	3.671	31.416	1.928	7.562	44.476	6.731	2.974	98.758
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	229	1.028	0	573	1.905	801	4.536
Umbuchungen	0	5	-5	0	9	0	0	9
Abgänge	0	-1.172	-106	0	-19.967	0	0	-21.245
31.12.2020	3.671	30.478	2.845	7.562	25.091	8.636	3.775	82.058
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	1	0	0	1
Zugänge	3.734	265	0	0	1.041	6.755	1.670	13.465
Umbuchungen	0	5.808	263	0	37	-5.808	-333	-33
Abgänge	0	0	0	0	-68	-692	-83	-843
31.12.2021	7.405	36.551	3.108	7.562	26.102	8.891	5.029	94.648
Abschreibungen								
31.12.2019	600	19.651	215	7.562	37.132	734	0	65.894
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	206	3.744	408	0	2.505	300	0	7.163
Abgänge	0	-1.172	-106	0	-19.922	0	0	-21.200
31.12.2020	806	22.223	517	7.562	19.715	1.034	0	51.857
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	1	0	0	1
Zugänge	0	3.220	608	0	2.050	0	0	5.878
Abgänge	0	0	0	0	-65	-692	0	-757
31.12.2021	806	25.443	1.125	7.562	21.701	342	0	56.979
Buchwert 31.12.2020	2.865	8.255	2.328	0	5.376	7.602	3.775	30.201
Buchwert 31.12.2021	6.599	11.108	1.983	0	4.401	8.549	5.029	37.668

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Elmos Semiconductor SE (vormals Elmos France S.A.S.)	1.615	1.615
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg	1.250	1.250
Online Engineering GmbH (siehe hierzu auch Anhangangabe 32)	3.734	0
Geschäfts- oder Firmenwert	6.599	2.865

Gemäß IFRS 3 B63(a) i.V.m. IAS 38 und IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet. Die Bewertung erfolgt auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Das Tochterunternehmen Elmos France S.A.S., Levallois Perret/Frankreich, ist mit Wirkung

zum 30. März 2012 aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Die Elmos Semiconductor SE ist Gesamtrechtsnachfolger für die bei dem Tochterunternehmen bilanzierten Vermögenswerte und Schulden. Der dem ehemaligen Tochterunternehmen zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert wird nach dieser Transaktion auf Ebene der Elmos Semiconductor SE fortgeführt.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstests nach IAS 36 ermittelt der Konzern den erzielbaren Betrag auf Basis eines Nutzungswertes. Die Prognosen beruhen auf Free Cashflows. Diese basieren auf vom Management verabschiedeten Detailplanungen und berücksichtigen unternehmensinterne Erfahrungswerte sowie externe ökonomische Rahmendaten. Den Prognosen liegen sowohl Vergangenheitswerte als auch die zukünftig erwartete generelle Marktentwicklung zugrunde. Bei der Berechnung des Nutzungswertes bestehen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der vom Management genehmigten individuellen Umsatz- und Kostenplanungen. Wesentliche Einflussfaktoren werden im Rahmen der Bottom-up-Planung durch die Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche ermittelt. Methodisch umfasst die Detailplanungsphase einen fünfjährigen Planungszeitraum von 2022 bis 2026. Für den Wertbeitrag ab 2027 wird sie ergänzt durch die ewige Rente, basierend auf einer jährlichen Wachstumsrate von 0,5% (so auch im Vorjahr).

Weitere Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswertes

Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden im Allgemeinen anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Planungszeitraums erzielt wurden. Diese werden im Einzelfall im Laufe des Detailplanungszeitraums um die erwarteten Effizienzsteigerungen erhöht. Für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden Gewinnmargen mit unterschiedlichen Bandbreiten zugrunde gelegt. Die geplante jährliche Entwicklung der Bruttogewinnmargen wurde individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit festgelegt und berücksichtigt sowohl sinkende als auch steigende Bruttogewinnmargen im Detailplanungszeitraum.

Preisentwicklungen bei Rohstoffen – Rohstoffpreisentwicklungen der Vergangenheit werden als Indikator für künftige Preisentwicklungen herangezogen. Prognosedaten werden nur dann verwendet, wenn sie öffentlich zugänglich sind.

Annahmen über den Marktanteil – Diese Annahmen sind insofern wichtig, als dass das Management – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten – beurteilt, wie sich die Position der einzelnen Gesellschaften im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Das Management erwartet in voraussichtlich wachsenden Märkten stabile Marktanteile.

Abzinsungssätze – Die jeweils verwendeten Vorsteuer-Zinssätze wurden mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt und betragen vor Abzug der Wachstumsrate für die Elmos Semiconductor SE 13,1% (2020: 13,7%) und für die MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg 12,5% (2020: 13,4%). Die Zinssätze entsprechen den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten. Die Eigenkapitalkosten beruhen auf einem risikofreien Zinssatz (0,1% bei der Elmos Semiconductor SE und

MAZ für 2021 und -0,1% bei der Elmos Semiconductor SE und MAZ für 2020) zuzüglich einer durchschnittlichen Marktrisikoprämie (7,0% in 2021 und 7,25% in 2020) multipliziert mit einem unternehmensbezogenen Eigenkapitalbeta basierend auf einem levered Beta von 1,27 (2020: 1,33). Alle genannten Werte sind aus Marktdaten abgeleitet.

Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests in 2021 und im Vorjahr wurde für die Elmos Semiconductor SE und MAZ festgestellt, dass die erzielbaren Beträge bei den jeweiligen Einheiten die entsprechenden Buchwerte übersteigen.

Elmos hat Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen aus der gleichzeitigen Verminderung der geplanten Ergebnisse vor Zinsen und Steuern (EBIT) in allen Planjahren ab 2022 um 10% gegenüber den verabschiedeten Unternehmensplanungen, einem um weitere 1,0 Prozentpunkte erhöhten gewichteten Kapitalkostensatz sowie einer Verringerung der Wachstumsrate für die ewige Rente auf 0,0% im Hinblick auf die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den Geschäftsbereichen untersucht. Die Sensitivitätsanalysen kommen zu dem Ergebnis, dass sich aus heutiger Sicht auch unter diesen geänderten Annahmen kein Wertminderungsbedarf bei sämtlichen (noch bestehenden) Geschäfts- oder Firmenwerten ergeben würde.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklungsprojekte

In 2021 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Produktentwicklungen in Höhe von 8.689 Tsd. Euro (2020: 3.788 Tsd. Euro) als Entwicklungsprojekte und in der Entwicklung befindliche Projekte aktiviert. Es ergibt sich damit ein Verhältnis der aktivierten Entwicklungskosten zu den im Konzern insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten von ca. 15,2% (2020: 7,4%). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungen betragen in 2021 3.828 Tsd. Euro (2020: 4.452 Tsd. Euro), davon außerplanmäßig 0 Tsd. Euro (2020: 1.200 Tsd. Euro). Der Buchwert der aktivierten Entwicklungsleistungen (einschließlich der in der Entwicklung befindlichen Projekte) beträgt zum 31. Dezember 2021 26.635 Tsd. Euro (2020: 21.772 Tsd. Euro).

Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte

In 2021 wurden wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Prozesstechnologie aktiviert. Die Abschreibungen betragen in 2021 207 Tsd. Euro (2020: 207 Tsd. Euro). Bis zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die Buchwerte für als Gegenstände des Anlagevermögens aktivierte Prozesstechnologie auf 569 Tsd. Euro (31. Dezember 2020: 776 Tsd. Euro).

Sonstige Anmerkungen

Die Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten verbunden sind, werden – sofern sie die Aktivierungskriterien des IAS 38,57 nicht erfüllen – entsprechend ihres Anfalls als Aufwand gebucht. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 6.330 Tsd. Euro wurden in 2021 von Kunden vergütet (2020: 2.015 Tsd. Euro) und unter den Umsatzerlösen des Konzerns ausgewiesen.

14 – Sachanlagen

in Tsd. Euro	Grund und Boden	Gebäude und Einbauten	Gebäude und Einbauten - Nutzungsrecht	Technische Anlagen und Maschinen/ Betriebs- und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen und Maschinen/ Betriebs- und Geschäftsausstattung - Nutzungsrecht	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
31.12.2019	4.934	44.570	1.885	241.027	8.011	4.929	305.356
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	-39	-6	0	-45
Zugänge	0	1.026	418	14.003 ¹	370	1.877 ²	17.694
Umbuchungen	0	475	0	2.305	0	-2.789	-9
Abgänge	0	-490	0	-23.425	-157	0	-24.972
31.12.2020	4.934	45.581	2.303	233.871	8.218	4.017	298.924
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	35	38	0	73
Zugänge	962	3.412	7.247	42.818 ³	858	11.530	66.827
Umbuchungen	0	191	0	3.293	0	-3.451	33
Abgänge	0	-20	-418	-15.930	-308	0	-16.676
31.12.2021	5.896	49.164	9.132	264.087	8.806	12.096	349.181
Abschreibungen							
31.12.2019	0	22.160	571	143.884	938	0	167.552
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	-33	-7	0	-40
Zugänge	0	1.737	168	20.773	1.078	0	23.756
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-40	-450	-22.032	-190	0	-22.712
31.12.2020	0	23.857	289	142.592	1.819	0	168.557
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	32	10	0	42
Zugänge	0	1.727	140	22.333	1.285	0	25.485
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-21	-48	-15.254	-445	0	-15.768
31.12.2021	0	25.563	381	149.703	2.669	0	178.316
Buchwert 31.12.2020	4.934	21.724	2.014	91.279	6.399	4.017	130.367
Buchwert 31.12.2021	5.896	23.601	8.751	114.384	6.137	12.096	170.865

¹ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 153 Tsd. Euro.

² Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 216 Tsd. Euro.

³ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 205 Tsd. Euro.

In den Zugängen der Technischen Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in Höhe von 493 Tsd. Euro (31. Dezember 2020: 546 Tsd. Euro) Erwerbsvorgänge für das Geschäftsjahr 2021 (2020) enthalten, bei denen der Zahlungsmittelabfluss erst in 2022 (2021) erfolgt(e). Im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

In den Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0 Tsd. Euro (2020: 406 Tsd. Euro) enthalten.

Leasingverhältnisse

Aus Untermietverhältnissen hat der Konzern im Geschäftsjahr 2021 (2020) keine wesentlichen Einnahmen erzielt. Die zukünftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen sind ebenfalls von untergeordneter Bedeutung.

Die Gesellschaft hat Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis Ende 2021 erstreckten. In 2021 wurde zwischen den involvierten Parteien Elmos und Epigone eine Verlängerung der Altverträge bis 2026 vereinbart. Hierbei wird Elmos ein Ankaufsrecht auf Grundbesitz samt aufstehenden Gebäuden nebst allen wesentlichen Bestandteilen für Ende 2026 eingeräumt.

15 – Wertpapiere und Anteile

a) Wertpapiere

Die Gesellschaft hat Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) bei unterschiedlichen Banken erworben. Soweit die Restlaufzeit der Wertpapiere mehr als ein Jahr beträgt, ist eine Zuordnung als langfristiger Vermögenswert vorgenommen worden (42.850 Tsd. Euro, 2020: 42.693 Tsd. Euro). Bei den innerhalb eines Jahres fälligen Wertpapieren erfolgt die Zuordnung zu den kurzfristigen Vermögenswerten (5.492 Tsd. Euro, 2020: 2.751 Tsd. Euro).

b) Anteile

Die Gesellschaft ist an folgenden weiteren Unternehmen beteiligt bzw. hat Anzahlungen für Anteile geleistet:

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Online Engineering GmbH (im Vorjahr geleistete Anzahlung)	0	2.200
Epigone	1	1
Anteile	1	2.201

Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz

Elmos hält zum 31. Dezember 2021 unverändert zum Vorjahr 6% der Anteile.

Online Engineering GmbH, Dortmund

Am 23. Dezember 2020 hat die Elmos Semiconductor SE einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile der Online Engineering GmbH unterzeichnet. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits auch eine Anzahlung auf den Kaufpreis für die Anteile (2.200 Tsd. Euro) an die Altgesellschafter geleistet.

Die Akquisition erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021. Mit Erlangung der Beherrschung wurde die erworbene Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE einbezogen.

Weitere Angaben zum Erwerb der Gesellschaft sind in der Anhangangabe 32 enthalten.

Zusammengefasste Finanzinformationen

Gesellschaft in Tsd.	Währung	Bilanzsumme	Schulden	Erträge	Periodenergebnis
Epigone ¹	Euro	6.758	6.715	901	24

¹Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem vorläufigen, ungeprüften Abschluss zum 31. Dezember 2021.

16 – Latente Steuern

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Latente Steueransprüche	54	99
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	785	1.064
Pensionsrückstellungen	270	273
Sonstige Rückstellungen	193	257
Finanzverbindlichkeiten	2.568	954
Sonstige	151	95
Zwischensumme	3.967	2.643
Saldierung	-3.914	-2.544
Latente Steuerschulden	-9.314	-7.371
Immaterielle Vermögenswerte	-8.558	-6.918
Sachanlagevermögen	-4.320	-2.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-123	-128
Vorräte	-122	-274
Sonstige	-105	-379
Zwischensumme	-13.228	-9.915
Saldierung	3.914	2.544
Netto-Betrag latenter Steuern	-9.260	-7.272

Die ausgewiesenen Saldierungen wurden gemäß IAS 12.74 a) und b) vorgenommen, d.h. aktive und passive latente Steuern wurden miteinander saldiert, wenn Ansprüche bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die steuerliche Einheit das Recht hat, tatsächliche Steueransprüche mit Steuerschulden aufzurechnen.

Die latenten Steuerschulden enthalten auch Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen. Die Verminderung des Netto-Betrags der latenten Steuern in Höhe von 1.988 Tsd. Euro setzt sich im Wesentlichen aus latenten Steuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 2.096 Tsd. Euro (Aufwand) sowie erfolgsneutralen Veränderungen in Höhe von 108 Tsd. Euro (Erhöhung des Eigenkapitals) zusammen (siehe hierzu auch Anhangangabe 21).

Die Aktivierung latenter Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanungen der betroffenen Gesellschaften. Bei den Elmos-Gesellschaften bestehen zum 31. Dezember 2021 – wie im Vorjahr – keine wesentlichen steuerlichen Verlustvorträge.

17 – Vorratsvermögen

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Rohstoffe	11.852	13.448
Unfertige Erzeugnisse	49.892	50.740
Fertige Erzeugnisse	18.031	20.180
Geleistete Anzahlungen	366	366
Vorratsvermögen	80.140	84.733

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist (Umsatzkosten), beläuft sich auf 2.150 Tsd. Euro (2020: 2.625 Tsd. Euro). Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände, bei denen eine zukünftige Veräußerung unwahrscheinlich ist.

18 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.777	37.417
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung	-31	-186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.745	37.231

Die Elmos-Gruppe bewertet laufend die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und verlangt in der Regel keine Sicherheiten. Mögliche Forderungsausfälle werden gemäß Schätzungen und Annahmen des Vorstands wertberichtigt. Nachfolgend sind die Veränderungen der Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung auf den Bestand an kurz- und langfristigen Forderungen dargestellt:

in Tsd. Euro	2021	2020
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung am 01.01.	186	89
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	78	0
Verbrauch	0	0
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	0	0
Fremdwährungsbewertung	-233	97
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung am 31.12.	31	186

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden größtenteils auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Die Elmos-Gruppe hat unter Berücksichtigung der Historie und kontinuierlicher Kreditwürdigkeitsprüfung in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 keine wesentlichen Wertberichtigungen im Sinne von IFRS 9 aufgrund signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos oder objektiver Hinweise auf eine Wertminderung vornehmen müssen. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht. Ausbuchungen von Forderungen gab es in den vergangenen Geschäftsjahren nicht (0 Tsd. Euro in 2021 und 0 Tsd. Euro im Vorjahr).

Die folgende Tabelle gibt Informationen für das in den finanziellen Vermögenswerten enthaltene Kreditrisiko:

in Tsd. Euro		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Übrige finanzielle Vermögenswerte	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig		33.947	31.950	10.522	7.055 ¹
Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig	< 30 Tage	3.463	4.579	0	0
	30 - 60 Tage	757	373	0	0
	61-90 Tage	377	-33	0	0
	91-180 Tage	178	-34	0	0
	181-360 Tage	144	-12	0	0
>360 Tage		-2	-43	0	0

¹ Vorjahreswert wurde angepasst

19 – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen. Für den Zweck des Konzernabschlusses umfassen die Zahlungsmittel Kassenbestände und Bankguthaben.

20 – Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Epigone)	6.709	0
Mieterdarlehen	1.655	1.580
Sonstige Ausleihungen	15	15
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.379	1.595
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Epigone)	0	4.895
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.143	565
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.143	5.460
Sonstige Steueransprüche	7.893	2.931
Rechnungsabgrenzungsposten	2.114	1.870
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.307	498
Sonstige Forderungen	12.314	5.299

Aufgrund der Verlängerung der Immobilienleasingverträge zwischen Elmos und Epigone werden Forderungen der Elmos gegenüber dem Beteiligungsunternehmen Epigone zum 31. Dezember 2021 unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe hierzu auch Anhangangabe 14).

21 – Eigenkapital

Grundkapital: Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 aus 17.700.000 (31. Dezember 2020: 20.103.513) auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital, bestehende Grundkapital in Höhe von 17.700 Tsd. Euro (31. Dezember 2020: 20.104 Tsd. Euro) ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass unter Ausnut-

zung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft von 20.103.513 Euro um insgesamt 2.403.513 Euro auf 17.700.000 Euro durch Einziehung von 2.403.513 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie herabzusetzen (§71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG).

Eigene Anteile: Zum 31. Dezember 2021 hält die Gesellschaft 590.760 (31. Dezember 2020: 1.986.206) eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 591 Tsd. Euro (31. Dezember 2020: 1.986 Tsd. Euro). Die eigenen Anteile haben sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 durch den Rückkauf von Aktien erhöht und gleichzeitig durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütung vermindert. Weiterhin sind eigene Anteile in Höhe von 2.403.513 Stück im Rahmen der Kapitalherabsetzung des Grundkapitals eingezogen worden. Am Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtig.

Kapitalrücklage

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Aufgelder	11.141	50.965
Gratisaktien/Share Matching	6.970	6.627
Kapitalrücklage	18.111	57.592

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Aktien der Elmos Semiconductor SE. In 2021 verminderte sich der Posten durch den Rückkauf von 1.048.661 Aktien im September 2021 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von 39,00 Euro um 39.849 Tsd. Euro. Zusätzlich ist die Kapitalrücklage durch aktienbasierte Vergütung und hiermit im Zusammenhang stehender Ausgabe eigener Anteile um 25 Tsd. Euro angestiegen.

Der Anteil für Gratisaktien und Share Matching erhöhte sich in 2021 um die Höhe des Aufwands aus der Ausgabe von Gratisaktien/Share Matching (343 Tsd. Euro, 2020: 113 Tsd. Euro).

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Fremdwährungsanpassungen	586	412
darauf latente Steuern	0	0
Zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-227	124
darauf latente Steuern	74	-41
Versicherungsmathematische Verluste	-784	-803
darauf latente Steuern	328	335
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-23	27

Die **Fremdwährungsanpassungen** enthalten Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

Die zum **Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** erfassen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von ausgewählten Finanzinstrumenten (siehe Anhangangaben 28 und 29).

Die **versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste** bilden Gewinne oder Verluste, die sich aus Änderungen der versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen zur Bestimmung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und/oder des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ergeben, ab.

Die Entwicklung der den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbaren erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2021 und 2020 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. Euro	2021	2020
Saldo zum 01.01.	27	123
Währungsveränderungen	174	-174
darauf latente Steuern	0	0
Veränderungen zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-352	356
darauf latente Steuern	115	-117
Veränderungen versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)	20	-242
darauf latente Steuern	-7	81
Saldo zum 31.12.	-23	27

„Recycling“ von erfolgsneutralen Eigenkapitalkomponenten

Transaktionen, welche ein „Recycling“ von erfolgsneutralen Eigenkapitalkomponenten erfordert hätten, gab es in den Berichtsjahren 2021 und 2020 nicht.

Beteiligungsverhältnisse am Kapital

	31.12.2021		31.12.2020	
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%
Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH, Schwerte	3.627	20,5	3.627	18,0
Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund	3.016	17,0	3.016	15,0
ZOE-VVG GmbH, Duisburg	2.659	15,0	2.310	11,5
Eigene Aktien	591	3,3	1.986	9,9
Aktionäre <10% Anteilsbesitz	7.808	44,1	9.165	45,6
Grundkapital	17.700	100,0	20.104	100,0

Unter Berücksichtigung der nahestehenden Personen beträgt der Anteil der „Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH und verbundene Parteien“ 22,7% bzw. der Anteil der „ZOE-VVG GmbH und verbundene Parteien“ 16,3% zum 31. Dezember 2021 (31. Dezember 2020: 20,0% bzw. 14,3%).

Kapitalermächtigungen des Vorstands

Genehmigtes Kapital	2020:	10.051.756 Euro		bis 21.05.2025
Bedingtes Kapital	2020:	10.000.000 Euro	Options- oder Wandelschuldverschreibungen	bis 21.05.2025
Rückkauf eigener Aktien	bis 10% des Grundkapitals	(teilweise ausgenutzt)		bis 21.05.2025

Dividende

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem Bilanzgewinn, den die Elmos Semiconductor SE in ihrem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss (Einzelabschluss) ausweist. Im Geschäftsjahr 2021 (2020) schüttete die Elmos Semiconductor SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 (2019) eine Dividende in Höhe von 0,52 Euro (0,52 Euro) je Aktie aus.

22 – Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Aktienoptionsprogramme

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 sind der Gesellschaft keine Aufwendungen für Aktienoptionsprogramme entstanden.

Aktienkursbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder

Die aktienkursbezogene Vergütung für Vorstandsmitglieder besteht aus der Zusage, unter bestimmten Bedingungen Aktien der Gesellschaft zugeteilt zu bekommen. Die Zusage orientiert sich am nachhaltigen Erreichen einer maßgeblich erhöhten Unternehmensbewertung und stellt daher auf den gleitenden Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft über längere Zeiträume ab. Im Geschäftsjahr 2021 (2020) sind dem Konzern Aufwendungen in Höhe von 207 Tsd. Euro (2020: 35 Tsd. Euro) für die aktienkursbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder entstanden.

23 – Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der Pensionsverpflichtungen	1.752	1.818
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen	-1.700	-1.747
Bilanzierte Nettoschuld	52	71

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Mitglieder des Vorstandes der Elmos Semiconductor SE (auch ehemalige) und z.T. für Mitglieder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Die Vergütung basiert auf individueller vertraglicher Vereinbarung. Von der Gesellschaft wurden Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen abgeschlossen, deren Ansprüche an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurden.

Das versicherungsmathematische Gutachten basiert wie im Vorjahr auf einer Rentenanpassung von 1,5% p.a. Die erwarteten Gehaltssteigerungen werden unverändert mit 0,0% angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach IAS 19. Der Rechnungszinsfuß betrug zum 31. Dezember 2021: 0,64% p.a. (31. Dezember 2020: 0,70% p.a.). Als versicherungsmathematische Annahmen für das Sterbe- und Berufsunfähigkeitsrisiko wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Die Pensionsaufwendungen werden den Personalkosten der einzelnen Funktionsbereiche zugeordnet und teilen sich wie folgt auf:

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsen	13	14
Pensionsaufwand (netto)	13	14

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2021	2020
Barwert Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	1.818	1.636
Pensionsaufwand (netto)	13	14
Leistungen an Rentner	-92	-84
Versicherungsmathematische Verluste aufgrund Veränderungen finanzieller Annahmen	13	252
Barwert Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	1.752	1.818
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen zum 01.01.	1.747	1.795
Erträge des Fondsvermögens	12	15
Leistungen aus Rückdeckungsversicherungen	-92	-73
Versicherungsmathematische Gewinne aufgrund Veränderungen finanzieller Annahmen	33	10
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen zum 31.12.	1.700	1.747

Die leistungsorientierten Pensionspläne sind primär Risiken aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen, wie z.B. dem Rechnungszins, ausgesetzt. Ein niedriger Abzinsungsfaktor führt zu höheren Pensionsverpflichtungen.

Die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen 44 Tsd. Euro (2020: 0 Tsd. Euro) inklusive der Leistungen aus der Auszahlung im Todesfall. Beiträge wurden in Höhe von 0 Tsd. Euro (2020: 0 Tsd. Euro) gezahlt. Für 2022 werden ebenso keine Beitragszahlungen mehr erwartet.

Des Weiteren bestehen für Mitglieder (auch ehemalige) des Vorstands der Elmos Semiconductor SE mittelbare Pensionszusagen über eine Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2021 betragen die Beiträge für diese Pensionspläne 113 Tsd. Euro (2020: 538 Tsd. Euro).

Die für Arbeitnehmer gezahlten Rentenbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung in 2021 betragen 5.603 Tsd. Euro (2020: 5.638 Tsd. Euro). Die Beiträge zu Direktversicherungen für Arbeitnehmer betragen in 2021 299 Tsd. Euro (2020: 306 Tsd. Euro).

Beträge laufender und der vorangegangenen vier Berichtsperioden:

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	GJ 2017
Pensionsverpflichtung	1.752	1.818	1.636	1.507	3.268
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	1.700	-1.747	-1.795	-1.728	-2.856
Überdeckung/Unterdeckung (-)	-52	-71	159	221	-412
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	1	-8	-8	-2	0
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	0	0	0	0	0

Einer der wesentlichen Bewertungsparameter ist der verwendete Diskontierungszinssatz. Dieser ist gemäß IAS 19.83 laufzeit- sowie währungskongruent und unter Bezugnahme auf die Zinssätze qualitativ hochwertiger Unternehmensanleihen zu wählen. Eine Veränderung von 1%-Punkt bei der Annahme des Rechnungszinsfußes hätte sich im Berichtsjahr (Vorjahr) wie folgt ausgewirkt:

in Tsd. Euro	Erhöhung um 1%-Punkt		Rückgang um 1%-Punkt	
	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2020
Auswirkungen auf leistungsorientierte Verpflichtung	-182	-193	223	239

Zu beachten ist, dass die Sensitivitäten eine Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung nur für die jeweilige konkrete Größenordnung der Änderungen von Annahmen (beispielsweise hier 1,0%) widerspiegeln. Wenn sich die Annahmen in einer anderen Größenordnung ändern, hat dies nicht notwendigerweise eine lineare Auswirkung auf die Verpflichtung.

Auf Basis der durchgeführten Sensitivitätsanalysen ergeben sich wie im Vorjahr keine signifikanten Auswirkungen auf den Pensionsaufwand. Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf Sensitivitätsanalysen für weitere Parameter verzichtet.

Erwartete Fälligkeiten für die Rentenzahlungen der nächsten fünf Jahre:

in Tsd. Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026
GJ 2021	n/a	92	92	92	91	91
GJ 2020	92	92	92	92	91	n/a

Die durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen Versorgungszusagen beträgt 10,0 Jahre (2020: 10,4 Jahre).

Kurzfristige Rückstellungen

in Tsd. Euro	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Urlaubsrückstellung	880	-850	0	760	789
Tantiemerrückstellung	1.188	-1.108	-81	2.015	2.015
Berufsgenossenschaft	401	-392	-2	524	531
Garantieleistungen und Produkthaftung	3.910	-412	-900	828	3.427
Lizenzen	428	-287	-141	698	698
Sonstige Personalrückstellungen	6.288	-5.008	-343	5.677	6.614
Übrige Rückstellungen	4.700	-2.044	-2.018	1.585	2.224
Kurzfristige Rückstellungen	17.796	-10.101	-3.485	12.088	16.298

Die Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung werden im Wesentlichen ausschließlich auf Basis bekannter Einzelrisiken entsprechend der erfolgten Risikoeinschätzung am Bilanzstichtag gebildet. Es handelt sich um einzelne Gewährleistungsfälle, bei denen zum Bilanzstichtag Unsicherheiten bzgl. der Inanspruchnahme bestehen. Die Rückstellung für Lizenzen beinhaltet die Zahlungsverpflichtung an die internen und externen Erfinder. Die Grundlage für die Berechnung der Rückstellung bilden die bestehenden Vergütungsverträge. In den sonstigen Personalrückstellungen sind im Wesentlichen Bonusverpflichtungen, Abfindungen, Überstunden und Prämien enthalten. Die

übrigen Rückstellungen betreffen unterschiedliche erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen. Die als kurzfristig eingestuft Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

24 – Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
Schuldscheindarlehen	53.000	40.000
Miet- und Leasingverpflichtungen	7.367	1.905
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.160	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	61.527	41.905

Das in 2017 begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 40.000 Tsd. Euro ist in drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren mit jeweils einer festen Verzinsung aufgeteilt. Zum 31. Dezember 2021 ist der in 2022 fällige Teilbetrag in Höhe von 12.000 Tsd. Euro in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert worden. Das in 2021 begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 25.000 Tsd. Euro ist in drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, acht und zehn Jahren mit jeweils einer festen Verzinsung aufgeteilt.

Der Anstieg der Miet- und Leasingverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr basiert auf der Anpassung der Immobilienleasingverträge zwischen Elmos und Epigone für das Verwaltungsgebäude und das Parkhaus (siehe hierzu auch Anhangangaben 14 und 20).

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der Online Engineering GmbH, Dortmund im Geschäftsjahr 2021 (siehe hierzu auch Anhangangabe 32).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2021 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 40.000 Tsd. Euro (2020: 30.000 Tsd. Euro) zur Verfügung. Per 31. Dezember 2021 wurden diese Kreditfazilitäten in Höhe von 662 Tsd. Euro als Sicherheiten gestellt (2020: 611 Tsd. Euro). Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (31. Dezember 2021: 14.581 Tsd. Euro; 31. Dezember 2020: 3.674 Tsd. Euro) handelt es sich mit 12.000 Tsd. Euro im Wesentlichen um die in 2022 fällige fünfjährige Tranche des in 2017 aufgenommenen Schuldscheindarlehens und mit 1.814 Tsd. Euro um den kurzfristigen Anteil der Miet- und Leasingverpflichtungen (2020: 3.243 Tsd. Euro).

Darlehen

Die effektiven Zinssätze der Darlehen liegen zwischen 0,7 % und 2,1 % (Vorjahr 1,10% bis 2,11%).

Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt alle bis zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 vertraglich fixierten Auszahlungen (in der folgenden Tabelle positiv dargestellt) für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus

bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Diese werden mit den undiskontierten Zahlungsströmen inkl. Zinszahlungen für die nächsten Geschäftsjahre angegeben. Einbezogen sind auch alle Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem und negativem beizulegenden Zeitwert.

31.12.2021 in Tsd. Euro	2022	2023-2026	ab 2027
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.835	21.559	35.085
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.071	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	753	1.160	0
Miet- und Leasingverpflichtungen ¹	1.919	7.627	36

Die zukünftigen Finanzierungsaufwendungen der Miet- und Leasingverpflichtungen betragen 402 Tsd. Euro (2020: 246 Tsd. Euro).

31.12.2020 in Tsd. Euro	2021	2022-2025	ab 2026
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	646	27.753	14.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.043	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	157	0	0
Miet- und Leasingverpflichtungen ¹	3.327	1.946	113

¹Betrifft Sachanlagen, über die nicht frei verfügt werden kann.

Der Darstellung der Liquiditätsanalyse liegen folgende Annahmen zugrunde: Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten erfolgt die Aufstellung der zukünftigen Zinszahlungen auf Basis des Fixings zum aktuellen Stichtag. Fremdwährungsbeträge wurden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet, der resultierende Betrag wurde für die Ermittlung der zukünftigen Zahlungen verwendet.

Überleitung Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

in Tsd. Euro	01.01.2021	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2021
			Umgliederung		Miet- und Leasingverpflichtungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	41.905	25.000	-12.263	6.885		61.527
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.674	-3.453	12.263	2.097		14.581
	45.579	21.547	0	8.982		76.108

in Tsd. Euro	01.01.2020	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2020
			Umgliederung		Miet- und Leasingverpflichtungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	44.680	0	-3.097	322		41.905
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.390	-3.813	3.097	0		3.674
	49.070	-3.813	0	322		45.579

25 – Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr zum Stichtag ausschließlich kurzfristig und belaufen sich auf 3,757 Tsd. Euro (31. Dezember 2020: 5,385 Tsd. Euro). Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, aus noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen, erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten belaufen sich auf 246 Tsd. Euro (31. Dezember 2020: 39 Tsd. Euro) und beinhalten zum 31. Dezember 2021 Verbindlichkeiten einzelner inländischer und ausländischer Tochtergesellschaften (zum 31. Dezember 2020 ausschließlich Verbindlichkeiten einzelner ausländischer Tochtergesellschaften).

26 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Bezug von Sachmitteln und Dienstleistungen zum Unterhalt der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

27 – Derivative Finanzinstrumente

Elmos hat im Geschäftsjahr 2021 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermingeschäfte für die Währung US-Dollar, wobei die korrespondierenden Erträge bzw. Aufwendungen unter der Position Wechselkursgewinne/-verluste (-) ausgewiesen worden sind (siehe Anhangangabe 28). Der Marktwert für die Devisentermingeschäfte wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Währungskurse auf Basis der Marktbewertungen der korrespondierenden Kreditinstitute bewertet.

Die Gesellschaft hat in 2021 strukturierte Termingeldanlagen abgeschlossen, bei denen die Rückzahlung des Anlagebetrages in Fremdwährung (US-Dollar) vorgesehen ist, sofern zum Fälligkeitstag des Geschäftes ein vorab festgelegter Referenzkurs (bzw. eine Bandbreite) Euro/US-Dollar unter- bzw. überschritten wird (zu weiteren Einzelheiten siehe Anhangangabe 28).

28 – Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die Gesellschaft hat sich bzgl. der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IFRS 9 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Die Buchwerte der dem Geschäftsmodell „Halten und Verkauf“ zugeordneten kurz- und langfristigen Wertpapiere entsprechen dem Marktwert. Die Bewertung wurde anhand der von den involvierten Banken zur Verfügung gestellten Kurswerte zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die als „Halten“ ausgewiesenen Wertpapiere wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Marktwert der Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte (siehe Anhangangabe 29) wurde anhand der

von den involvierten Banken zur Verfügung gestellten Devisenkurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt. Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreisen sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen ermittelt.

Buchwerte und Fair Value jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro		Geschäftsmodell	Wertansatz nach IFRS 9					Wertansatz nach IFRS 9					
			Buchwert 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum Marktwert	Erfolgsneutral zum Marktwert ohne Recycling	Erfolgsneutral zum Marktwert mit Recycling	Fair Value 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum Marktwert	Erfolgsneutral zum Marktwert ohne Recycling	Erfolgsneutral zum Marktwert mit Recycling
Anteile	Halten und Verkauf	1	0	0	1	0	1	2.201	0	0	2.201	0	2.201
Wertpapiere (langfristig)	Halten	3.000	3.000	0	0	0	3.000	3.000	3.000	0	0	0	3.000
Wertpapiere (langfristig)	Halten und Verkauf	39.850	0	0	0	39.850	39.850	39.693	0	0	0	39.693	39.693
Wertpapiere (kurzfristig)	Halten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere (kurzfristig)	Halten und Verkauf	5.492	0	0	0	5.492	5.492	2.751	0	0	0	2.751	2.751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Halten	39.745	39.745	0	0	0	39.745	37.231	37.231	0	0	0	37.231
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Halten	17.756	17.756	0	0	0	17.756	40.313	40.313	0	0	0	40.313
Übrige finanzielle Vermögenswerte													
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (kurzfristig)	Halten	2.038	2.038	0	0	0	2.038	5.452	5.452	0	0	0	5.452
Sonstige Ausleihungen und Vermögenswerte (langfristig)	Halten	8.379	8.379	0	0	0	8.379	1.595	1.595	0	0	0	1.595
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	Handel	96	0	96	0	0	96	0	0	0	0	0	0
Call-Optionen	Handel	9	0	9	0	0	9	8	0	8	0	0	8
Finanzielle Vermögenswerte		116.366	70.918	105	1	45.342	116.366	132.245	87.592	8	2.201	42.444	132.245
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	12.071	12.071	0	0	0	12.071	9.043	9.043	0	0	0	9.043
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	65.487	65.487	0	0	0	66.077	40.431	40.431	0	0	0	41.991
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten													
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	1.913	1.913	0	0	0	1.913	157	157	0	0	0	157
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	Finanz. Verbindl. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	92	0	92	0	0	92	232	0	232	0	0	232
Miet- und Leasingverpflichtungen	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	9.181	9.181	0	0	0	9.181	5.148	5.148	0	0	0	5.148
Finanzielle Verbindlichkeiten		88.744	88.652	92	0	0	89.334	55.011	54.779	232	0	0	56.571
Aggregiert nach dem Geschäftsmodell													
Halten und Verkauf		45.343	0	0	1	45.342	45.343	44.645	0	0	2.201	42.444	44.645
Halten		70.918	70.918	0	0	0	70.918	87.592	87.592	0	0	0	87.592
Handel		105	0	105	0	0	105	8	0	8	0	0	8
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		88.652	88.652	0	0	0	89.242	54.779	54.779	0	0	0	56.339
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		92	0	92	0	0	92	232	0	232	0	0	232

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	Umbuchung	Marktbewertung	31.12.
Langfristige Wertpapiere ¹	2021	39.693	6.577	-1.036	-5.056	-328	39.850
	2020	17.324	24.566	0	-2.548	351	39.693
Kurzfristige Wertpapiere ¹	2021	2.751	509	-2.800	5.056	-24	5.492
	2020	8.003	252	-8.057	2.548	5	2.751

¹Halten und Verkaufen

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	Marktbewertung	31.12.
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	2021	-232	4	232	0	4
	2020	109	232	-109	0	-232

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	31.12.
Anteile	2021	2.201	0	-2.200	1
	2020	1	2.200	0	2.201

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Ausbuchung	31.12.
Call-Optionen	2021	8	3	-2	9
	2020	11	2	-5	8

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten dar.

Gewinne/Verluste (-) in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Halten	1.622	-2.042
Handel	-182	-51
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-556	192
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-102	16

Elmos erfasst Wertberichtigungen/Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie „Halten“ zuzurechnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Gewinne aus der Währungsumrechnung von den dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Nettogewinne und -verluste enthalten im Wesentlichen Wertberichtigungen, Währungsumrechnungseffekte sowie Forderungsausfälle. Die dem Geschäftsmodell „Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zuzuordnenden

Aufwendungen bzw. Erträge resultieren aus den Währungsdifferenzen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Geschäftsmodell „Handel“ werden im Zusammenhang mit währungsbezogenen Sicherungsgeschäften Kursgewinne in Höhe von 96 Tsd. Euro und Kursverluste in Höhe von 278 Tsd. Euro (2020: Kursgewinne 181 Tsd. Euro und Kursverluste 232 Tsd. Euro) ausgewiesen. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe Anhangangabe 8).

29 – Finanzielle Risiken

Grundlagen

Die generellen Grundlagen zum Umgang mit Risiken im Elmos-Konzern werden im zusammengefassten Lagebericht (Chancen und Risiken) umfangreich erläutert.

Elmos unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, geplanten Transaktionen und bestehenden Verpflichtungen (firm commitments) insbesondere Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und Zinssätze sowie sonstigen Preisrisiken. Ziel der finanzorientierten Risikoerfassung ist es, diese Marktrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses sowie in enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und bei Bedarf durch Maßnahmen zu begrenzen. So werden z.B. Zins- und Währungsrisiken durch geeignete derivative Instrumente gesteuert bzw. begrenzt. Elmos geht dabei Devisentermingeschäfte und -optionen zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Derivatgeschäfte zur Devisenkurssicherung dienen dazu, Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage zu reduzieren. Elmos setzt diese Sicherungsinstrumente ausschließlich für nicht-spekulative, risikobegrenzende Zwecke in Zusammenhang mit Grundgeschäften ein.

Kredit- und Ausfallrisiko

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist der Konzern ggfs. Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute bzw. Emittenten ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Elmos steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Produkte und Transaktionskontraenten. Die Anlage liquider Mittel erfolgt unter Berücksichtigung hoher Flexibilität und Diversifikation, u.a. bzgl. der Bankpartner bzw. Emittenten. Ein substantieller Teil des Gesamtportfolios ist einlagensicherungsgeschützt bei Banken mit hoher Bonität angelegt (u.a. Tages- und Termingeldanlagen, strukturierte Termingeldanlagen). Darüber hinaus werden die liquiden Mittel in börsennotierte Anleihen (u.a. Unternehmensanleihen, strukturierte Anleihen mit Bonitätskomponente) sowie in kleinerem Umfang zur Beimischung in Schulscheinanlagen investiert. Der Schwerpunkt der Emittentenratings liegt weiterhin im Investment Grade-Segment.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen hauptsächlich durch Umsätze mit mikroelektronischen Bauelementen, Sensoren, Systemteilen und Entwicklungsdienstleistungen. Die Kunden sind überwiegend Automobilzulieferer, zu einem kleineren Teil Unternehmen der Industrie-, Konsumgüter-, Medizintechnik- sowie sonstiger Branchen. Die Außenstände werden fortlaufend überwacht; Aus-

fallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste waren für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht zu berücksichtigen. Die Zahlungsbedingungen spiegeln die historische Geschäftsentwicklung mit den jeweiligen Kunden wider, die Einhaltung wird fortlaufend überwacht. Zusätzlich werden bei Neukunden präventiv Bonitätsinformationen eingeholt und bei Bedarf Kreditlimits festgelegt. Das Geschäft mit Großkunden unterliegt gesonderter Ausfallrisikoüberwachung. Insgesamt verfolgt Elmos eine stringente Kreditpolitik. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Vor dem Hintergrund der andauernden globalen Unsicherheiten werden ausstehende Forderungen im Sinne eines kontinuierlichen operativen Prozesses kritisch überwacht und verfolgt.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht für Elmos darin, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen, z.B. die Tilgung von Finanzschulden, Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei Fälligkeit zu erfüllen. Damit sich dieses Risiko nicht materialisiert und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt ist, hält Elmos eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, Anlagen mit hoher Fungibilität und Liquidierbarkeit sowie in angemessenem Umfang verfügbaren, freien Betriebsmittelkreditlinien vor. Darüber hinaus wird die Liquidität des Konzerns im Rahmen einer kurz- und langfristigen Liquiditätsplanung laufend überwacht. Die Liquiditätsversorgung der in- und ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt neben deren Innenfinanzierungskraft über Konzernkreditlinien und -darlehen sowie durch Kreditinstitute. Die Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 24 dargestellt.

Finanzmarktrisiken

Elmos ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftsaktivitäten Marktpreisrisiken aus Änderungen von Wechselkursen (im Wesentlichen gegenüber dem US-Dollar), Zinssätzen und Rohstoffen (z.B. Gold) ausgesetzt. Ferner bestehen Marktpreisrisiken im Rahmen der mittelfristigen Absicherung der Strom- und Erdgaszulieferung. Diese Marktpreisrisiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

a) Wechselkursrisiko

Die Währungskursrisiken resultieren aus operativer Tätigkeit (Umsätze, Einkauf) und Investitionen. Durch den gestiegenen Einkauf von Leistungen in US-Dollar, insbesondere Assembly- und Foundry-Dienstleistungen aus Asien, hat sich das Währungsexposure des Konzerns ausgeweitet. Grundsätzlich strebt Elmos perspektivisch weiterhin das Natural Hedging an, d.h. den Ausgleich von US-Dollar Zahlungseinnahmen und -ausgaben, und verfolgt konzernübergreifend Maßnahmen, um das Exposure zu begrenzen. Der nicht durch Natural Hedging abgedeckte Überhang wird – sofern dies vom Management als notwendig erachtet wird – aktiv, u.a. durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten zur Kurssicherung, gesteuert.

Elmos war am Abschlussstichtag Währungskursrisiken ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2021 hat Elmos durch ausgeführte US-Dollar Sicherungsgeschäfte Kursgewinne in Höhe von 0 Tsd. Euro (2020: 181 Tsd. Euro) und Kursverluste in Höhe von 186 Tsd. Euro (2020: 0 Tsd. Euro) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Wechselkursgewinne/verluste (-) realisiert. Darüber hinaus hat Elmos aus der Bewertung von zum Bilanzstichtag offenen US-Dollar Sicherungsgeschäften einen Ertrag in Höhe von 96 Tsd. Euro (2020: 0 Tsd. Euro) sowie einen Aufwand in Höhe von 92 Tsd. Euro (2020: 232 Tsd. Euro) erfasst. Durch strukturierte Termingeldanlagen, bei denen die Rückzahlung des Anlagebetrages in US-Dollar/Euro vorgesehen ist, sofern zum Fälligkeitstag des Geschäftes ein vorab festgelegter Referenzkurs (bzw. eine Bandbreite) Euro/Fremdwährung unter- bzw. überschritten wird, sind Elmos in 2021 Kursgewinne in Höhe von 0 Tsd. Euro (2020: 0 Tsd. Euro) sowie Kursverluste in Höhe von 0 Tsd. Euro (2020: 0 Tsd. Euro) entstanden. Darüber hinaus wurden bei diesen Anlagen Verzinsungsvorteile erzielt.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2021 in Bezug auf die monetären Finanzinstrumente um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, würde sich das Ergebnis (vor Steuern) um 3.863 Tsd. Euro verringern (3.541 Tsd. Euro erhöhen) (2020: um 2.226 Tsd. Euro verringern (2.205 Tsd. Euro erhöhen)). Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

b) Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko von Elmos zum Bilanzstichtag resultiert aus den als „Halten und Verkauf“ klassifizierten Wertpapieren. Bei einem um 100 Basispunkte höheren (niedrigeren) Marktzinsniveau ergäbe sich eine Reduzierung des Eigenkapitals um 874 Tsd. Euro (Erhöhung des Eigenkapitals um 734 Tsd. Euro) (2020: Reduzierung (Erhöhung) des Eigenkapitals um 1.208 (1.050) Tsd. Euro). Auf diese Beträge wären zudem latente Steuern zu berücksichtigen.

Elmos unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich im Euroraum. Der Vorstand beschließt im Rahmen von Finanzierungsentscheidungen über den Zielmix aus fest bzw. variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Daraus wird die Finanzierungsstruktur abgeleitet und umgesetzt. Langfristige Finanzierungsvorhaben werden zur Absicherung einer Kalkulationsbasis in der Regel festverzinslich vereinbart. Gegebenenfalls werden zur Umsetzung auch Zinsderivate eingesetzt. Zur Sicherung der langfristigen Finanzierung finden sich weitere Ausführungen unter Anhangangabe 24.

c) Sonstige Preisrisiken

Elmos hat die Zulieferung von Strom und Erdgas zu einem bereits vorab fixierten Preis mittelfristig gesichert. Bei einem um 10% höheren (niedrigeren) Strompreis ergäbe sich für das Geschäftsjahr 2021 eine Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 0 Tsd. Euro (0 Tsd. Euro) (2020: Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 0 Tsd. Euro (0 Tsd. Euro)). Bei einem um 10% höheren (niedrigeren) Erdgaspreis ergäbe sich für das Geschäftsjahr eine Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 0 Tsd. Euro (0 Tsd. Euro) (2020: Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 0 Tsd. Euro (62 Tsd. Euro)). Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich für Strom und Erdgas in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

Kapitalsteuerung

Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert sowie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten ggf. angepasst. Ziel ist es, die operative Liquidität sicherzustellen sowie ausreichende Robustheit bei wirtschaftlichen Schwankungen zu gewährleisten ohne strategische Handlungsfähigkeit einzubüßen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur können beispielsweise Dividenden an die Anteilseigner gezahlt oder neue Anteile ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital grundsätzlich mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand sowie der Eigenkapitalquote. Die Nettoverschuldung bzw. der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

	GJ 2021	GJ 2020
Nettoverschuldung (-)/Nettobarmittelbestand	-10,0 Mio. Euro	40,2 Mio. Euro
Eigenkapitalquote	71,8%	78,4%

SONSTIGE ANGABEN

30 – Fördermittel

Die Gesellschaft erhält Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten verwendet werden. Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendete Fördermittel wurden unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen aufwandsmindernd erfasst (2.212 Tsd. Euro in 2021, 746 Tsd. Euro in 2020). Zu den Fördermitteln für Investitionen in das Anlagevermögen siehe Anhangangaben 13 und 14.

31 – Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zukünftige Mindestzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingzahlungen, Wartung, Versicherungsprämien, diverse Abnahmeverpflichtungen, etc. mit ursprünglichen Laufzeiten oder Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 wie folgt:

in Tsd. Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Folgejahre	Summe
31.12.2021	n/a	20.891	1.178	1.105	728	710	0	24.612
31.12.2020	16.487	2.646	651	608	608	0	0	21.000

Die Gesamtaufwendungen für die Miet- und Leasingverträge betragen 2.229 Tsd. Euro in 2021 und 1.930 Tsd. Euro in 2020.

Wesentliche Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert waren in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 nicht zu verzeichnen. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen 2.825 Tsd. Euro (2020: 3.069 Tsd. Euro) für Tilgungsverpflichtungen und 85 Tsd. Euro (2020: 123 Tsd. Euro) für Zinszahlungen.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 15.646 Tsd. Euro (2020: 11.189 Tsd. Euro). Diese Investitionen werden teilweise durch einen im Februar 2022 ausgezahlten Universalkredit in Höhe von 20 Mio. Euro mit dem Verwendungszweck Investition in Wachstum/Maschineninvestition finanziert.

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch (voraussichtlich) übergangsweise eine Garantie in Höhe von 6.767 Tsd. USD. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

32 – Konzernunternehmen

In den vorliegenden Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen und die nach IFRS 10 beherrschten Tochterunternehmen einbezogen worden. Die Kapitalanteile an den Unternehmen sind unverändert zum Vorjahr.

Folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis waren im Geschäftsjahr 2021 zu verzeichnen:

Anteilserwerb an der Online Engineering GmbH, Dortmund

Die Elmos hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 (Erwerbsstichtag i. S. von IFRS 3.8) 100 % der Anteile an der Online Engineering GmbH, Dortmund, übernommen. Die Online Engineering GmbH ist auf die Entwicklung von Hard- und Software-Komponenten für elektrische Antriebe spezialisiert. Mit dem Erwerb stärkt Elmos die eigene In-house Kompetenz und kann eigenen Kunden in Zukunft noch umfassendere Systemlösungen anbieten. Das Unternehmen wurde im Jahr 2007 gegründet und hat 16 Mitarbeiter. Mit dem Erwerb der Anteile verfügt die Elmos Semiconductor SE über die Möglichkeit, Beherrschung i. S. d. IFRS 10 über die Online Engineering GmbH auszuüben. Somit wird ab dem 1. Januar 2021 die Online Engineering GmbH als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Elmos einbezogen.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Online Engineering GmbH stellen sich zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung

in Tsd. Euro	
Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	368
Zahlungsmittel	1.084
Sonstige Vermögenswerte	13
Aktive Rechnungsabgrenzung	2
	1.467
Schulden	
Steuerrückstellungen	-40
Sonstige Rückstellungen	-295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-91
Sonstige Verbindlichkeiten	-115
	-541
= Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	927
zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.734
= Übertragene Gegenleistung	4.661
abzüglich geleisteter Anzahlungen aus 2020 für den Unternehmenserwerb	-2.200
Abzüglich Earn-Out-Komponente	-1.440
= Abfluss von Zahlungsmitteln in 2021	-1.021
Aufgliederung des Zahlungsmittelzuflusses aufgrund der Erlangung der Beherrschung:	
Mit dem Übergang auf den Status als Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel (enthalten in den Cashflows aus der Investitionstätigkeit)	1.084
Abfluss von Zahlungsmitteln	-1.021
Zahlungsmittelzufluss aufgrund des Unternehmenserwerbs zum 1. Januar 2021	64

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und beläuft sich auf 368 Tsd. Euro. Diese Forderungen waren nicht wertgemindert und der gesamte vertraglich festgelegte Betrag ist voraussichtlich einbringlich.

In Höhe von 1.440 Tsd. Euro enthält die Kaufpreisvereinbarung mit den veräußernden Gesellschaftern bedingte Zahlungsverpflichtungen. Unter der Voraussetzung des Eintritts vertraglich festgelegter Erfolgsindikatoren bzw. der Erreichung vorab festgelegter Projektziele sind in den Geschäftsjahren 2022 bis 2025 (Earn-Out-Zeitraum) Zahlungen an die Altgesellschafter maximal in der obigen Höhe zu leisten. Im Januar 2022 sind 280 Tsd. Euro an die Altgesellschafter ausgezahlt worden.

Die Transaktionskosten in Höhe von 114 Tsd. Euro wurden als Aufwand gebucht und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die Online Engineering GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt 1.700 Tsd. Euro zu den Umsatzerlösen und 347 Tsd. Euro zum Periodenergebnis des Konzerns beigetragen.

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den erwarteten Synergien und sonstigen Vorteilen aus der Zusammenfassung der Vermögenswerte und Aktivitäten der Online Engineering GmbH

mit denen des Konzerns. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig, da dieser auf Konzernebene entstanden ist.

Insgesamt ist festzustellen, dass durch die erstmalige Einbeziehung des neuen Tochterunternehmens in den Konsolidierungskreis die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich beeinträchtigt ist.

Ausscheiden der Omniradar B.V., Eindhoven (NL) aus dem Konsolidierungskreis

Mit Beendigung des Insolvenzverfahrens des assoziierten Unternehmens Omniradar B.V., Eindhoven (NL), ist das Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis der Elmos Semiconductor SE ausgeschieden. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden der Gesellschaft waren keine Erfolgsbeiträge zu verzeichnen.

Es ist festzustellen, dass durch das Ausscheiden der Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich beeinträchtigt ist.

Gründung der Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund

Im Zusammenhang mit der zwischen Elmos und Silex am 14. Dezember 2021 getroffenen Vereinbarung zum Verkauf der Waferfertigung am Standort Dortmund, ist die Dortmund Semiconductor GmbH im zweiten Halbjahr 2021 gegründet worden. Im Rahmen des Verkaufs überträgt Elmos alle relevanten Vermögenswerte und Verträge, die direkt mit der Waferfertigung zusammenhängen, in diese neugegründete eigenständige Gesellschaft (siehe hierzu auch Anhangangabe 1).

Gründung der Elmos Design Center LLC, St. Petersburg (RUS)

Bis 2021 wurden Forschungs- und Entwicklungsleistungen für den Elmos-Konzern durch die Betriebsstätte der European Semiconductor Assembly B.V., Nijmegen in St. Petersburg erbracht. Im zweiten Halbjahr 2021 wurde Betriebsvermögen und Personal auf die neugegründete Gesellschaft Elmos Design Center LLC in St. Petersburg übertragen.

Angaben zum Anteilsbesitz

in Tsd. oder %	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis	Beziehung
Mutterunternehmen: Elmos Semiconductor SE, Dortmund					
Inland					
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,8%	2.787	317 ¹	Tochterunternehmen
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,0%	43	24 ¹	Anteile
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,0%	898	0 ¹⁻³	Tochterunternehmen
Mechalless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,0%	492	280 ¹	Tochterunternehmen
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	100,0%	3.496	1.872 ¹	Tochterunternehmen
Online Engineering GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	1.269	342 ¹	Tochterunternehmen
Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	25	0 ¹	Tochterunternehmen
Ausland					
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	2.530	1.390 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	-1.232	-69 ¹⁻²	Tochterunternehmen
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	103	46 ¹⁻²	Tochterunternehmen
Elmos N.A. Inc., Plymouth (USA)	USD	100,0%	1.705	121 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,0%	316.531	122.264 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,0%	561	452 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,0%	34.239	2.947 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,0%	2.507	146 ¹⁻²	Tochterunternehmen
Elmos Design Center LLC, St. Petersburg (RUS)	EUR	100,0%	145	18 ¹	Tochterunternehmen

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2021.

² Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Dortmund.

³ Ergebnisabführungsvertrag

Ergänzende zusammengefasste Finanzinformationen zum 31.12.

in Tsd. Euro oder %	Anteile	Vermögenswerte		Schulden		Umsatz- erlöse	Zugewiesene Dividende	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig			
Für nicht beherrschende Anteile an Tochterunternehmen (IFRS 12 B10)								
DMOS, Dresden	2021	25,2%	1.965	2.382	1.431	91	6.869	0
	2020	25,2%	1.574	2.410	1.279	190	6.171	0

33 – Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

in Tsd. Euro		Kurzfristig fällige Leistungen		Anteilsbasierte Vergütungen
		Fixe Bezüge	Variable Bezüge	
Vorstand	GJ 2021	1.043	622	1.934
	GJ 2020	1.584	2.411	584 ¹
Aufsichtsrat	GJ 2021	262,5	112,5	0
	GJ 2020	187,5 ¹	112,5	0

¹ Vorjahr wurde angepasst

Für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestehen für Mitglieder des Vorstands mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund der vollständigen kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellungen zu bilden sind. In 2021 beliefen sich die Beiträge für diese Pensionspläne auf 90 Tsd. Euro (2020: 514 Tsd. Euro), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind.

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 877 Tsd. Euro, davon fixe Bezüge 391 Tsd. Euro und variable Bezüge 485 Tsd. Euro (2020: 221 Tsd. Euro, davon fixe Bezüge 221 Tsd. Euro und variable Bezüge 0 Tsd. Euro). Ferner wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von 23 Tsd. Euro (2020: 84 Tsd. Euro) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 392 Tsd. Euro (2020: 215 Tsd. Euro) gegenüber. Die Höhe der Pensionsrückstellungen für gegenwärtige und frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen zum 31. Dezember 2021 betrug 1.576 Tsd. Euro (31. Dezember 2020: 1.646 Tsd. Euro).

Am 31. Dezember 2021 hatten keine amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

34 – Angaben zu Honoraren für Konzernabschlussprüfer Honorare für Konzernabschlussprüfer Grant Thornton AG

in Tsd. Euro	GJ 2021	GJ 2020
Abschlussprüfungsleistungen	293 ¹	257 ²
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	31	38
Sonstige Leistungen	0	0
Honorare Konzernabschlussprüfer	324	295

¹ Davon 3 Tsd. Euro für das Vorjahr

² Davon 11 Tsd. Euro für das Vorjahr

In 2021 und 2020 beinhalteten die Abschlussprüfungsleistungen das Honorar für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung und für die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos. Für das Geschäftsjahr 2021 ist zudem das Honorar in Höhe von 9 Tsd. Euro für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts des Geschäftsjahres 2021 erstmals in den Abschlussprüfungsleistungen enthalten. Die erbrachten Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen sowie die steuerliche Beurteilung von Einzelsachverhalten.

35 – Gewinnverwendung und Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung im Mai 2022 die Ausschüttung einer Dividende von 0,65 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 aus dem Bilanzgewinn 2021 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 159,1 Mio. Euro vor. Die Gesamtausschüttung würde damit 11,1 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.109.240 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2021.

36 – Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

37 – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen bzw. Unternehmen, die den Elmos-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Elmos-Konzerns einbezogen werden. Beherrschung liegt vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Elmos Semiconductor SE hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements des Elmos-Konzerns zu steuern. Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Elmos-Konzerns ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Elmos-Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der Elmos Semiconductor SE von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Neben den unter der Anhangangabe 33 (Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat) genannten Bezügen des Vorstandes und Aufsichtsrates, die das Management in Schlüsselpositionen im Elmos-Konzern darstellen, hat kein Vorstand- und Aufsichtsratsmitglied im Zeitraum ihrer Mandatstätigkeit für persönlich erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 bezogen.

Darüber hinaus haben Unternehmen des Elmos-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Elmos Semiconductor SE sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

38 – Mitarbeiterzahlen

Ø Mitarbeiter	GJ 2021	GJ 2020
Produktion	490	556
Vertrieb	94	109
Verwaltung	153	157
Qualitätswesen	43	44
Forschung und Entwicklung	371	342
Gesamt	1.151	1.208

39 – Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden gemäß Verschmelzungsvertrag vom 13. Dezember 2021 zwischen der Elmos Semiconductor SE und der GED Electronic Design GmbH sowie der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg die beiden Tochterunternehmen auf die Elmos Semiconductor SE verschmolzen.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2021 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Konzern-Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

40 – Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2021 abgegeben und unter www.elmos.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 7. März 2022

Dr. Arne Schneider

Guido Meyer

Dr. Jan Dienststuhl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB und der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

1. Risiko für den Konzernabschluss
2. Prüferisches Vorgehen
3. Verweis auf zugehörige Angaben

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung

1. Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss sind unter den Rückstellungen unter anderem solche für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 2.900 erfasst. Diese betreffen (wahrscheinliche) Verpflichtungen aus Produktverkäufen und werden für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadenverläufe ermittelt. Im Rahmen von Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind die Annahmen in hohem Maße von der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft abhängig und damit mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser hohen Schätzunsicherheiten war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

2. Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst den von Elmos eingerichteten Prozess zur Erfassung und Ermittlung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung gewürdigt. Darauf aufbauend haben wir die Ansatzvoraussetzungen auf der Grundlage von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern, mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie uns vorgelegter Sachverhaltsbeschreibungen und Vertragsunterlagen beurteilt. Zudem haben wir Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen beurteilen zu können. Wir haben die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand der uns vorgelegten Sachverhaltsbeschreibungen, Vertragsunterlagen und Berechnungsgrundlagen sowie durch Vergleich mit Vergangenheitswerten beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen, von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Zudem haben wir die für die Bewertung der Rückstellungen relevanten Informationen auf inhaltliche Konsistenz geprüft und gewürdigt, ob diese zutreffend in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind. Die Berechnung haben wir nachvollzogen.

3. Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind in den Angaben 3 und 23 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- > die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- > den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB,
- > die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB sowie
- > die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2021 mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Für die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den im Geschäftsbericht enthaltenen Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

-> anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie

in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestä-

tigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900UMKKDCAP4P4H63-2021-12-31-de.zip, mit dem Hash-Wert 23BDF2C51DA6FCE31FEAD06FD4C5B367DB2BE016A3B50AEAC6811824BADD14, berechnet mittels SHA256“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Konzernabschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulf Kellerhoff.

Düsseldorf, den 7. März 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckhard Lewe
Wirtschaftsprüfer

Ulf Kellerhoff
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Elmos Semiconductor SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 7. März 2022

Dr. Arne Schneider

Guido Meyer

Dr. Jan Dienststuhl

FINANZKALENDER 2022

Finales Ergebnis 2021 ¹	17.03.2022
Quartalsergebnis Q1/2022 ¹	05.05.2022
Hauptversammlung	11.05.2022
Quartalsergebnis Q2/2022 ¹	02.08.2022
Quartalsergebnis Q3/2022 ¹	03.11.2022

¹ Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz sowie die Marktmissbrauchsverordnung verpflichten Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine und Nachrichten kurzfristig zu überprüfen (www.elmos.com).

KONTAKT

Ralf Hoppe | Investor Relations

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-7000

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-111

invest@elmos.com

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion,

Gestaltung und Fotonachweise

Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Cover: kukune mediendesign, Freising



Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Geschäftsbericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Die gewählte männliche Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Zukunftsorientierte Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.

Elmos Semiconductor SE

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-0

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-149

info@elmos.com | www.elmos.com